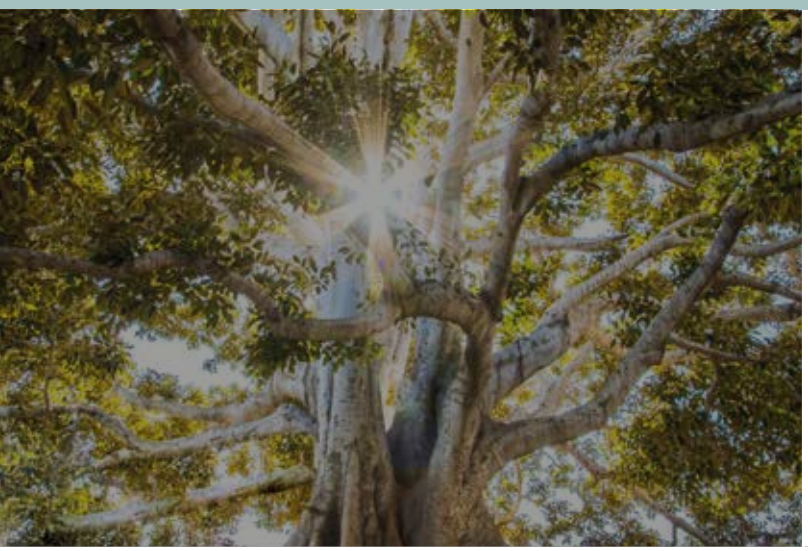
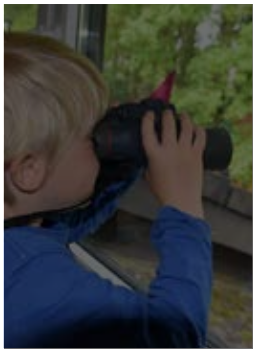
WFG
FÜR DEN KREIS BORKEN MBH

# GESCHÄFTSBERICHT 2020





- Ergebnisse
- Projekte
- Entwicklungen

# IMPRESSUM

Herausgeber: Wirtschaftsförderungsgesellschaft
für den Kreis Borken mbH

Erhardstraße 11 · D-48683 Ahaus
Telefon +49 (0) 2561 97999-0
Telefax +49 (0) 2561 97999-99
E-Mail info@wfg-borken.de
Internet www.wfg-borken.de

Layout: Das Werbe Werk GmbH & Co. KG, Borken
Druck: Oing Druck GmbH & Co. KG, Südlohn
Redaktion: Gaby Wenning, Leitung Standortmarketing

Wir danken allen Beteiligten, die uns durch Rückmeldungen, Zahlen und Anregungen bei der Erstellung dieses Berichtes unterstützt haben.

Fotos: Titel: © Unsplash, © Adobe Stock, WFG Kreis Borken mbH;
Kapitelanfänge: © Adobe Stock, S. 85: © Adobe Stock

© 2021, WFG für den Kreis Borken mbH, www.wfg-borken.de

# VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

das gesamte Leben im Jahr 2020 war weltweit durch Corona bestimmt. Andere Entwicklungen auf der Weltbühne wurden dadurch in den Hintergrund gedrängt. Der Brexit wurde vollzogen. Die protektionistischen Tendenzen insbesondere in den USA hielten an, sie waren aber vor allem mit dem Namen Trump verbunden. Nur selten war ein Wechsel im Präsidentenamt der USA mit so viel hoffnungsvoller Erwartung verbunden wie der Amtsantritt von Joe Biden am 20. Januar 2021.

In Deutschland zeigte sich die gesamtwirtschaftliche Entwicklung – gemessen an den Arbeitsmarktdaten – erstaunlich gefestigt, auch wenn die Kurzarbeiterzahl die wahre Arbeitsmarktlage verdeckte. Die tatsächliche wirtschaftliche Situation der Betriebe, die durch die verschiedenen Phasen des Lockdowns betroffen waren, kommt in den Zahlen nicht zum Ausdruck, erst recht nicht die existenziellen Sorgen und Zukunftsängste der Unternehmer und Soloselbstständigen, denen die Auftragsbasis entzogen wurde. Die WFG hat sich im März 2020 sehr schnell auf die neue Situation einstellen müssen. Sie hat organisatorisch umgestellt, Beraterteams gegründet, Homeworking eingeführt und digitale Beratungsinstrumente aufgebaut. Intention war und ist es, die staatlichen Förderhilfen so gut wie möglich ans Ziel zu bringen und die heimische Wirtschaft zu unterstützen.

Landrat Dr. Kai Zwicker hat bereits im März 2020 einen Krisenstab Wirtschaft eingerichtet. Er hat die Erfahrungen vor Ort unmittelbar an die zuständigen Ministerien in Berlin und Düsseldorf herangetragen und Schwachstellen in den Förderinstrumenten benannt. Dabei hat er sich insbesondere auch für die Belange der Soloselbstständigen stark gemacht und die besondere städtebauliche Bedeutung des Einzelhandels sowie der Hotellerie und der Gastronomie ins Bewusstsein gerufen.

Die tatsächliche Arbeit der WFG konnte weitgehend bruchfrei ab April/Mai 2020 wieder in den einzelnen Geschäftsbereichen fortgeführt werden, wenn auch mit deutlichem Verzicht auf persönliche Begegnungen. Videokonferenzen und Webinare sind mittlerweile gelebter Alltag für die WFG. WFG-intern wurde das Leitbild fertiggestellt, die Digitalisierung der WFG-internen Prozesse vorangetrieben und organisatorische Vorbereitungen für den Wechsel in der Geschäftsführung zum April 2021 getroffen. Die Leistungsfähigkeit und die Servicequalität der WFG standen dabei immer an erster Stelle.

Ein herzlicher Dank gilt der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern und den Mitgliedern des Aufsichtsrates. Die Umsetzung der Aufgaben wäre nicht möglich ohne den engagierten Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WFG, der gerade im Jahr 2020 besonders gefordert war und vielfach über das üblicherweise zu erwartende Maß hinausging. Dafür auch an dieser Stelle ein besonderer Dank!

*Dr. Heiner Kleinschneider*

*Sehr geehrte Damen und Herren,*
*liebe Leserinnen und Leser,*

*nach über 30 Jahren als Geschäftsführer der WFG ist dies der letzte Geschäftsbericht, den ich vorlege. Seit dem 1. April 2021 bin ich im Ruhestand. Daher gestatten Sie mir bitte an dieser Stelle einige persönliche Worte:*

*Es waren für mich aufregende und abwechslungsreiche Jahre, oft auch anstrengend, immer aber interessant und spannend. Die Wirtschaft im Kreis Borken hat sich in diesen 30 Jahren wie in kaum einer anderen Region verändert und weiterentwickelt. Bis weit in die 90er Jahre hinein bestimmte die Textilwirtschaft zu einem nicht unbeträchtlichen Teil das wirtschaftliche Leben im Kreis Borken und damit auch die Arbeit der WFG. Der gravierende Strukturwandel in der Textilwirtschaft führte zu Arbeitsplatzverlusten und Betriebsschließungen. Parallel dazu - und das ist eine der entscheidenden Quellen für das heutige wirtschaftliche Wohlergehen unserer Region - entwickelten sich neue Branchenstrukturen, oft zunächst in kleinen Anfängen, aber mit enormer und nachhaltiger Dynamik. So gelang innerhalb von zwei Jahrzehnten der Durchmarsch aus dem wirtschaftlichen Tabellenkeller unseres Landes bis hinein in die Spitzengruppe der besonders prosperierenden Regionen in NRW.*

*Wenn ich einige wenige Schlüsselworte für die weit überdurchschnittlich gute wirtschaftliche Entwicklung nennen sollte, so sind dies „Innovation“, „Spezialisierung“, „Qualität“ und „Internationalisierung“, ebenso aber auch „Zuverlässigkeit“, „Fleiß“, „Engagement“ und „Bodenständigkeit“. Ich habe den allergrößten Respekt vor der Leistung unserer Unternehmer und Unternehmerinnen sowie ihrer MitarbeiterInnen, die gemeinsam die heutige wirtschaftliche Struktur aufgebaut und entwickelt haben.*

*Aber auch der Kreis Borken und die 17 Städte und Gemeinden im Kreis haben maßgeblich dazu beigetragen. Sie haben für bestmögliche Rahmenbedingungen gesorgt, angefangen bei der Bereitstellung von Gewerbeflächen über Bildungs- und Qualifizierungsangeboten bis hin zur wirtschaftsnahen Infrastruktur. Dass der Kreis Borken heute z. B. zu den am besten mit Glasfaser versorgten Gebieten in Deutschland gehört, fällt auch in diese Kategorie. Mittelstandsfreundlichkeit wurde und wird nicht nur in Wahlkampfzeiten bekundet, sondern tatsächlich gelebt.*

*Insofern gibt es, was die Übertragbarkeit des Erfolgsweges auf andere Regionen betrifft, durchaus einige Anhaltspunkte und Schlüsselbegriffe, die auch anderswo bedenkenswert sein können - allerdings regional angepasst an die jeweiligen individuellen Gegebenheiten. Letztendlich muss jede Region ihren eigenen regionalen Weg in die wirtschaftliche Zukunft definieren. Dass Strukturanpassung eine gewaltige regionale Herausforderung ist, wird gerade aktuell an den Entwicklungsplanungen für die Braunkohle-Rückzugsgebiete im Rheinischen Revier deutlich. Der Kreis Borken braucht sich dahinter aber nicht zu verstecken: Der Anpassungsprozess war im Westmünsterland mit dem Rückzug der einst so dominierenden Textilwirtschaft keineswegs leichter.*

*Bei der Zusammenarbeit der kommunalen Wirtschaftsförderung mit den Unternehmen, mit den Einrichtungen der Wirtschaft, mit Behörden und Hochschulen geht es letztendlich immer auch um das Zusammenwirken mit Menschen. Dieses Zusammenwirken habe ich immer als ausgesprochen vertrauensvoll und wertschätzend empfunden. Statt kleinmütiger Konkurrenzgefühle gab es immer konstruktive Zusammenarbeit nach dem Motto „Wir sitzen alle in einem Boot“. Da rudert jeder für den anderen mit. Auch dadurch sind diese 30 Jahre für mich voller schöner Erinnerungen.*

*Zugegeben: Es gab hin und wieder auch einige nicht so schöne Erinnerungen, aber nur ganz wenige.*

*Wenn ich mich hiermit aus meinem Berufsleben verabschiede, so tue ich das mit großem Respekt, mit Freude über die vielen persönlichen Begegnungen, aber auch mit einer gehörigen Portion Demut vor der breitgefächerten Kompetenz und fachlichen Expertise in den Unternehmen, Verwaltungen und Bildungsstätten in unserer Region. Was auf jeden Fall bleibt, ist mein tiefempfundener Dank für die lange Zeit der Zusammenarbeit, in der ich Verantwortung tragen durfte.*

*Mein besonderer Dank gilt meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der WFG, auf die ich mich in den gesamten 30 Jahren jederzeit verlassen konnte und die sich tagtäglich im wahrsten Sinne des Wortes nach besten Kräften und oft weit über das übliche Maß hinaus für die wirtschaftliche Zukunft im Kreis Borken einsetzen. Sie haben in diesen 30 Jahren auch einen starken Wandel in der WFG selbst miterlebt und aktiv mitgestaltet. Ständig gab und gibt es neue Herausforderungen in der Wirtschaftsförderungs-Themenpalette, neue Aufgabenbereiche haben wir immer wieder Schritt um Schritt integriert. Ich will nur einige wenige Beispiele nennen: Die Qualifizierung der WFG als STARTERCENTER NRW, die Einbeziehung von Themen des Umweltschutzes in den Bereich der Betriebsberatung (z.B. das Projekt Ökoprofit), die Umsetzung eines aktiv gelebten Technologietransfers in enger Abstimmung mit Hochschuleinrichtungen, neue Wege in der medialen Präsenz und im Standortmarketing, den Auf- und Ausbau einer modernen Glasfaserversorgung, die neuen und ungewöhnlichen Schritte zur Fachkräftesicherung etwa durch das Forschermobil und das geplante Handwerkermobil und nicht zuletzt die Förderung und Unterstützung der Digitalisierung im heimischen Mittelstand sowie die Forcierung des Kreises Borken als „smart region“. All dies hat auch die WFG in ihrer internen Struktur stetig verändert.*

*Leitlinie war immer, mit unseren Angeboten die aktuellen Themen der örtlichen Wirtschaft zu treffen und immer direkt am Ball zu sein. Die WFG als Dienstleister und Serviceeinrichtung – dies ist immer unsere Messlatte gewesen.*

*Ein großer Dank gilt auch den Gesellschaftern der WFG, also dem Kreis Borken und den 17 Städten und Gemeinden, die mir bei meiner Aufgabe stets den Rücken gestärkt haben. Gleiches gilt für die Mitglieder des Aufsichtsrates. In den 30 Jahren habe ich in sechs kommunalen Wahlperioden sechs verschiedene „Besetzungen“ des WFG-Aufsichtsrates erlebt. Ich hatte stets einen verlässlichen Rückhalt durch die Mitglieder des Aufsichtsrates, ohne deren Vertrauen man als Geschäftsführer nicht zukunftsorientiert arbeiten kann. Ganz besonders hervorheben möchte ich dabei die jeweiligen Vorsitzenden des Aufsichtsrates: Oberkreisdirektor Raimund Pingel bis 1999, Landrat Gerd Wiesmann von 1999 - 2009 und Landrat Dr. Kai Zwicker seit 2009. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit war und ist wichtiges Fundament für zukunftsorientierte Arbeit in der WFG.*

*Es war mir eine Freude und eine Ehre, so lange Zeit für die wirtschaftliche Entwicklung im Kreis Borken tätig sein zu dürfen.*

*Es heißt ja, man trifft sich immer zweimal im Leben. Insofern freue ich mich auf ein Wiedersehen. Ich wünsche der WFG und Ihnen für die Zukunft alles Gute, Gesundheit, Erfolg und persönliches Wohlergehen.*

*Mit herzlichen Grüßen*

*Ihr*
*Dr. Heiner Kleinschneider*

# INHALTSVERZEICHNIS


1 ZUSAMMENFASSUNG ..... 7

2 DIE LEISTUNGEN DER WFG 2020 ..... 12

2.1 Gründungsberatung ..... 13

2.2 Betriebsberatung ..... 25

2.3 Innovationsberatung ..... 38

2.4 Standortmarketing ..... 47

2.5 Breitbandinfrastruktur ..... 59

2.6 Fachkräftesicherung ..... 65

2.7 Digitalisierung ..... 76

3 NETZWERKE UND KOOPERATION ..... 81

4 FRAUENFÖRDERUNG ..... 85

5 REGIONALISIERTE ARBEITSMARKTPOLITIK NRW ..... 86

6 WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG IM KREIS BORKEN ..... 87

7 AUSBLICK ..... 92

8 GRUNDLAGEN UND ORGANE DER WFG ..... 93

9 PERSONALNACHRICHTEN ..... 96

10 LEITBILD ..... 98

11 STICHWORTVERZEICHNIS ..... 99

**Gründungsberatung**

Die Angebote des STARTERCENTERS NRW der WFG wurden im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr auf vergleichbarem Niveau angenommen. Im Berichtsjahr nutzten insgesamt 800 (Vorjahr 676) gründungsinteressierte Personen die angebotenen Leistungen.

- 325 persönliche Beratungsgespräche
- 100 Kurzberatungen
- 66 Folgeberatungen
- 19 Veranstaltungen mit 278 Teilnehmern
- 30 Stellungnahmen für die Agentur für Arbeit und für die Jobcenter
- 26 Anträge zu Beratungskostenzuschüsse
- 22 Gründungsvorhaben wurden mit Jurysitzungen für das Gründerstipendium begleitet.

Die Qualität der Leistungen, die die WFG über das STARTERCENTER NRW anbietet, wird regelmäßig evaluiert. Mit einer Gesamtbeurteilungsnote von 1,4 setzt sich die konstant sehr gute Kundenzufriedenheit fort. Ein Großteil der Gründungen wurde im Dienstleistungssektor und in den Freien Berufen (50 %) vollzogen. 50 % der Gründungen fanden im Handwerk, Handel und Gastgewerbe statt.

**Betriebsberatung**

Die individuelle und einzelbetriebliche Beratung der Unternehmen bildet den Schwerpunkt der Betriebsberatung.

- 515 individuelle Beratungsgespräche
- 7.238 Corona-Soforthilfe Anträge mit einem Fördervorlumen von 76 Mio. EURO für den Kreis Borken
- 4.848 Anträge auf Kurzarbeitergeld
- 15 Krisen- und Sanierungsberatungen
- 65 Potentialberatungen
- 11 Beratungen in den Programmen UnternehmensWert: Mensch und UnternehmensWert: Mensch Plus
- 146 Qualifizierungsberatungen
- 253 ausgestellte Bildungsschecks
- 38 Kontakte zum Thema „Unternehmensnachfolge“
- 3 Ansiedlungsberatungen
- 1 Konfliktmoderation

Im Berichtsjahr 2020 konnte das neunte Ökoprofit-Projekt für den Kreis Borken abgeschlossen werden. Darüber hinaus gab es weitere Projekte in den Bereichen Coporate Social Responsibility, Niederlande sowie Umwelt- und Klimaschutz.

**Innovationsberatung**

Um ihre Wettbewerbsfähigkeit auszubauen, nahmen 111 Firmen in 2020 die WFG-Innovationsberatung in Anspruch. Die Schwerpunkte in den geleisteten 399 Beratungen waren:

- 158 Individualberatungen mit umfangreichen Aufschlussberatungen zumeist im Zusammenhang mit neuen Firmenprojekten, der Kooperation mit anderen Unternehmen, dem Transfer von Hochschule zu Unternehmen und Intensivberatungen über staatliche Technolgieförderprogramme sowie Unterstützung bei der Antragstellung
- 105 intensive Kontake zur Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Vorbereitung eigener Veranstaltungen
- 77 Beratungen / Unterstützungen im Bereich Netzwerkmanagement für das Innovationsforum „Predictive-Maintenance@KMU“, die Netzwerke „Smodulares Wohnen“ und „H2 Netzwerk Westmünsterland“ und dem münsterlandweiten Projekt „Enabling Networks Münsterland“
- 33 intensive Kontake in Verbindung mit durchgeführten Workshops zum Innovations Performance Radar für KMU aus dem Programm „Innovation Excellence“ oder zum Themenfeld „Predictive Maintenance“

**Standortmarketing**

Das WFG-Standortmarketing setzte im Berichtsjahr 2020 einen breit gefächerten Kommunikationsmix ein und etablierte im Rahmen der Corona Pandemie neue Kommunikationsinstrumente. Die Vorbereitungen für den Leitbild-Film wurden gestartet und eine Leitbildbroschüre erstellt. Die Kooperations-Radiosendung „Made in Westmünsterland“ präsentierte zahlreiche „Hidden Champions“.

- 9.882 Seitenzugriffe auf der Corona-Infoseite für Unternehmen
- 2.800 direkte Zugriffszahlen auf die Gewerbeflächen- und Immobilienbörse
- 8.299 Zugriffe auf betriebsdatenbank.de
- Versand und Veröffentlichung von 70 Presse-Mitteilungen
- 75 Veranstaltungen
- 6 Ausgaben „Klargestellt“
- „Made in Westmünsterland“ mit 15 Unternehmen und XXL Podcastverlängerung
- Neue Leitbildbroschüre
- Fortsetzung von WFG.TV mit einem Filmbeitrag
- Ausbau Facebook-Auftritt

**Fachkräftesicherung**

Angesichts sinkender Bewerberzahlen und einer zunehmenden Verknappung von Personalressourcen in vielen Wirtschaftsbereichen wurde ein breites Spektrum an Angeboten zur Fachkräftesicherung in der Region etabliert. Die Angebote sind vielfältig und beinhalten sowohl Informations- und Austauschangebote, Workshops und Standortmarketingmaßnahmen als auch individuelle Beratungsangebote für Unternehmen. Für die Aktivitäten der WFG-Fachkräftesicherung bedeuteten die veränderten Rahmenbedingungen durch die Corona Pandemie nicht nur eine Umstellung der Aktivitäten auf die digitale Kommunikation und Information, sondern in weiten Teilen auch eine Anpassung der Inhalte und Angebote für Personalverantwortliche und pädagogische Fachkräfte.

Aktivitäten im Bereich ‚Unternehmensservice Fachkräftesicherung und -bindung':

- Beim „DIALOG Fachkräftesicherung" konnten sich Personalverantwortliche an drei Terminen zu den Themen „Onboarding in Unternehmen", „Online-Recruiting" und „virtuelles Führen" informieren.
- Im Rahmen des Netzwerks „Papa aktiv" konnte eine Veranstaltung zum Thema „Trotzphase bei Kleinkindern" durchgeführt werden.
- Gemeinsam mit der Arbeitsagentur wurde mit dem Format „Branchengespräch" ein neues Workshopkonzept für die Behandlung von Personalthemen in Kleingruppen entwickelt.
- Die WFG hat an der Best-Practice-Reihe „einfach machen#3" mitgewirkt und hier zahlreiche gute Beispiele zur „Personalarbeit in Krisenzeiten" recherchiert.
- In Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsförderungen der Münsterlandkreise wurde die jährliche Veranstaltung zum Thema „Vereinbarkeit von Pflege und Beruf" erstmalig in digitaler Form umgesetzt.
- Die WFG unterstützt zahlreiche praxisorientierte Initiativen zur Fachkräftesicherung von regionalen und überregionalen Partnern und berät zu Bildungsschecks für die betriebliche Weiterbildung.

Aktivitäten im Bereich „Nachwuchsförderung" (zdi-Zentrum Kreis Borken):

- Für seine erfolgreiche Netzwerkarbeit, insbesondere auch während der Corona Pandemie, wurde das zdi-Zentrum Kreis Borken mit dem zdi-Qualitätssiegel 2020/2021 ausgezeichnet.
- In vier Workshops bzw. Inhouseschulungen informierten sich pädagogische Fach- und Lehrkräfte zum „Haus der kleinen Forscher". Insgesamt beteiligten sich kreisweit über 100 Kindertagesstätten und Grundschulen an dem Projekt.
- Mit der Veröffentlichung „Familie forscht" in Kooperation mit dem Regionalzentrum BNE für den Kreis Borken, dem Bildungsbüro sowie dem Klimakreis Kreis Borken konnte ein neues Angebot im „Haus der kleinen Forscher" lanciert werden, mit dem kurzfristig auf die Schließung von Kindertagesstätten und Schulen reagiert werden konnte.
- Das „Forschermobil" kam bis Mitte März 2020 in fünf Terminen in Kindertagesstätten und Grundschulen zum Einsatz. Angepasst an die neuen Pandemie-Bedingungen wurde kurzfristig ein Verleihkonzept mit Forscherkisten entwickelt, von dem insgesamt 25 Familien, Ferienbetreuungen, Kindertagesstätten und Grundschulen profitierten.

- Rund 72.000 Euro Fördermittel konnten für die Umsetzung des Projekts „Handwerkermobil“ zur Entwicklung einer mobilen Handwerkswerkstatt im Kreis Borken eingeworben werden. Die Umsetzung erfolgt in Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft.
- In Kooperation mit der Stadt Stadtlohn konnte das Projekt „Forscherhaus/Forschermühle“ als zentraler Lernort im Kreis Borken auf eine neue Stufe gestellt werden: Das pädagogische Konzept wurde finalisiert und die Einrichtung der Räumlichkeiten für den Forscherbetrieb im Forscherhaus abgeschlossen.
- Die „Nacht der Ausbildung“ fand erstmals kreisweit statt. Die WFG konnte das kommunale Angebot zentral koordinierend unterstützen und aufgrund der Absage der Präsenzveranstaltung in den Unternehmen vor Ort kurzfristig um eine digitale Variante ergänzen.
- Im Berichtsjahr konnte ein Robotik-Workshop für pädagogische Fach- und Lehrkräfte durchgeführt werden. Angepasst an die neuen Pandemie-Bedingungen wurde kurzfristig ein Verleihkonzept einzelner Robotikkästen entwickelt, das 40 Familien und sechs Kindertagesstätten und Grundschulen nutzten.

**Breitbandinfrastruktur**

Auch im Jahr 2020 konnte das Ziel einer flächendeckenden Gigabit-Infrastruktur vor allem mit nachhaltiger Glasfasertechnologie weiterverfolgt werden.

- Den erhöhten Anforderungen der Corona Pandemie hat das Breitbandnetz im Kreis Borken weitgehend standgehalten. Laufende Ausbauarbeiten konnten mit kleineren Einschränkungen wie geplant fortgesetzt werden.
- Ein großer Teil der Wertschöpfung wird in der Region gehalten: Der Breitbandausbau konnte insbesondere durch regionale Anbieter umgesetzt werden.
- Das Thema Breitband wurde durch die WFG in Beratungsgesprächen mit Kommunen, Vertretern der Bezirksregierung, Stadtwerken, Telekommunikationsunternehmen und Bürgern erörtert und strategisch vorangetrieben.
- Eine umfassende Erhebung zur Versorgungslage konnte durch eine hauskoordinatenscharfe Abfrage der WFG bei allen kreisweit aktiven Anbietern erfolgreich abgeschlossen werden.
- Für die Glasfaserversorgung im Kreis Borken gelang ein erheblicher Sprung: von 34 % im Jahr 2019 auf 46 % aller Hauskoordinaten, die unmittelbar über einen Glasfaseranschluss am Gebäude verfügen (der Bundesdurchschnitt liegt bei 12 %). Wird die Zahl der potenziell verfügbaren Anschlüsse herangezogen, verfügen sogar 60 % aller Hauskoordinaten über einen Glasfaseranschluss am Gebäude oder in unmittelbarer Nähe. Gigabitfähige Netze sind demnach für 80 % der Hauskoordinaten potenziell verfügbar.

**Digitalisierung**

Die Corona Krise hat die Bedeutung des Themas „Digitalisierung“ noch einmal deutlich gemacht. Viele Unternehmen nutzten das Angebot der WFG-Digitalisierungsberatung mit gezielten Angeboten. Im Jahr 2020 wurden über 150 telefonische und persönliche, zum Teil virtuelle Beratungsgespräche zu Förderprogrammen und weiteren Unterstützungsangeboten durchgeführt. Im Berichtsjahr war die WFG bei diversen Veranstaltungen aktiv als Anbieter oder mit Beiträgen, Moderation und Organisation vertreten. Besondere Projekte im Überblick:

- Digitalisierungsprojekt Digi-up! „DWNRW Netzwerk.DigitaleProduktion“ in Kooperation mit der Westfälischen Hochschule Bocholt und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Bocholt. Der Schwerpunkt lag auf Workshops mit Lösungen für die digitale Produktion.
- Digitalisierungsprojekt „DigiTrans@KMU“ (Regio.NRW) in Kooperation mit der FH Münster, dem münsterLAND.digital e. V. und den vier Kreiswirtschaftsförderungen Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf. Über die Plattform Digitalradar münsterLAND erhalten Unternehmen konkrete Angebote zu digitalen Technologien, Strategien und neuen Geschäftsmodellen.
- Die Digi[X] Datenbank der WFG mit IT-Dienstleistern und Digitalisierungsberatern aus der Region wurde zusammen mit IHK und HWK weiterentwickelt.
- Das Thema „Smart City“ wurde vorbereitet. Ab 2021 wird ein „Smart City-Koordinator“ die Aktivitäten der Kommunen koordinieren und die Akteure unterstützen, um gemeinsam kreisweit einheitliche Lösungen zu erarbeiten.

**Leistungsbereiche und Zuständigkeiten der WFG für den Kreis Borken**

- Gründungsberatung
- Betriebsberatung
- Innovationsberatung
- Standortmarketing
- Fachkräftesicherung
- Breitbandinfrastruktur
- Digitalisierung

GESCHÄFTSFÜHRUNG:
**Dr. Heiner Kleinschneider** (Geschäftsführer)

SEKRETARIAT UND BÜROMANAGEMENT:
**Lydia Naber** (Leitung Office Management, Buchhaltung, Ausbilderin)
**Renate Kuschel** (Büromanagement, Buchhaltung, Projektabrechnung)
**Dalia Ribeiro** (Büromanagement)
**Alexandra Frolow** (Auszubildende)

GRÜNDUNGSBERATUNG:
**Ulrike Wegener** (Leitung Gründungsberatung)
**Andrea Severiens** (Projektleitung, Datenschutzbeauftragte)
**Lydia Naber** (Gründungslotsin)

BETRIEBSBERATUNG:
**Ingo Trawinksi** (Prokurist, Leitung Betriebsberatung)

INNOVATIONSBERATUNG:
**Dr. Markus Könning** (Leitung Innovationsberatung)
**Kathrin Bonhoff** (Projektmitarbeiterin)
**Pia Banger** (Projektmitarbeiterin)

STANDORTMARKETING:
**Gaby Wenning** (Leitung Standortmarketing)

BREITBANDINFRASTRUKTUR:
**Katharina Reinert** (Leitung Breitbandinfrastruktur)
**Lara Telaar** (Gigabitkoordinatorin des Kreises)

FACHKRÄFTESICHERUNG:
**Katharina Reinert** (Leitung Fachkräftesicherung)
**Veronika Droste** (Projektleitung)
**Kirsten Vennemann** (Projektmitarbeiterin)
**Katrin Köller** (Projektmitarbeiterin)

DIGITALISIERUNG:
**Inken Steinhauser** (Leitung Digitalisierung)
**Varvara Leinz** (Projektmitarbeiterin)
**Hendrik Gericks** (Projektmitarbeiter)

## ZIELE UND AUFGABEN DER WFG

- Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur im Kreis Borken
- Förderung der heimischen Wirtschaft
- Sicherung bestehender und Schaffung neuer Arbeitsplätze

Um diese Ziele zu erreichen unterstützt die WFG aktiv:

- Neugründungen und Ansiedlungen von Unternehmen
- Investitionen der heimischen Wirtschaft
- Stärkung der Innovationskraft
- Sicherung und Entwicklung der wirtschaftsnahen Infrastruktur
- Unterstützung der Kommunen bei den örtlichen Aufgaben der Wirtschaftsförderung
- Ausbau und Präsentation der Standortqualität

**Angebote der Gründungsberatung**

- Informationen zum Gründungsgeschehen 2020
- Existenzgründungsberatung und begleitung
- Jahresprogramm STARTEN 2020
- Individuelle Beratungen
- Fachliche Stellungnahmen
- Informationen über Förderprogramme
- Begleitung bei Beratungsförderungsprogrammen
- Information zur Evaluation der Angebote

## GRÜNDUNGSGESCHEHEN 2020

Die Corona Pandemie blieb im Berichtsjahr nicht ohne Einfluss auf das Gründungsgeschehen. Nach Informationen des IfM (Institut für Mittelstandsforschung) ist die Zahl der gewerblichen Existenzgründungen in Deutschland im 1. Halbjahr 2020 (118.000) um 15,5 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gesunken. Dies ist der 10. Rückgang in Folge seit dem 1. Halbjahr 2011. Gleichzeitig sank im selben Zeitraum die Anzahl der Unternehmensschließungen (111.000) um 20 %. Die Differenz aus Gründungen und Schließungen (Gründungssaldo) lag mit 6.800 deutlich über dem des Vorjahreszeitraums (600). Demnach ist im ersten Halbjahr 2020 der Unternehmensbestand gewachsen.

**Gewerbliche Existenzgründungen, Liquidationen und deren Saldo 2016 bis 2020 in Deutschland**

*Quelle: IfM, Bonn*

Der Positivsaldo geht auf eine positive Entwicklung bei Gründungen und Aufgaben von Unternehmen mit einer größeren wirtschaftlichen Bedeutung sowie bei Übernahmen und Übergaben durch Erbfolge, Kauf, Pacht zurück. Im Kleingewerbe hingegen überstiegen die Schließungen die Gründungen, was bereits seit 2012 zu beobachten ist.

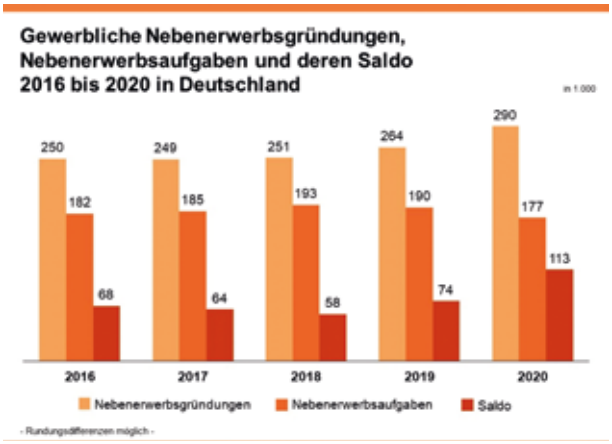
Der Rückgang bei den Unternehmensschließungen wird vom IfM vor allem auf die vielfältigen finanziellen Unterstützungen seitens des Bundes, der Länder und der Kommunen sowie auf die Aussetzung der Insolvenzantragspflicht zurückgeführt. Dennoch wird ein Anstieg der Schließungen bei denjenigen Unternehmen erwartet, die über einen längeren Zeitraum stark von den pandemiebedingten Einschränkungen betroffen sind.

Bedingt durch die Pandemie sank die Anzahl der Existenzgründungen vor allem im Gastgewerbe und im Bereich Kunst, Unterhaltung und Reisen. Gleichzeitig stellte das IfM im Gesundheits- und Sozialwesen, in der Land- und Forstwirtschaft bzw. Fischerei sowie bei den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen eine Zunahme an gewerblichen Existenzgründungen fest.

## 2.1 GRÜNDUNGSBERATUNG

*Quelle: IfM, Bonn*

Die Zahl der Nebenerwerbsgründungen entwickelte sich im 1. Halbjahr 2020 positiv. Hier ermittelte das IfM einen geringfügigen Anstieg auf rund 140.000 (1. Halbjahr 2019: 138.000). Gleichzeitig wurden weniger Nebenerwerbsunternehmen aufgegeben als im Vorjahreszeitraum. So sank die Zahl auf 81.000 gegenüber 94.000 im 1. Halbjahr 2019, so dass der Saldo aus Nebenerwerbsgründungen und Nebenerwerbsaufgaben im 1. Halbjahr 2020 mit rund 60.000 deutlich über dem des 1. Halbjahrs 2019 (45.000) liegt. Somit weitete sich auch der Bestand an Nebenerwerbsunternehmen aus.




*Quelle: IfM, Bonn*

Weitere Trends im Gründungsgeschehen:

- Der Anteil der Kleingewerbegründungen an den Existenzgründungen ist weiter gesunken und lag im 1. Halbjahr 2020 bei 52%.

- Rund 70% aller Existenzgründungen im gewerblichen Bereich wurden weiterhin in der Rechtsform eines Einzelunternehmens umgesetzt.

- Der Anteil der Frauen an den gewerblichen Existenzgründungen von Einzelunternehmen lag im 1. Halbjahr 2020 bei 29,7% (1. Halbjahr 2019: 28,9%). Auch bei den gewerblichen Nebenerwerbsgründungen von Einzelunternehmen war der Frauenanteil mit 39,4 % ähnlich hoch wie im Vorjahreszeitraum (41,0%).

- 40,1% der gewerblichen Existenzgründungen von Einzelunternehmen wurden im 1. Halbjahr 2020 von Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit angemeldet.

- Zu Beginn des Jahres 2020 gab es nach dem IfM etwa 1.450.000 Selbstständige in den Freien Berufen in Deutschland. Bezogen auf den Bestand aller Selbstständigen im Jahr 2019 – Gesamtzahlen für 2020 laut Mikrozensus liegen noch nicht vor – bedeutet dies, dass gut jeder dritte Selbstständige (rund 36%) in den Freien Berufen tätig war.

## Gründungsgeschehen im Kreis Borken 2020

Erfreulicherweise geht die Entwicklung im Kreis Borken gegen den bundesweiten Trend. Hier konnte sogar eine leichte Steigerung der Gewerbeanmeldungen verzeichnet werden.

| Stadt/ Gemeinde | Anmeldungen | | Abmeldungen | | Saldo | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Gesamt | darunter Neuerrichtung | Gesamt | darunter vollständige Aufgabe | Zwischen Ges.-An- und Abmeldungen | in % der Anmeldungen |
| Ahaus | 316 | 284 | 226 | 185 | 90 | 28,5 |
| Bocholt | 485 | 412 | 375 | 298 | 110 | 22,7 |
| Borken | 308 | 244 | 241 | 182 | 67 | 21,8 |
| Gescher | 138 | 117 | 80 | 63 | 58 | 42,0 |
| Gronau | 427 | 406 | 321 | 314 | 106 | 24,8 |
| Heek | 56 | 52 | 44 | 40 | 12 | 21,4 |
| Heiden | 50 | 38 | 35 | 27 | 15 | 30,0 |
| Isselburg | 81 | 68 | 63 | 55 | 18 | 22,2 |
| Legden | 57 | 44 | 36 | 34 | 21 | 36,8 |
| Raesfeld | 107 | 83 | 54 | 45 | 53 | 49,5 |
| Reken | 115 | 86 | 73 | 58 | 42 | 36,5 |
| Rhede | 120 | 88 | 118 | 87 | 2 | 1,7 |
| Schöppingen | 48 | 40 | 21 | 20 | 27 | 56,3 |
| Stadtlohn | 469 | 140 | 115 | 101 | 54 | 32,0 |
| Südlohn | 82 | 64 | 71 | 54 | 11 | 13,4 |
| Velen | 102 | 79 | 70 | 57 | 32 | 31,4 |
| Vreden | 186 | 165 | 95 | 78 | 91 | 48,9 |
| Kreis Borken | 2.847 | 2.418 | 2.038 | 1.698 | 809 | 28,4 |
| Reg.-Bez. Münster | 16.629 | 14.077 | 12.883 | 10.526 | 3.746 | 22,5 |
| Land NRW | 136.892 | 116.576 | 111.993 | 91.736 | 24.899 | 18,2 |

*Quelle: IT NRW*
*Gewerbeanzeigen im Kreis Borken in 2019*

Entgegen dem bundesweiten Trend verblieb ein positiver Gründungssaldo von 752 (Vorjahr 376).

Schätzungsweise ergaben sich im Kreis Borken nach Abzug der Nebenerwerbsgründungen und Kleingewerbegründungen rd. 500 Gründungen mit wirtschaftlicher Bedeutung (Vorjahr 450). Hierbei handelt es sich um Unternehmen, die lt. IfM eine Handelsregistereintragung, eine Handwerksrolleneintragung oder mindestens einen Beschäftigten haben. Die übrigen Gewerbeanmeldungen (rd. 1.700) wurden von so genannten „Kleingewerbetreibenden“ vorgenommen worden (inkl. Nebenerwerbsgründungen). Dieser Wert lag im Vorjahr bei 1.500. Die Berechnungen wurden auf der Grundlage der Berechnungen des IfM vorgenommen. In konjunkturell guten Zeiten ist in der Regel die Zahl der Existenzgründungen rückläufig. Im Kreis Borken ist der Rückgang der Gründungen trotz sehr niedriger Arbeitslosenzahlen nicht so hoch wie im Bundesdurchschnitt. Offensichtlich haben sich im Kreis Borken die Gründungszahlen trotz der erschwerten Bedingungen aufgrund der Pandemie nicht deutlich nach unten bewegt.

## Existenzgründungsberatung/ -begleitung

Die WFG ist seit vielen Jahren zertifiziertes STARTERCENTER NRW und verpflichtet sich damit, bestimmte Serviceleistungen anzubieten. Die Angebote zur Gründungsvorbereitung wurden im Berichtsjahr erneut gut angenommen. Die Module zur Gründungsvorbereitung bestehen aus regelmäßigen Informationsveranstaltungen, individuellen Beratungsgesprächen sowie aus Workshops und Fortbildungen für junge Unternehmen zur Existenzfestigung. Auch die Unterstützung bei der Beantragung von Fördergeldern gehört zum Leistungsangebot des STARTERCENTERS NRW.

Insgesamt nahmen im Berichtsjahr rd. 800 (Vorjahr 676) gründungsinteressierte Personen und junge Unternehmen Kontakt zur WFG auf, davon entfielen 435 auf Personen, die an Veranstaltungen zum Thema Existenzgründung und festigung sowie Nachfolge teilnahmen. Es fanden 325 (Vorjahr 280) persönliche Beratungsgespräche und rund 100 Kurzberatungen statt, die telefonisch oder per Mail geführt wurden. Das STARTERCENTER NRW ist eine klassische Erstberatungseinrichtung. Nach den Erstberatungen nimmt ein Teil der Ratsuchenden nicht selten wieder Abstand von der Geschäftsidee oder verschiebt die Gründung. Der Anteil der Frauen, die im Jahr 2020 an den Beratungsgesprächen teilgenommen haben, lag wie im Vorjahr bei 42 %. Bei den Veranstaltungen lag der Frauenanteil bei 58 %.

## 2.1 GRÜNDUNGSBERATUNG

### Informationsveranstaltungen und Seminare

Mit dem Jahresprogramm „Starten im Kreis Borken 2020“ wurde Gründungsinteressierten und jungen Unternehmen erneut eine Vielfalt an Qualifizierungsthemen und -veranstaltungen angeboten. Aufgrund der Pandemie mussten einige Präsenzveranstaltungen abgesagt werden, kurzfristig wurden Online-Angebote geschaffen, soweit dies möglich war. Zusätzlich wurde ein Online Seminar mit dem Basiswissen für Gründungsinteressierte erstellt, das über den youtube-Kanal der WFG jederzeit verfügbar ist.

*Das Programm Starten im Kreis Borken 2020*

Die Informationsveranstaltungen zum Basiswissen für Gründer/innen finden regelmäßig monatlich statt. Hier erhielten Gründungswillige einen ersten Überblick über gründungsrelevante Themen. Die Themenworkshops sind inhaltlich bedeutsam, dienen aber auch dem Austausch und Netzwerken der jungen Unternehmen. Insgesamt wurden 19 Veranstaltungen mit 278 Teilnehmern/innen (Vorjahr 256) im Bereich Gründungsinformationen und Festigung durchgeführt.

An den klassischen Erstinformationsveranstaltungen nahmen insgesamt 36 Gründungswillige teil. Ebenso wurde das Online-Seminar zu Erstinformationen gut besucht. Die Workshops wurden mit 191 Teilnehmer/innen ebenfalls gut besucht. Die Themen, angefangen von E-Commerce, dem richtigen Umgang mit Lob und Kritik über Steuern, Öffentlichkeitsarbeit, Kreativitätstechniken bis hin zur Smartphone Videoerstellung entsprachen den Bedürfnissen der jungen Unternehmen. Bei der regelmäßigen Evaluation der Qualität der Veranstaltungen ergab sich die sehr gute Gesamtbeurteilungsnote von 1,3 (Vorjahr 1,3).

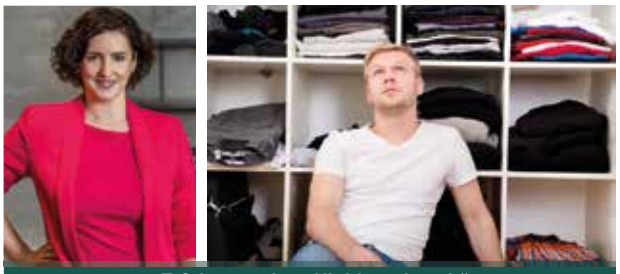
Der Auftakt der Reihe fand in den Räumen der WFG statt. Unternehmerinnen und Unternehmen plauderten kurzweilig über ihren Weg in die Selbstständigkeit und standen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Rede und Antwort.

*Netzwerken bei der Auftaktveranstaltung für „Starten im Kreis Borken“ am 28. Januar 2020*

Neu ausgerichtet wurden die jährlichen Angebote speziell für Frauen. Unter dem Motto „Zu Gast bei Unternehmerinnen“ lud die WFG gemeinsam mit den Gleichstellungsbeauftragten gründungsinteressierte Frauen in die Räumlichkeiten von Unternehmerinnen im Kreis ein. Den Auftakt machte am 3. März 2020 Astrid Lensker, Inhaberin von Grün & Gold in Stadtlohn. Am 6. Oktober 2020 war die WFG zu Gast in der kostBar, dem neugegründeten Unverpacktladen von Sabrina Dankelmann in Gescher.

*Spannende Informationen rund um das Thema ‚Gründung‘ gab es in der kostBar am 6. Oktober 2020.*

Ein besonderes Highlight für Gründungsinteressierte war die Netzwerkveranstaltung „Erfolg aus dem Kleiderschrank“ am 24. September 2020 in Stadtlohn. „Den Erfolg ziehst du Dir an, das falsche Auftreten ruiniert deinen Umsatz“ – so lautete das Motto des Vortrages von Jessica Reyes Rodriguez, Inhaberin von Queen & Princess aus Emsdetten.



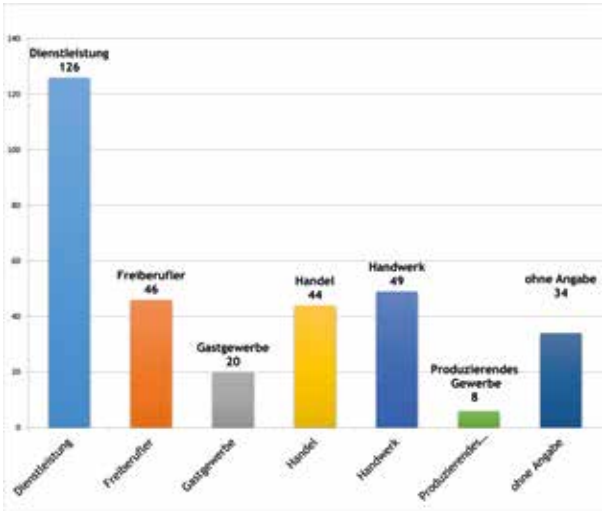

*Netzwerkveranstaltung mit Jessica Reyes Rodriguez am 24. September 2020*

**Individuelle Beratungen**

Der Schwerpunkt der WFG im Vorbereitungsprozess des Gründungsgeschehens liegt auf den persönlichen Beratungsgesprächen. In diesen Gesprächen geht es vorrangig um die Vorstellung der Geschäftsidee und die Prüfung der voraussichtlichen Tragfähigkeit. Im Fokus stehen auch Fördermöglichkeiten, versicherungsrechtliche Fragen, Gründungsformalitäten oder auch Fragen zu den Genehmigungsverfahren. Hilfestellungen bei den eigenständig erarbeiteten Businessplänen gehören ebenfalls zum Leistungsangebot. Die Gründer/innen werden in den unterschiedlichen Phasen der Vorbereitung betreut. In einigen Fällen muss wegen mangelnder Tragfähigkeit des Vorhabens der Rat gegeben werden, das Vorhaben eher nicht umzusetzen oder zunächst als Nebengewerbe oder Nebentätigkeit zu starten. In 79 (Vorjahr 83) geführten Beratungsgesprächen wurden Aspekte eines Nebengewerbes erörtert. Dies entspricht gemessen an allen Beratungsgesprächen einem Anteil von rd. 24 % (Vorjahr 29 %).

Da einige Gründungsinteressierte weitere Unterstützung nachfragten, wurden in 66 Fällen Folgeberatungen angeboten. Im Saldo ergaben sich 259 (Vorjahr 239) Gründungsvorhaben, die der WFG vorgestellt wurden.

Der Anteil derjenigen, die ihre Gründung aus der Arbeitslosigkeit planten, lag bei rd. 36 % (Vorjahr 30 %). Der Anteil derjenigen, die in einem Arbeitsverhältnis standen, lag bei rd. 50 %. Die übrigen Gespräche entfielen auf z.B. Studenten, Rentner oder nicht Berufstätige.




*Branchen, in denen 2020 Gründungen geplant wurden.*

Die Auswertung der Branchen stellt sich ähnlich wie in den Vorjahren dar. Der Anteil der Gründungen im Dienstleistungssektor und in den Freien Berufen machte rd. 53 % (Vorjahr 50 %) aller Beratungen aus. Damit stellen diese beiden Branchen wiederum die größte Gruppe dar. Gründungen im Handel beziehen sich in den meisten Fällen auf Gründungen im Onlinehandel oder bei den Handelsvermittlungen. Stationäre Geschäftsmodelle waren gerade in Zeiten der Pandemie kaum Beratungsgegenstand. Mit den Vorjahren sehr vergleichbar ist die Altersstruktur: Rund 50 % gehören der Altersgruppe zwischen 30 bis 50 Jahren an. 10 % der Beratenen waren unter 30 Jahre und rd. 16 % älter als 50 Jahre. Der Anteil der Beratungen, in denen es um eine Unternehmensnachfolge ging, lag bei 8 %.

## 2.1 GRÜNDUNGSBERATUNG

### Gründungsformalitäten

Durch die Kontaktbeschränkungen im Berichtsjahr mussten viele der Gewerbeanmeldungen digital vorgenommen werden – ein weiterer Schritt in Richtung Vereinfachung und Bürokratieentlastungsgesetz.

### Fachliche Stellungnahmen

Fachliche Stellungnahmen für die Gewährung des Gründungszuschusses wurden im Berichtsjahr 22 Mal für die Agentur für Arbeit erstellt.
Die Empfänger von ALG II erhalten in Einzelfällen das so genannte „Einstiegsgeld“. Es handelt sich hierbei ebenso nicht um einen Rechtsanspruch, sondern um eine Ermessensentscheidung der Jobcenter. Die WFG fertigt für die Städte und Gemeinden Stellungnahmen für diese geplanten Gründungsvorhaben an. In einigen Fällen stand die Frage der wirtschaftlichen Tragfähigkeit einer bereits vorhandenen Selbstständigkeit im Vordergrund. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 8 (Vorjahr 16) Stellungnahmen für die Gemeinden und Städte im Kreis Borken abgegeben. Erfahrungsgemäß wird das Einstiegsgeld in nur wenigen Ausnahmefällen gewährt.

### Übersicht über Förderprogramme

Im Berichtsjahr gab es in den Förderprogrammen keine wesentlichen Änderungen. Die jeweiligen Förderinstrumente und deren Inanspruchnahme werden im Folgenden dargestellt:

| | 2020 | 2019 |
|---|---|---|
| NRW | 3.581 | 4.220 |
| Agentur für Arbeit Coesfeld | 68 | 25 |
| Kreis Borken | 44 | 39 |

*Bewilligungen Gründungszuschuss im Vorjahres-Vergleich*

### GRÜNDERSTIPENDIUM NRW

Seit Oktober 2018 können innovative Gründungsvorhaben mit dem Förderinstrument des Gründerstipendiums NRW unterstützt werden.

GründerInnen und junge Unternehmen, deren Gründung noch nicht länger als 12 Monate zum Zeitpunkt der Antragstellung zurückliegt, erhalten ein Jahr lang Unterstützung in Höhe von 1.000 Euro monatlich. Voraussetzungen für die Gewährung sind das Vorliegen einer innovativen Idee, die Bestätigung durch eine regionale Jury und deren Empfehlung für das Gründerstipendium.

*Mitglieder der Jury für das Gründerstipendium NRW im Kreis Borken*

Im Berichtsjahr fanden insgesamt fünf Jurysitzungen statt. Zur Vorstellung kamen 15 Gründungsvorhaben mit 22 Gründerpersonen, da auch Gründerteams gefördert werden. Hiervon erhielten 10 Gründer bzw. Gründerteams die Förderung. Das Gründerstipendium ist ein erfolgreiches Instrument zur Steigerung der Gründungsneigung und Unterstützung von innovativen Gründungsvorhaben.

Im April 2020 beschloss NRW-Wirtschaftsminister Andreas Pinkwart die Laufzeit des Gründerstipendium. NRW von zwölf auf fünfzehn Monate zu verlängern und die Zuwendung dafür um weitere 3.000 EUR auf 15.000 EUR aufzustocken.

*Martina Ehling und Jürgen Ebbing erhielten für ihr Unternehmen Landtuch die Förderempfehlung.*

## MEISTERGRÜNDUNGSPRÄMIE

Für Gründer/innen aus dem Handwerk können seit 1996 die Meistergründungsprämien als eine Starthilfe für Handwerksmeister und meisterinnen beantragt werden. Voraussetzung ist die Absicht einen Handwerksbetrieb neu zu gründen, zu übernehmen oder sich mit mindestens 50 % zu beteiligen. Außerdem muss die Meisterprüfung abgelegt werden und der entsprechende Eintrag in die Handwerksrolle erfolgen. Die Prämie in Höhe von 7.500 Euro setzt voraus, dass die Antragsteller mindestens einen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz für zwei Jahre schaffen oder bei einer Übernahme die bestehenden Arbeitsplätze sichern.

| 2020 | Gestellte Anträge | Ausgezahlte Anträge |
|---|---|---|
| Kammerbezirk Münster | 67 (Vorjahr 79) | 103 (Vorjahr 71) |
| Kreis Borken | 21 (Vorjahr 21) | 18 (Vorjahr 17) |

*Inanspruchnahme Meistergründungsprämie*

Die Antragszahlen lagen auf Vorjahresniveau. Die Differenz der gestellten Anträge zu den ausgezahlten Anträgen liegt in den Bearbeitungszeiten begründet.

## KREDITPROGRAMME

Zwei wichtige Kreditprogramme der NRW.BANK sowie der KfW sind der ERP Gründerkredit, Variante Startgeld (bis max. 125.000 Euro) sowie der NRW.BANK Gründungskredit (ab 25.000 Euro bis 10,0 Mio. Euro). Der ERP-Gründerkredit, Variante Startgeld, wurde im Berichtsjahr insgesamt 73 Mal im Kreis Borken bewilligt (Vorjahr 90). Das Kreditvolumen dieses Programms betrug insgesamt 8,4 Mio. Euro. Die Zahlen für die Inanspruchnahme des NRW.BANK-Gründungskredits lagen 2020 bei 27 (Vorjahr 46 Bewilligungen). Bei beiden Kreditprogrammen ist damit seit 2018 ein Bewilligungsrückgang zu verzeichnen. Die Inanspruchnahme von Gründungskrediten weist in aller Regel auf Gründungen mit wirtschaftlicher Bedeutung hin.

## NRW/EU.MIKRODARLEHEN

Das Kreditprogramm bis max. 50.000 Euro Kreditvolumen richtet sich an Antragsteller, die Kleinstgründungen umsetzen und im Hausbankenverfahren keine Kreditzusage erhalten können. Die Kreditanträge werden geprüft, mit einer Stellungnahme versehen und an die NRW.BANK zur weiteren Bearbeitung geleitet. Im Berichtsjahr wurden einige Anfragen bezüglich des Kreditprogramms an die WFG gerichtet, ein Antrag wurde weitergeleitet und bewilligt.

Das NRW/EU.Mikrodarlehen kann zur Unterstützung von Kleinstgründungen direkt über ein STARTERCENTER NRW zur NRW.BANK weitergeleitet werden. Als unterstützender Partner leitet die WFG entsprechende Anträge mit einer Stellungnahme an die NRW.BANK ohne Einschaltung der Hausbank weiter.

## 2.1 GRÜNDUNGSBERATUNG

### Beratungsförderungsprogramme

#### BERATUNGSPROGRAMM WIRTSCHAFT NRW

Die WFG ist autorisierte Anlaufstelle für das Förderprogramm Beratungsprogramm Wirtschaft NRW, das Gründer/innen mit einem Beratungskostenzuschuss für eine Gründungsberatung durch einen privatwirtschaftlichen Berater unterstützt. Zu den Aufgaben der WFG gehören die Beratung der Antragsteller zum Verfahren, die Erstellung der Antragsunterlagen sowie die Weiterleitung der Anträge.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 26 Anträge (Vorjahr 19) an die Träger des Programms weiterleitet. Nebenberufliche Gründungen werden mit dem Beratungsprogramm Wirtschaft nicht gefördert. Bei einer durchschnittlichen Beantragung von vier Tagewerken und einem Zuschuss von 400 Euro pro Tagewerk konnten somit rd. 41.600 Euro Zuschüsse zugunsten der Antragsteller als Fördersumme fließen.

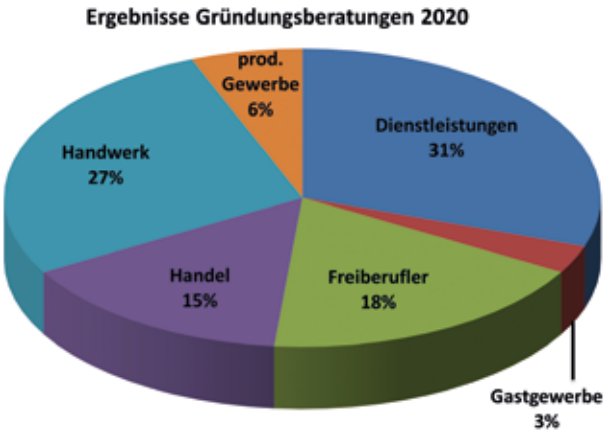
#### FÖRDERUNG UNTERNEHMERISCHEN KNOW HOWS

Das bundesweite Beratungskostenzuschussprogramm für betriebswirtschaftliche Beratungen für Bestandsunternehmen ermöglicht den Antragstellern eine direkte Online-Beantragung. Ein Förderbaustein beinhaltet die Beratung und Unterstützung von jungen Unternehmen bis zu zwei Jahre nach der Gründung. Für dieses Modul „junge Unternehmen“ muss von der WFG ein positives Votum erstellt werden. Im Berichtsjahr wurden 11 Anträge für junge Unternehmen in dieser Form begleitet.

### Evaluierung

Die Veranstaltungen der Seminarreihe „Starten im Kreis Borken 2020“ wurde jeweils im Anschluss durch einen Fragebogen evaluiert. Die Gesamtbeurteilungsnote lag wie im Vorjahr bei 1,3. Mit dieser Beurteilung blickt die WFG wiederum auf eine hohe Kundenzufriedenheit.

Auch die in Anspruch genommenen Beratungen werden regelmäßig evaluiert. Die Gründer/innen erhalten innerhalb von 12 Monaten nach den Beratungsgesprächen einen Fragebogen. Dieser erhebt in erster Linie die Gründungsdaten, z. B., ob die Gründung tatsächlich vollzogen wurde oder weitere Merkmale zur Geschäftsentwicklung sowie die Zufriedenheit mit der Beratung. Die Auswertungen der Befragten im Jahr 2020 ergab: Von den 250 angeschriebenen Personen antworteten 41 Personen. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 16,4 %. Das Durchschnittsalter bei den Gründern/innen lag bei rd. 44 Jahren.




*Evaluierung Gründungen im Jahr 2020 nach Branchen*

Die 41 Rückantworten zeigen, dass 28 Personen gegründet haben, davon waren 11 Personen weiblich. Im Vollerwerb starteten 20, davon 9 weiblich und im Nebengewerbe 6. Ein Teil machte hierzu keine Angaben. Mit den 28 Neugründungen ging die Schaffung bzw. Sicherung von 45 Arbeitsplätzen und 11 Mini Job-Stellen einher. 57 % der Gründer/innen erhielten öffentliche Fördermittel.

## WFG-EVALUIERUNG FÖRDERMITTEL

Von den Befragten erhielten 12 GründerInnen den Gründungszuschuss der Agentur für Arbeit. Die Beratungsförderung des Beratungsprogramms Wirtschaft NRW wurde von 3 Gründern in Anspruch genommen.

Diejenigen, die die Gründung (noch) nicht vollzogen hatten, gaben folgende Gründe dafür an: 9 befinden sich noch in der Vorbereitung, Die Einschätzung der Zukunftsaussichten fiel sehr optimistisch aus: 25 Personen bewerteten ihre Perspektive als gut bis sehr gut. Auch die Aussagen zur Bewertung der Beratung und der Informationsangebote im STARTERCENTER NRW zeigten wiederum eine sehr hohe Kundenzufriedenheit. Die erteilten Noten für die jeweiligen Angebote lagen im Durchschnitt bei 1,38 (Vorjahr 1,36).

**Initiativen**

Gründerwoche Deutschland
www.gruenderwoche.de

Die Gründerwoche Deutschland findet jedes Jahr in enger Kooperation mit der Global Entrepre-neurship Week (GEW) statt. Die GEW ist eine weltweite Aktionswoche, die allein im Jahr 2020 mit über 40.000 Veranstaltungen Millionen junger Menschen in über 180 Ländern für innovative Ideen, Gründungen und Unternehmertum begeisterte. Die WFG beteiligte sich vom 16. bis 22. November 2020 an der Gründerwoche mit 3 Veranstaltungen, an denen 28 GründerInnen und junge Unternehmen teilnahmen.

Das Highlight in der Gründerwoche war der digitale Gründertalk am 20. November 2020 mit 40 TeilnehmerInnen, organisiert von WFG, Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH und AIW.

*Digitaler „Gründertalk“ in der Gründerwoche 2020*

In weiteren Veranstaltungen ging es um Themen wie „Ideen entwickeln mit dem Business Model Canvas“ und „Der Businessplan – das Drehbuch für eine erfolgreiche Gründung“.

**Sonstige Netzwerke und Aktivitäten**

GRÜNDUNGSAKTEURE GO!KREIS BORKEN

Go! Kreis Borken

Unter diesem Label haben sich die Gründungsakteure im Kreis Borken zusammengeschlossen. Das Netzwerk wird seit 2012 federführend von der WFG moderiert. Ein voller Erfolg war die Kooperationsveranstaltung des Gründungsnetzwerkes, die am 10. März 2020 unter dem Titel „Mut zur Nachfolge“ stattfand. Mit einem kurzweiligen Vortrag erläuterte die Expertin für „Nachfolge von Unternehmen“ Prof. Dr. Birgit Felden unterschiedliche Modelle für Übertragungen von Unternehmen. Aber auch Fallstricke oder psychologische Aspekte der Unternehmensnachfolge wurden im Vortrag auf besonders unterhaltsame Weise dargestellt. Nach dem Impulsvortrag konnten sich die TeilnehmerInnen in Kurzworkshops zu Themen wie „steuerliche Aspekte in der Unternehmensnachfolge“, „Bewertung des Unternehmens“ oder „Finanzierungsinstrumente in der Nachfolge“ informieren. Moderatorin Jeannette Kuhn ließ zum Abschluss junge NachfolgerInnen zu Wort kommen, die über ihren Weg in die Selbstständigkeit berichteten.

*Veranstaltung „Mut zur Nachfolge“ mit Prof. Dr. Birgit Felden am 10. März.2020*

**Gründergeist #Youngstarts Münsterland**

GRÜNDERGEIST #YOUNGSTARTS MÜNSTERLAND

### Projekt im Überblick

| | |
|---|---|
| Projektzeitraum: | 15.10.2019 bis 14.10.2022 |
| Leadpartner: | Münsterland e.V. |
| Projektpartner: | WFG Borken<br>WEST Steinfurt<br>GFW Warendorf<br>WFC Coesfeld<br>TAFH Münster (Innovationsförderungs- und Projektentwicklungsgesellschaft der FH Münster)<br>Technologieförderung Münster GmbH |
| Assoziierte Partner: | IHK Nord Westfalen, Handwerkskammer Münster |
| Gesamtvolumen: | ca. 930.000 €<br>(bewilligt für die WFG Borken ca. 64.000 €) aus Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) |
| Förderquote: | 80 % |

EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen

EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum und Beschäftigung

*#YOUNGSTARTS DIGI MEET ZUR UNTERNEHMENSNACHFOLGE am 26. November 2020*

Mit dem Verbundprojekt Gründergeist #Youngstarts Münsterland soll die Gründungsintensität im Münsterland gestärkt werden. Ein wichtiges Thema in dem Projekt ist die Sensibilisierung von Gründungsinteressierten für das Thema Unternehmensnachfolge. Innerhalb der WFG laufen die Fäden für Nachfolgeinteressierte bei Projektkoordinatorin und Gründungsberaterin Andrea Severiens zusammen.
Nach einer intensiven Vorbereitungsphase, während der die beteiligten Partner passgenaue Angebote für Nachfolgeinteressierte konzipiert hatten, ging es ab dem Sommer 2020 in die konkrete Umsetzung. Aufgrund der Corona Pandemie mussten die münsterlandweiten Veranstaltungen überwiegend digital stattfinden. So wurden in der Zeit von Juni bis Dezember 2020 sieben Workshops zu Themen wie

- Unternehmensnachfolge – eine Frage der Persönlichkeit
- Work-Life-Balance und Unternehmensnachfolge?! Yes you can!
- Unternehmensnachfolge versus Start Up
- Meine künftige Challenge – Unternehmer*in werden
- Ich werde Führungskraft – wie kommuniziere ich erfolgreich?
- Mein Nachfolge-Fahrplan

angeboten. Insgesamt rund 120 Nachfolgeinteressierte hatten sich zu den Veranstaltungen angemeldet.

## 2.1 GRÜNDUNGSBERATUNG

Neben den Workshops startete das Projektteam auch die Podcastreihe „Wie war das bei dir?“, um auf das Thema Unternehmensnachfolge aufmerksam zu machen. In den inzwischen zwölf Podcastfolgen erzählen Unternehmerinnen und Unternehmer aus verschiedenen Branchen, warum sie sich für die Nachfolge entschieden haben, was ihr Schlüssel zum Erfolg war und welche Besonderheiten es gibt, wenn man ein Unternehmen übernehmen will. Auch UnternehmerInnen aus dem Kreis Borken, wie z.B. Philipp Kleine-Ruse von der Kleine-Ruse GmbH aus Gronau und Elena Siebelt vom Hotel Residenz aus Bocholt berichteten über ihren Weg in die Nachfolge.

Über 70 TeilnehmerInnen verbrachten beim #YOUNGSTARTS DIGI MEET ZUR UNTERNEHMENSNACHFOLGE, dem ersten digitalen Netzwerktreffen im Rahmen des Projekts, am 26. November 2020 einen kurzweiligen und informativen Abend. Melanie Baum, Geschäftsführerin der Fa. Baum Zerspanungstechnik GmbH in Marl, Johannes Austermann, Chef des Scala Filmtheaters in Warendorf sowie André Schulze Forsthövel, Geschäftsführer der Brandschutz-Center Münster Brinck GmbH saßen auf dem virtuellen Podium und erzählten ihre „Nachfolgegeschichte“. Durch den Abend führte WDR-Moderatorin Andrea Hansen.

*Philipp Kleine-Ruse im Interview*

**Über Gründergeist #Youngstarts Münsterland**

Das Projekt Gründergeist #Youngstarts Münsterland wird im Rahmen des EFRE-Aufrufs „Regio.NRW“ aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Partner des Förderprojekts unter Federführung des Münsterland e.V. sind: Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH (WFG), Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH (wfc), Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (WESt), Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf (gfw) und Technologieförderung Münster GmbH sowie die TAFH Münster GmbH.

**www.muensterland.com/wirtschaft/gruendung/youngstarts/**

*Interview mit Elena Siebelt*

**Angebote der Betriebsberatung**

- Finanzierung und Förderung
- Krisen- / Sanierungsberatung
- Beratungsförderung
- Qualifizierung
- Unternehmensnachfolge
- Ansiedlungsberatung
- Konfliktmoderation
- Veranstaltungen und Initiativen
- Umwelt- und Klimaschutz

Die Corona Pandemie beeinflusste auch die Arbeit der Betriebsberatung ganz wesentlich. Inhaltlich tauchten ab März 2020 ganz neue Fragestellungen und Beratungsbedarfe wie z. B. zu Öffnungsverordnungen, Hygienemaßnahmen, Soforthilfen oder auch Quarantänevorgaben auf. Unternehmer waren verunsichert und nahmen die Hilfe der WFG in Anspruch, um Orientierung und Unterstützung zu erhalten.

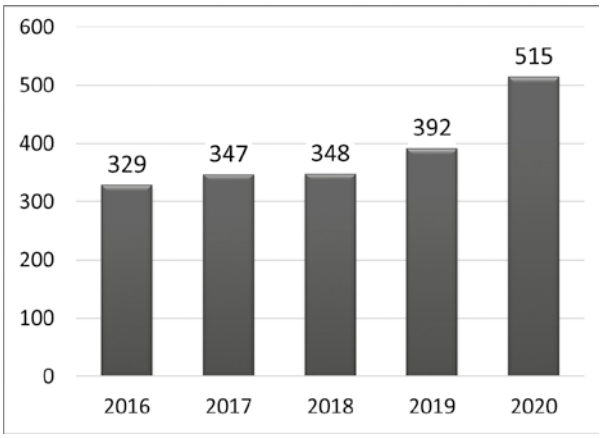
Neben diesen inhaltlichen Herausforderungen musste auch die WFG reagieren und sich organisatorisch neu ausrichten. So wurden im Frühjahr 2020 zwei Beratungsteams gebildet, MitarbeiterInnen arbeiteten im Homeoffice und neue Kommunikationsinstrumente wurden erprobt und eingeführt.

Die Wirtschaft im Kreis Borken wurde von der Corona Pandemie ganz unterschiedlich getroffen. Schließungsverordnungen und unterbrochene Lieferketten führten vielerorts dazu, dass Umsätze mehr oder weniger deutlich einbrachen.

Insgesamt waren die Branchen und Unternehmen allerdings sehr unterschiedlich betroffen. Einige Branchen, wie z.B. die Reise- oder Eventveranstalter waren ebenso wie das Gastgewerbe und Teile des Einzelhandels mussten sich mit massiven Umsatzrückgängen auseinandersetzen. Viele Unternehmen konnten allerdings auch mehr oder weniger regulär weiterarbeiten, und einige Unternehmen haben gar von den veränderten Rahmenbedingungen profitiert.

Im Kalenderjahr 2020 wurde die Betriebsberatung der WFG in 515 Fällen in Anspruch genommen. Neben den persönlichen Beratungsgesprächen sind hierbei auch Beratungen via Telefon bzw. Videokonferenz enthalten.

## 2.2 BETRIEBSBERATUNG




*Entwicklung Betriebsberatungen der WFG*

Schwerpunktmäßig ging es in den allermeisten Gesprächen darum, die Folgen der Pandemie abzufedern und entsprechende Hilfsprogramme zu beantragen.

Daneben spielte aber auch die Weiterentwicklung von Unternehmen mittels Beratungen und Weiterbildungen eine Rolle.

**Finanzierung und Förderung**

Unternehmen, die aufgrund der Schließungsverordnungen keinen oder kaum Umsatz erzielen konnten, mussten im Wirtschaftsjahr 2020 zum Teil um ihre Existenz bangen.

Von der Politik wurden verschiedenste Hilfsprogramme beschlossen und meist zügig auf den Weg gebracht.

**Soforthilfe NRW**

Im Frühjahr 2020 konnten betroffene Unternehmen die Soforthilfe NRW beantragen.
Dieser nicht rückzahlbare Zuschuss richtete sich an Unternehmen mit bis zu 50 Mitarbeitern, die ganz wesentlich vom ersten Lockdown betroffen waren. Die Zuschusshöhe betrug je nach Unternehmensgröße 9.000 Euro, 15.000 Euro oder 25.000 Euro. Für Unternehmen aus dem Kreis Borken wurden 7.238 Anträge mit einem Volumen von insgesamt ca. 76 Mio. Euro bewilligt.

Die WFG unterstützte die Unternehmen und Berater bei der Beantragung und auch beim späteren Rückmeldeverfahren.

**Überbrückungshilfe I.-III.**

Mit den Überbrückungshilfen I. bis III. waren ab Sommer 2020 weitere Förderprogramme für betroffene Unternehmen zugänglich. Diese Hilfsprogramme wurden im Wesentlichen über die Steuerberater beantragt, sodass hier eine entsprechend gute Zusammenarbeit mit der Beraterschaft in der Region gefragt war.
In vielen Gesprächen mit betroffenen Unternehmern wurden auch Kritik und Verbesserungsvorschläge aufgenommen und an die Entscheider im Bund/Land weitergeleitet.

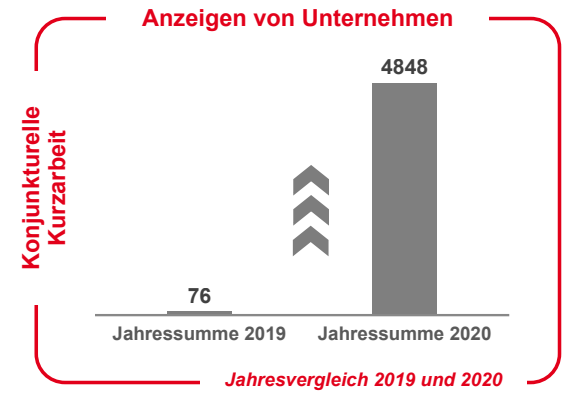
**November- und Dezemberhilfe**

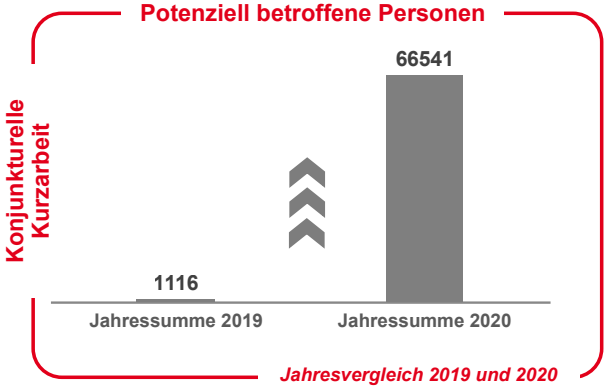
Mit dem erneuten Lockdown bzw. dem Lockdown-Light zum 1. November 2020 mussten wieder viele Unternehmen des Freizeitsektors sowie der persönlichen Dienstleistungen schließen. In unserer Region waren hiervon insbesondere die Unternehmen des Gastgewerbes betroffen. Um diese Unternehmen wirtschaftlich zu unterstützen, hat die Politik die sogenannte November- und später dann auch die Dezemberhilfe entwickelt. Unternehmen konnten bis zu 75 % ihres Vorjahresmonatsumsatzes als nicht-rückzahlbaren Zuschuss beantragen. Diese lukrative Förderung wurde von sehr vielen Unternehmen beantragt.

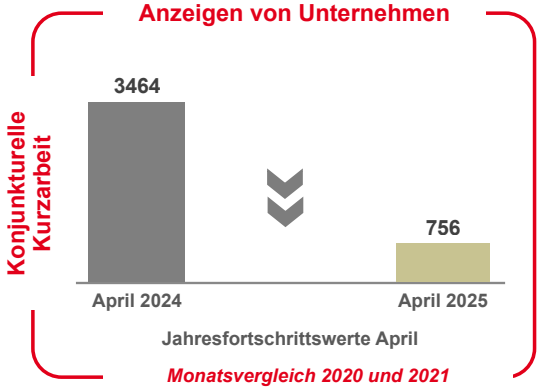
**Kurzarbeitergeld (KUG)**

Trotz der anhaltenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten und der ungewissen Zukunftsaussichten haben die meisten Unternehmen in der Region keine Mitar-

beiter entlassen. Die Arbeitslosenquote ist daher nur sehr mäßig auf 4,2 % (August 2020) gestiegen.
Ein wesentlicher Grund hierfür war ohne Zweifel, dass die Unternehmen das Instrument der Kurzarbeit nutzen konnten. Diese Option der Agentur für Arbeit hatte bereits in der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009 wesentlich garantiert, dass Unternehmen ihre Fachkräfte sichern konnten und es dann auch schnell wieder aufwärts gehen konnte.




*Quelle: Agentur für Arbeit / Kurzarbeit im Kreis Borken*

Im Jahr 2020 war die Kurzarbeit gefragt wie nie: Insgesamt 4.848 Unternehmen aus dem Kreis Borken hatten für 66.541 Beschäftigte Kurzarbeit beantragt.

**Förderdarlehen**

Um Unternehmen bei Liquiditätsschwierigkeiten zu unterstützen, haben auch die beiden Förderbanken NRW.BANK und Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) ihr Produktportfolio an die Corona-Situation angepasst.

Mit dem KfW-Schnellkredit wurde sogar ein Förderinstrument mit 100%-iger Haftungsfreistellung entwickelt. Dies war im Hausbankenverfahren bislang kaum denkbar.

Die Förderprogramme wurden auch von Unternehmen aus dem Kreis Borken rege in Anspruch genommen und trugen so sicherlich dazu bei, dass Unternehmensinsolvenzen abgewandt werden konnten.

| | Anzahl | TEUR |
|---|---|---|
| Bielefeld Stadt | 532 | 194.768 |
| Bochum, Stadt | 481 | 136.689 |
| Bonn, Stadt | 526 | 197.853 |
| Borken | 728 | 275.671 |
| Bottrop, Stadt | 150 | 50.981 |

*Zusagen in den Corona-Programmen Nordrhein-Westfalens Stand 31.12.2020*

## 2.2 BETRIEBSBERATUNG

Im Jahr 2020 wurden folgende Zusagen für Unternehmen aus dem Kreis Borken erteilt:

| | | 2017 | | 2018 | | 2019 | | 2020 | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Anzahl Zusagen | Zusage-volumen in Mio. € | Anzahl Zusagen | Zusage-volumen in Mio. € | Anzahl Zusagen | Zusage-volumen in Mio. € | Anzahl Zusagen | Zusage-volumen in Mio. € |
| 1. | Programme KfW | | | | | | | | |
| | (KfW-)ERP-Gründerkredit (Startgeld) | 101 | 16,00 | 124 | 15,90 | 90 | 13,80 | 73 | 8,40 |
| | ERP-Gründerkredit - Corona | | | | | | | 45 | 6,30 |
| | ERP-Kapital für Gründung | 6 | * | 5 | 0,50 | 5 | 0,40 | * | 0,50 |
| | KfW-Schnellkredit | | | | | | | 139 | 30,20 |
| | KfW-Unternehmerkredit | 180 | 43,00 | 145 | 20,00 | 164 | 36,00 | 50 | 10,50 |
| | KfW-Unternehmerkredit - Corona | | | | | | | 544 | 239,20 |
| | KfW-Energieeffizienzprogramm | 18 | 16,00 | 19 | 21,10 | 22 | 25,70 | 18 | 13,10 |
| | Bundesf. F. EE in d. Wirtsch. - Kredit | | | | | | | * | 1,00 |
| | KfW-Umweltprogramm | 1 | 9,00 | * | 8,90 | * | 0,40 | * | 0,10 |
| | KfW-Progr. erneuerbare Ernergien | 141 | 11,00 | 53 | 1,60 | * | * | 159 | 28,10 |
| | ERP-Digitalisierungs- u. Innovationskredit | | | | | * | 0,30 | * | * |
| 2. | Programme NRW | | | | | | | | |
| | NRW.BANK Gründungskredit | 59 | 9,53 | 84 | 13,16 | 46 | 9,23 | 27 | 5,46 |
| | NRW/EU Mikrodarlehn | * | * | * | * | * | * | 1 | 0,03 |
| | NRW.BANK-Mittelstandskredit | 155 | 47,16 | 148 | 40,71 | 134 | 30,43 | 65 | 17,73 |
| | NRW.BANK-Universalkredit | 252 | 95,75 | 243 | 91,72 | 166 | 56,94 | 132 | 55,31 |
| | (NRW.BANK) RWP gewerbl. | 5 | 0,01 | 7 | 0,02 | 10 | 0,03 | 16 | 0,79 |
| | NRW.Bank Elektromobilität | * | * | 2 | 0,20 | 23 | 1,69 | 28 | 1,31 |
| | NRW.BANK Effizienzkredit | * | * | 6 | 2,25 | 2 | 0,83 | 46 | 11,80 |
| | NRW.BANK Innovationskredit | * | * | 6 | 1,41 | * | * | 17 | 9,99 |
| | NRW.BANK Digitalisierungskredit | * | * | 6 | 1,71 | 48 | 16,54 | 12 | 1,36 |
| 3. | Bürgschaften | | | | | | | | |
| | der Bürgschaftsbank NRW | 24 | 6,31 | 22 | 3,83 | 11 | 1,69 | 29 | 4,99 |

*Förderzusagen öffentlicher Finanzierungsprogramme für Unternehmen aus dem Kreis Borken 2017 - 2020*
*Quelle: NRW.BANK, KFW Bankengruppe, Bürgschaftsbank NRW *Anzahl <10 wird aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht dargestellt*

**BAFA-Förderprogramm**

Bundesförderung für Energieeffizienz in der Wirtschaft – Zuschuss
Investitionen in Energieeffizienz machen nicht nur aus Klimaschutzgründen Sinn. In der Regel rechnen sich solche Investitionen auch für die Betriebe, da Kosten gesenkt und dadurch die Wirtschaftlichkeit insgesamt verbessert werden kann.
Das Bundeswirtschaftsministerium (BMWi) fördert daher diese Investitionen mit einem nicht rückzahlbaren Zuschuss. Im Vorjahr wurde dieses Programm neu aufgestellt und vielfach auch von Unternehmen aus dem Kreis Borken genutzt.

In den unterschiedlichen Modulen wurden folgende Anträge aus dem Kreis Borken bewilligt:

Vergleich 2019/ 2020

Modul 1: Querschnittstechnologien

| Modul 1 - 2020 | |
|---|---|
| Anträge gesamt | 103 |
| Zuwendungsbescheide | 90 |
| Zuwendungsbescheide Summe | 738.032,72 € |
| Auszahlungen gesamt | 79 |
| **Auszahlungen Summe** | **596.740,19 €** |

Modul 2: Prozesswärme aus erneuerbaren Energien

| Modul 2 - 2020 | |
|---|---|
| Anträge gesamt | 2 |
| Zuwendungsbescheide | 1 |
| Zuwendungsbescheide Summe | 373.691,04 € |
| Auszahlungen gesamt | 0 |
| **Auszahlungen Summe** | **0,00 €** |

Modul 3: MSR, Sensorik und Energiemanagement-Software

| Modul 3 - 2020 | |
|---|---|
| Anträge gesamt | 6 |
| Zuwendungsbescheide | 5 |
| Zuwendungsbescheide Summe | 44.634,65 € |
| Auszahlungen gesamt | 2 |
| **Auszahlungen Summe** | **9.511,50 €** |

Modul 4: Energiebezogene Optimierung von Anlagen und Prozessen.

| Modul 4 - 2019 | |
|---|---|
| Anträge gesamt | 27 |
| Zuwendungsbescheide | 16 |
| Zuwendungsbescheide Summe | 777.427,20 € |
| Auszahlungen gesamt | 3 |
| **Auszahlungen Summe** | **25.290,40 €** |

Das Programm bietet einen nicht-rückzahlbaren Zuschuss, der in Einzelfällen bis zu 55 % der förderfähigen Investitionskosten betragen kann.

| Gesamt 2020 | |
|---|---|
| Anträge gesamt | 138 |
| Zuwendungsbescheide | 112 |
| Zuwendungsbescheide Summe | 1.933.785,61 € |
| Auszahlungen gesamt | 84 |
| **Auszahlungen Summe** | **631.542,09 €** |

*BAFA-Förderungen in 2020*

## 2.2 BETRIEBSBERATUNG

**Krisen- / Sanierungsberatung**

In Verbindung mit der Corona Pandemie gerieten einige Betriebe in wirtschaftliche Schwierigkeiten. Insbesondere die Schließungsanordnungen im Lockdown führten dazu, dass Umsätze dramatisch einbrachen und kaum durch andere Einnahmen kompensiert werden konnten.

Nicht selten wirkte die Pandemie auch hier als Beschleuniger und deckte Versäumnisse der Vergangenheit auf. Insbesondere fehlende Investitionen in die Digitalisierung führten nun dazu, dass Betriebe nicht mehr wettbewerbsfähig waren und zum Teil schließen mussten.

In vielen Telefongesprächen und Videokonferenzen hat die Krisen- / Sanierungsberatung der WFG versucht, in diesen Fällen zu helfen und nach Lösungen aus der Krise zu suchen.

Im Berichtsjahr 2020 wurde die Krisen- / Sanierungsberatung der WFG in 15 Fällen (Vorjahr: 5) in Anspruch genommen.

| Stadt/Gemeinde Kreis/Reg.-Bez./ Land | | Insolvenzverfahren 2019 | | | | | Insolvenzverfahren 2020 | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Gesamt | davon | | | | Gesamt | davon | | | |
| | | Unternehmensinsolvenzen | Verbraucherinsolvenzen | ehem. selbst. Tätige | übrige Insolvenzen | | Unternehmensinsolvenzen | Verbraucherinsolvenzen | ehem. selbst. Tätige | übrige Insolvenzen |
| Ahaus | 58 | 9 | 45 | 2 | 2 | 35 | 7 | 24 | 4 | - |
| Bocholt | 94 | 28 | 56 | 8 | 2 | 65 | 17 | 39 | 5 | 4 |
| Borken | 62 | 13 | 47 | 1 | 1 | 35 | 12 | 20 | 3 | - |
| Gescher | 18 | 2 | 16 | - | - | 11 | 3 | 8 | - | - |
| Gronau | 85 | 25 | 50 | 8 | 2 | 65 | 16 | 39 | 5 | 5 |
| Heek | 10 | - | 10 | - | - | 4 | - | 2 | 2 | - |
| Heiden | 10 | 1 | 9 | - | - | 4 | 4 | - | - | - |
| Isselburg | 13 | 2 | 10 | 1 | - | 8 | 1 | 7 | - | - |
| Legden | 6 | 1 | 3 | 1 | 1 | 3 | 1 | 1 | 1 | - |
| Raesfeld | 12 | 3 | 7 | 2 | - | 2 | 0 | 1 | 1 | - |
| Reken | 13 | 1 | 9 | 3 | - | 15 | 3 | 10 | 2 | - |
| Rhede | 12 | 4 | 7 | 1 | - | 10 | 6 | 4 | - | - |
| Schöppingen | 10 | 3 | 7 | - | - | 5 | 1 | 3 | 1 | - |
| Stadtlohn | 24 | 5 | 17 | 1 | 1 | 16 | 5 | 10 | 1 | - |
| Südlohn | 4 | - | 4 | - | - | 7 | - | 6 | - | 1 |
| Velen | 13 | 3 | 10 | - | - | 11 | 1 | 9 | - | 1 |
| Vreden | 38 | 8 | 27 | 3 | - | 13 | 2 | 11 | - | - |
| **Kreis Borken** | **482** | **108** | **334** | **31** | **9** | **309** | **79** | **194** | **25** | **11** |

*Insolvenzen im Kreis Borken im Jahr 2020*
*Unternehmensinsolvenzen Kreis Borken*
*Quelle: IT NRW*

Durch die Aussetzung der Insolvenzantragspflicht ist die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen im Berichtsjahr 2020 trotz der Einschränkungen der Corona Pandemie sogar gesunken. Es bleibt jedoch abzuwarten, wie sich die Spätfolgen der Pandemie auswirken.

## Beratungsförderung

Der Einsatz eines externen Beraters bietet nicht nur in Sondersituationen wie dem Jahr 2020 viele Vorteile: spezielles Know how, Impulse von außen oder auch die Moderation von Veränderungsprozessen. Die Unternehmen im Kreis Borken nutzen diese Möglichkeiten gern und in der Regel werden begleitend Beratungsförderprogramme eingesetzt.

Die WFG unterstützt bei der Antragstellung und sieht sich zudem als Schnittstelle zwischen den Unternehmen und der Beraterlandschaft im Kreis Borken. Über verschiedenste Kanäle wird über gelungene Praxisbeispiele informiert.

## Potentialberatung

Das Flaggschiff in der WFG-Beratungsförderung ist die Potentialberatung. Dieses Förderinstrument ist aufgrund seiner vielfältigen Einsatzmöglichkeiten und des überschaubaren bürokratischen Aufwands sehr beliebt.

Auch im Berichtsjahr 2020 belegte das Münsterland und hierbei insbesondere der Kreis Borken den landesweiten Spitzenplatz bei der Anzahl der durchgeführten Potentialberatungen.

| Region | Anzahl Potentialberatungen |
|---|---|
| Münsterland | 157 |
| Ostwestfalen-Lippe | 98 |
| Westf. Ruhrgebiet | 62 |
| Region Köln | 54 |
| … | |
| **Gesamt 2020** | **775** |

*Potentialberatungen nach Region (Quelle: GIB, Bottrop)*

Die mit Abstand meisten Potentialberatungen im Münsterland wurden im Kreis Borken umgesetzt.

| Region | Anzahl Potentialberatungen |
|---|---|
| Kreis Borken | 65 |
| Stadt Münster | 28 |
| Kreis Steinfurt | 21 |
| Kreis Coesfeld | 12 |
| Kreis Warendorf | 11 |
| Überregionale Beratungsstellen | 20 |

*Potentialberatungen 2020 im Münsterland*

## unternehmensWert: Mensch

Für Kleinstbetriebe mit bis zu 10 Mitarbeitern steht in NRW das Förderprogramm UnternehmensWert: Mensch zur Verfügung.

Ähnlich wie bei der Potentialberatung gilt auch hier der Beteiligungsorientierte Beratungsansatz, und die Mitarbeiter in den Unternehmen stehen bei der Beratung im Vordergrund.

Über das Programm des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) kann ein 80%iger Zuschuss zu den Beratungskosten eines externen Unternehmensberaters beantragt werden.

Im Berichtsjahr 2020 wurden insgesamt 3 Beratungen durchgeführt.

**unternehmensWert: Mensch plus**

Mit der Digitalisierung als Schwerpunktthema können die Unternehmen auch das Beratungsförderprogramm „unternehmensWert: Mensch plus“ nutzen. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) hat dieses Förderprogramm um den Themenschwerpunkt der Digitalisierung erweitert und bietet mit der Programmsparte „unternehmensWert: Mensch Plus“ eine weitere Möglichkeit zur Förderung einer Digitalisierungsberatung. Das Programm bezuschusst Beratungen, die sich mit der Digitalisierung und deren Auswirkungen auf die Arbeits- und Geschäftswelt befassen.

In sogenannten Lern- und Experimentierräumen können die Unternehmen eine individuelle Digitalisierungsstrategie erarbeiten. Im Berichtsjahr wurden 8 Unternehmensberatungen in diesem Programm durchgeführt.

**Regionales Wirtschaftsförderungsprogramm NRW (RWP)**

Das Land Nordrhein-Westfalen bezuschusst mit dem Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramm (RWP) Beratungsdienstleistungen zu unterschiedlichen Themen. Im Zuge der Corona Pandemie wurde auch dieses Förderprogramm konditionell verbessert, und die Einsatzmöglichkeiten wurden ausgeweitet.

Die Antragstellung erfolgt direkt bei der NRW.BANK. Als regionaler Ansprechpartner informiert die WFG und unterstützt Unternehmen bei der Antragstellung.

| | 2018 | 2019 | 2020 |
|---|---|---|---|
| RWP | 7 | 10 | 16 |
| Fördervolumen | 19.500 € | 25.000 € | 79.200 € |

*Antragsentwicklung Regionales Wirtschaftsförderungsprogramm NRW (RWP)*

| | 2018 | 2019 | 2020 |
|---|---|---|---|
| BAFA-Allgemeine Beratungen | 50 | 93 | 48 |
| Fördervolumen | 68.778,67 € | 188.866 € | 116.542,03 € |

*Antragsentwicklung Regionales Wirtschaftsförderungsprogramm NRW (RWP)*

**BAFA-Förderung für Unternehmensberatungen**

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) betreut im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) das Programm „Förderung unternehmerischen Know-Hows“. Auch dieses Förderinstrument unterstützt den Einsatz eines externen Beraters mit einem Zuschuss. Die Förderquote beträgt je nach Programmteil zwischen 50 % und 90 % der Beratungskosten.

Die WFG ist als Regionalpartner für das BAFA tätig, begleitet Unternehmen bei der Antragstellung und stellt sogenannte Begleitschreiben aus.

| | Fördersatz | maximaler Zuschuss |
|---|---|---|
| Allgemeine Beratung | 50% | 1.500 € |
| Unternehmen in Schwierigkeiten | 90% | 2.700 € |
| Jungunternehmen | 50% | 2.000 € |

*Übersicht BAFA Förderung Unternehmerischen Know-Hows*

| | 2018 | 2019 | 2020 |
|---|---|---|---|
| BAFA-Unternehmen in Schwierigkeiten | 37 | 0 | 2 |
| Fördervolumen | 99.900 € | 0 € | 5.400 € |

*Antragsentwicklung Unternehmen in Schwierigkeiten*

**Energieberatung Mittelstand**

Eine sparsame Energieverwendung in Unternehmen kann einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz sowie zur Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen sein. Hierauf zielt die Bundesförderung für Energieberatung im Mittelstand (EBM). Mit Zuschüssen unterstützt der Bund kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bei der Inanspruchnahme qualifizierter Energieberatungen. Sie sind ein wichtiges Instrument, um Informationsdefizite abzubauen, Einsparpotentiale zu identifizieren und Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz im Unternehmen aufzuzeigen. Das Förderprogramm übernimmt bis zu 80 % der Kosten für eine externe Energieberatung.

| | 2018 | 2019 | 2020 |
|---|---|---|---|
| BAFA-Energieberatung Mittelstand | 11 | 17 | 25 |
| Fördervolumen | 71.508 € | 92.400 € | 146.594 € |

*Antragsentwicklung Energieberatung Mittelstand*

**Ressourceneffizienzberatung NRW**

Ein sorgsamer Umgang mit den endlichen Ressourcen unserer Erde ist auch für viele Unternehmen mittlerweile eine Selbstverständlichkeit geworden. Dieser Nachhaltigkeitsgedanke trägt nicht nur zu einer besseren Umwelt bei, sondern führt bei den Betrieben häufig auch zu Kosteneinsparungen und damit wirtschaftlichen Vorteilen. Unternehmen, die sich mit Fragen der Nachhaltigkeit beschäftigen oder ihre Prozesse und Produkte ressourceneffizienter gestalten, haben die Möglichkeit, die Ressourceneffizienzberatung NRW zu nutzen.

Im Rahmen einer kostenlosen und neutralen Erstberatung durch die Effizienzagentur NRW werden bereits erste Einsparpotentiale aufgedeckt.

Eine weiterführende Beratung und Begleitung wird dann mit einem 50%igen Zuschuss durch das LANUV NRW gefördert.

Im Berichtsjahr 2020 haben 3 Unternehmen (Vorjahr 3) aus dem Kreis Borken von dem Förderprogramm Gebrauch gemacht.

**Qualifizierung**

Bildungsscheck.NRW

Auch wenn viele Weiterbildungen nicht als Präsenzunterricht stattfinden konnten, haben Unternehmen doch die Chance ergriffen und die Corona Pandemie für Weiterbildungen genutzt.

Der Bildungsscheck.NRW ist eine gute und einfache Möglichkeit, betriebliche Weiterbildungen fördern zu lassen.

Die WFG ist Regionalpartner im sogenannten „Betrieblichen Zugang“ und stellt hierbei Bildungsschecks für betriebliche Weiterbildungen aus. Der Bildungsscheck übernimmt hierbei bis zu 50 % der Weiterbildungskosten (maximal 500 Euro je Bildungsscheck).

Im Berichtsjahr 2020 wurden insgesamt 146 (Vorjahr 117) betriebliche Weiterbildungen mit einem durch die WFG vermittelten Bildungsscheck gefördert. Insgesamt konnten 253 Weiterbildungen mit bis zu 500 Euro gefördert werden.

| | 2018 | 2019 | 2020 |
|---|---|---|---|
| Beratene Unternehmen | 59 | 117 | 146 |
| Ausgestellte Bildungsschecks | 89 | 248 | 253 |

*Entwicklung Bildungsscheckberatungen*

## 2.2 BETRIEBSBERATUNG

**Unternehmensnachfolge**

Die Suche nach einem Nachfolger für das eigene Unternehmen gestaltet sich für viele Betriebsinhaber zunehmend schwieriger. Die Gründe hierfür sind vielfältig: Neben dem ohnehin vorhandenen Fachkräftemangel in einigen Branchen wandelt sich in jüngeren Generationen auch die Vorstellung vom eigenen Leben. Dies führt mitunter dazu, dass die eigenen Kinder oder qualifizierte Mitarbeiter eine Übernahme ablehnen.

Die WFG ist seit vielen Jahren in diesem Themenfeld unterwegs. Neben der Sensibilisierung für das Thema steht vor allem die individuelle Beratung und Unterstützung der Betriebsinhaber im Fokus.

In vielen Branchen in der Region herrscht mittlerweile ein Fachkräftemangel. Hier zeigt sich, dass vielfach auch die Fachkraft Unternehmer rar wird. Jüngere Generationen haben manchmal andere Lebensmodelle, sodass die Suche nach einem Nachfolger schwieriger wird.

Die Betriebsberatung der WFG ist seit vielen Jahren Ansprechpartner zum Thema ‚Unternehmensnachfolge'. Neben der Sensibilisierung für das Thema liegt ein Schwerpunkt der Arbeit in vielen persönlichen und zum Teil sehr vertraulichen Gesprächen mit Unternehmensvertretern und interessierten Nachfolgern.

Durch ihre Neutralität bietet die WFG den Vorteil, dass sie banken-, kammer- sowie kanzleiübergreifend agieren kann. So wird sie vielfach als Anlaufstelle und Netzwerkpartner genutzt.

Eine ungeklärte Nachfolgesituation kann für manches Unternehmen mit einem hohen Risiko verbunden sein. Auch deshalb spielt dieser Punkt bei den Ratingsystemen der Banken seit einigen Jahren eine wichtige Rolle. In der betrieblichen Praxis zeigt sich, dass Schwierigkeiten häufig dann auftreten, wenn sich Unternehmer zu spät oder gar nicht mit der eigenen Nachfolge oder einer Notfallsituation im Unternehmen auseinandersetzen.

Aus der Beratung heraus ergeben sich unterschiedlichste Ansätze für eine Hilfestellung durch die WFG. Dies kann die Unterstützung bei der Erstellung einer Nachfolgestrategie oder auch die konkrete Suche nach einem geeigneten Nachfolger sein.

Bedeutsame Hilfsmittel hierbei sind die bundesweite Nachfolgebörse www.nexxt-change.org sowie die Nachfolge- und Kooperationsbörse der WFG, die sowohl online als auch in der Zeitschrift „Wirtschaft aktuell" veröffentlicht wird.

Insbesondere bei der Unternehmensnachfolge sind Kontakte zu anderen Institutionen sehr wertvoll. Die WFG ist daher auf regionaler und überregionaler Ebene in verschiedenen Netzwerken verteten.

Auf der anderen Seite zeigt sich, dass die Zahl der abgabewilligen Unternehmer deutlich steigt. Das Institut für Mittelstandsforschung (IFM) geht davon aus, dass in der Zeit von 2018 bis 2022 in NRW ca. 32.300 Unternehmen zum Verkauf angeboten werden. Auch die IHK Nord Westfalen rechnet mit einer deutlichen Zunahme und prognostiziert für ihren Kammerbezirk 30.000 Unternehmensnachfolgen in den nächsten zehn Jahren.

Für den Kreis Borken wären dies ca. 130-150 Unternehmensnachfolgen p. a. mit wirtschaftlicher Bedeutung.

Im Jahr 2021 gab es insgesamt 38 Kontakte zur Unternehmensnachfolge.

**Ansiedlungsberatung**

Der Kreis Borken ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort und bietet Unternehmen gute Entwicklungsmöglichkeiten sowie eine hervorragende Anbindung an die internationale Geschäftswelt. Als neutraler und zentraler Ansprechpartner im Kreis wird die WFG sowohl bei externen Ansiedlungsanfragen als auch bei kreisinternen Betriebsverlagerungen kontaktiert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 war die WFG in insgesamt 3 Fälle involviert. Bei allen drei Anliegen ging es um externe Ansiedlungsanfragen.

**Konfliktmoderation**

Hin und wieder wird die WFG auch bei Konflikten kontaktiert und gebeten, zwischen den Konfliktparteien zu vermitteln.

Häufig geht es hierbei um Streitigkeiten zwischen Unternehmen und Aufsichts- und Genehmigungsbehörden oder auch anderen Unternehmen.

In persönlichen Gesprächen werden die Differenzen aufgearbeitet und einvernehmliche Lösungen ermittelt.

Im Jahr 2020 wurde die WFG in einem Fall beteiligt.

**Projekte und Initiativen**

CSR Münsterland

CSR Corporate Social Responsibility
KOMPETENZZENTRUM MÜNSTERLAND

Das Land NRW fördert die Gründung von CSR-Netzwerken. CSR steht für Corporate Social Responsibility und ist gleichbedeutend mit unternehmerischer Verantwortung für die Gesellschaft.

Die WFG ist Partner des CSR-Kompetenzzentrums Münsterland, das durch den Future e. V. getragen wird.

Im Berichtsjahr 2020 konnten acht Unternehmen aus dem Kreis Borken für ihre unternehmerische gesellschaftliche Verantwortung (Corporate Social Responsibility, kurz CSR) ausgezeichnet werden: Landschaftsbau Vornholt, Mussenbrock & Partner, doIT, Klaus Herding, Bellanet, Bimeco Garnhandel, Pergan und Deutz Produktionsstudios erhielten ihre Zertifikate als „CSR Unternehmen Münsterland."

Die Ergebnisse des Projektes wurden in einer Broschüre für das Westmünsterland dokumentiert.

*Innovation*
*Unternehmen*
*Verantwortung*
CSR-Praxis im Westmünsterland

## 2.2 BETRIEBSBERATUNG

### INITIATIVE GRENZENLO(O)S

University of Applied Sciences SAXION

Gemeinsam mit der Saxion Hogeschool in Enschede und weiteren Partnern engagiert sich die WFG seit einigen Jahren in der Initiative Grenzenlo(o)s. Die Initiative möchte dazu beitragen, dass die grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Unternehmen weiter vorangetrieben wird. Eine wichtige Grundvoraussetzung hierfür ist das gegenseitige Verständnis und das Wissen über die Besonderheiten des Nachbarlandes. Diese Fähigkeiten sollen Mitarbeitern aus Unternehmen beiderseits der Grenze in einem Weiterbildungsangebot vermittelt werden.

Die WFG unterstützt das Vorhaben und informiert Unternehmen über die Möglichkeiten der Teilnahme.

### ÖKOPROFIT KREIS BORKEN

ÖKOPROFIT® KREIS BORKEN

Auch im Berichtsjahr 2020 konnte eine Ökoprofit-Runde im Kreis Borken erfolgreich abgeschlossen werden, auch wenn hatte die Corona Pandemie unmittelbare Auswirkungen auf den Projektverlauf hatte. Mit Einsetzen der Kontaktbeschränkungen konnten die Workshops nur noch in digitaler Form oder in Räumen mit sehr großen Abständen durchgeführt werden.

Dennoch gelang es, das Projekt unter den widrigen Umständen erfolgreich durchzuführen. Insgesamt 9 Betriebe aus dem Kreis Borken wurden mit dem begehrten Ökoprofit-Siegel ausgezeichnet. Die Gesamtzahl der Ökoprofit-Betriebe im Kreis Borken stieg damit auf 103.

Leider fiel die feierliche Abschlussveranstaltung der Pandemie zum Opfer. Stattdessen konnten sich die Betriebe über einen persönlichen Besuch des Landrats mit der/dem jeweiligen Bürgermeister/in freuen. Für die Unternehmen war dieser persönliche Kontakt eine gute Entschädigung.

*Übergabe der Ökoprofit-Urkunde beim Truck-Center Vreden.*

## ÖKOPROFIT-KLUB
## INITIATIVE ENERGIEEFFIZIENZ-NETZWERKE

Seit dem Jahr 2015 besteht auch im Kreis Borken einen sogenannten Ökoprofit-Klub. In diesem Klub treffen sich bereits ausgezeichnete Ökoprofit-Betriebe, um den Ökoprofit-Gedanken weiter aufrecht zu erhalten.

Pro Jahr finden hierbei zwei Netzwerktreffen und eine Vor-Ort-Beratung statt.

In der Regel dominieren im Ökoprofit-Klub anspruchsvollere Themen für fortgeschrittene Betriebe. Die Unternehmen beschäftigten sich mit dem „Deutschen Nachhaltigkeitskodex“, der eine Vielzahl an Anforderungen mit sich bringt.
Im Berichtsjahr waren knapp 20 Unternehmen im Klub organisiert, um weiter an Ökoprofit-Themen zu arbeiten.

In der Stadt Borken (Weseke) wird auf dem ehemaligen Schmeing-Gelände nun ein neues Wohnbaugebiet mit einer innovativen Wärmelösung entstehen. Die Stadt Borken und die Stadtwerke Borken setzten hier auf ein kaltes Nahwärmenetz, welches aus regenerativen Energiequellen gespeist wird.

## LEADER-PROJEKT E-CAR-SHARING

Die WFG ist Initiator eines E-Car-Sharing-Projektes im Nordkreis Borken.

Zusammen mit der Stadt Ahaus, den Gemeinden Heek und Legden sowie den Stadtwerken Ahaus und der Autovermietung Althoff wurde ein Leuchtturmprojekt auf den Weg gebracht, welches auch außerhalb der Region auf viel Aufmerksamkeit stieß. So gab es u.a. Berichte in der WDR-Lokalzeit und in der überregionalen Presse.

Insgesamt stehen den Bürgerinnen und Bürgern mittlerweile 7 Fahrzeuge an unterschiedlichsten Standorten zur Verfügung. Die Fahrzeuge werden z.T. als Dienstwagen genutzt, können aber ansonsten auch von Dritten ausgeliehen werden.

*Projektparnter des E-Car-Sharing-Projektes im Nordkreis Borken.*

Durch die Kooperation mit der Energiegenossenschaft Ahaus-Heek-Legden eG wird der benötigte Strom regenerativ und regional erzeugt und dann „verfahren“.

## 2.3 INNOVATIONSBERATUNG

**Einzelbetriebliche Beratungen**

- Aufschlussberatung
- Förderprogrammberatung und Antragsunterstützung
- Kooperationsvermittlung
- Innovation Excellence
- Unterstützung bei Wettbewerben

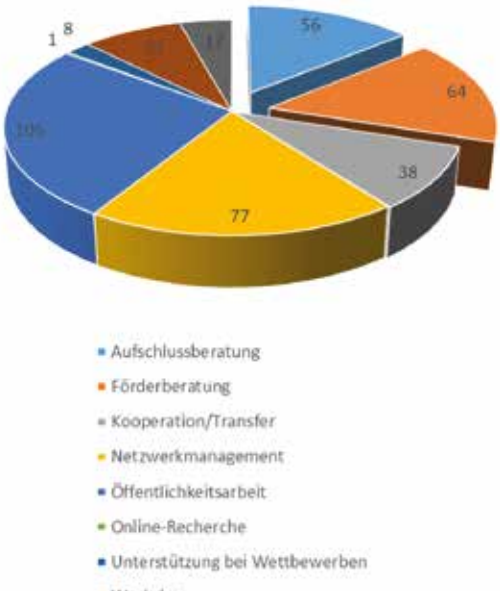
**Innovationsnetze/Technologietransfer**

- Innovationsnetze Münsterland, EFRE
- Innovationsforum PdM@KMU
- Netzwerk „Smodulares Wohnen“
- H2 Netzwerk Westmünsterland

**Schwerpunkte der Beratungen 2020**

Die Innovationsberatung unterstützte im vergangenen Jahr 111 Firmen aus dem Kreis Borken.
Die Hauptaufgaben waren 2020 im Bereich der einzelbetrieblichen Beratung die Suche nach geeigneten Förderprogrammen und die Unterstützung bei deren Beantragung. Die Schwerpunkte im Bereich der Innovationsnetze lagen in der Durchführung des Innovationsforums „PredictiveMaintenance@KMU“ und der Unterstützung des „Enabling Networks Münsterland“ Projektes.

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 399 Intensivberatungen durchgeführt. Schwerpunkt der Tätigkeiten war mit insgesamt 120 Beratungen der Bereich Individualberatung (Aufschlussberatungen: 56; Förderberatungen: 64) – dabei wurden 17 neue Kontakte aufgebaut. Ein weiterer Schwerpunkt der Tätigkeiten lag mit 105 Intensivkontakten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit – resultierend aus den durchgeführten Veranstaltungen und anschließender Kontaktaufnahme. Im Bereich Netzwerkmanagement wurden 77 Intensivberatungen und im Bereich Kooperation/Transfer 38 Beratungen durchgeführt. Im Bereich Workshops kam es zu 33 Kontaktaufnahmen.




*Anzahl der Innovationsberatungen in 2020*

Im Bereich Hilfestellungen bei Wettbewerben wurden 8 intensive Beratungen durchgeführt. Einen wesentlichen Anteil der Individualberatungen stellten Beratungen zum neuen Forschungszulagengesetz (FZulG) dar. Hierauf entfielen insgesamt 53 Beratungen. Zudem wurden 20 Beratungen zur Unterstützung von Förderanträgen (ZIM, Innovationsgutschein) durchgeführt.

Im Vergleich zu 2019 konnte die Anzahl der statistisch erfassten Beratungen nochmals um 41 erhöht werden. Dies erklärt sich in erster Linie durch die Nachbesetzung einer offenen Stelle durch die neue Innovationsberaterin Pia Banger, die federführend das Innovationsforum „PredictiveMaintenance@KMU“ betreute.

*Das WFG-Innovationsberatungsteam (v.l.): Pia Banger, Kathrin Bonhoff und Dr. Markus Könning*

**Einzelbetriebliche Beratungen**

Das Betätigungsfeld „Einzelbetriebliche Innovationen“ fiel im Jahr 2020 mit insgesamt 120 Beratungen geringer aus als in den Jahren zuvor.

Im Rahmen der „Innovationsberatung“ werden aktuelle Schwerpunkte und Trends erfasst, die in intensive Beratungskontakte mit mehrstündiger Vor- und Nachbereitung einfließen. Bestandteil der Innovationsberatung ist häufig auch die Unterstützung bei dem Verfassen z.B. von Förderanfragen oder Entwürfen für die kooperative Arbeitsteilung zwischen Unternehmen und Hochschuleinrichtungen.

**Aufschlussberatungen**

Wie der Begriff „Aufschlussberatung“ impliziert, werden in diesem Tätigkeitsfeld Unternehmen für die erstmalige Inaugenscheinnahme neuer Techniken bzw. Förderprogramme aufgeschlossen.

Im Rahmen von 56 Beratungen konnten Firmen für Innovationsförderprogramme, für die Zusammenarbeit mit Hochschulen, für das Mitwirken in Netzwerken oder auch für spezielle neue Technologien „aufgeschlossen“ werden. Dieser Erstkontakt fand in der Vergangenheit häufig im Unternehmen statt, was aufgrund der Corona Pandemie aber nur zeitweise möglich war. Trotzdem konnten 17 neue Kontakte im Bereich der Innovationsberatung aufgebaut werden.

**Förderprogrammberatungen und Antragsunterstützungen**

2020 wurden 64 Förderprogramm-Beratungen und Antragsunterstützungen durchgeführt. Die Minderung des finanziellen Risikos bei Innovationen mittels landes-, bundes- und/oder EU-weiten Innovationsförderprogrammen hat weiterhin hohe Bedeutung. Die Beratungen wurden aufgrund der Corona Pandemie überwiegend per Telefon, Videokonferenz oder E-Mail durchgeführt.

Zusätzlich erfolgten 38 Transfer-/Kooperationsberatungen und 33 Beratungen im Rahmen von Workshops. Hier wurde vielfach über die damit verbundene Förderung hinaus beraten, ohne diese Beratung gesondert erfasst zu haben.

**Innovation Excellence**

Im Rahmen der Individualberatung sollte im Jahr 2020 auch wieder das gemeinsam mit der Technischen Akademie Ahaus (TAA) erarbeitete Schulungsprogramm beworben und durchgeführt werden. Aufgrund der Corona Pandemie mussten allerdings alle Schulungen abgesagt werden. 2021 werden die Schulungen nachgeholt – ggf. digital. Das Schulungsprogramm umfasst dabei folgende Module:

BASIS SCHULUNG:
Kompletter Überblick über alle wichtigen Bestandteile einer erfolgreichen Innovationskultur bis hin zur Frage: Wie stärke ich meine eigene Innovationskraft?

## 2.3 INNOVATIONSBERATUNG

DESIGN THINKING-SCHULUNG:
Kompletter Überblick über den Design-Thinking-Prozess und alle relevanten Methoden-Werkzeuge

FÜHRUNGSKRÄFTESCHULUNG:
Leading Innovation – Überblick für Führungskräfte im Bereich Innovation

**DIALOG Innovation**

Die Veranstaltungsreihe DIALOG Innovation, die mit Unterstützung der Sparkasse Westmünsterland 2011 ins Leben gerufen wurde, widmete sich am 6. Oktober 2020 dem Forschungszulagengesetz (FZulG), das Anfang des Jahres in Kraft getreten war und Unternehmen erstmals einen rechtlichen Anspruch auf Förderung ihrer Forschungs- und Entwicklungsausgaben zusichert.

*„DIALOG Innovation digital“ informierte am 6. Oktober 2020 zum Forschungszulagengesetz.*

Aufgrund der pandemischen Lage fand die Veranstaltung erstmalig virtuell statt. Ebenso zum ersten Mal war die wfc, Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld, mit ihrem Format „Innovationsimpuls“ Mitveranstalter.

Dr. Andreas Hoffknecht, Leiter der zuständigen Bescheinigungsstelle für die Forschungszulage beim VDI Technologiezentrum, erläuterte in seinem Vortrag alle wesentlichen Aspekte der Antragstellung. Im Anschluss daran konnten alle Fragen der TeilnehmerInnen ausführlich beantwortet werden.

Guido Hellmer von der NRW.BANK stellte anschließend passende Finanzierungsmöglichkeiten im Kontext Innovation, Digitalisierung und Elektromobilität vor. Dr. Markus Könning ergänzte um weitere aktuelle Förderprogramme, mit denen auch kleine und mittelständische Unternehmen Innovationen fördern lassen können.

Die WFG-Innovationsberatung wird an dem virtuellen Format festhalten und den „DIALOG Innovation digital“ als jährliches Veranstaltungsprogramm um eine dritte Veranstaltung erweitern.

**TECH Camp**

Die Veranstaltungsreihe TECH Camp wurde 2018 ins Leben gerufen und wird ebenfalls von der Sparkasse Westmünsterland unterstützt. Die Reihe zeichnet sich dadurch aus, dass den Teilnehmern neue technologische Entwicklungen an außergewöhnlichen Orten mit minimalen Präsentationsmöglichkeiten nähergebracht werden soll.

Für den 31. März 2020 war das 2. TECH Camp in der Fahrzeughalle der Feuerwehr in Stadtlohn geplant. Die Veranstaltung fiel der Corona Pandemie zum Opfer und wird am 8. Juni 2021 nachgeholt.

**Unterstützung von Wettbewerben**

Aufgrund der Corona Pandemie war das Interesse der Unternehmen an der Teilnahme von Wettbewerben im Jahr 2020 sehr verhalten, so dass die WFG-Innovationsberatung lediglich 8 Intensivberatungen bei der Bewerbung um den „Seifritz-Preis“ und den „Großen Preis des Mittelstandes“ durchführte – dies allerdings durchaus erfolgreich.

## SEIFRITZ-PREIS

Als bundesweiter Transferpreis des deutschen Handwerks prämiert der Seifritz-Preis seit über 30 Jahren erfolgreiche Kooperationen zwischen Handwerk und Wissenschaft.

Die Fa. Profi Metall aus Stadtlohn und die Westfälische Hochschule konnten mit ihrer Entwicklung des Werstep-Lifts, einer mobilen Hubvorrichtung, die Jury überzeugen und gingen als Preisträger hervor.

*Preisträger Prof. Franz-Josef Peitzmann (links) und Werner Steppat (rechts)*

Die WFG-Innovationsberatung hat das Projekt von Beginn an betreut und konnte hier neben dem WIPANO-Programm auch einen Innovationsgutschein vermitteln.

## GROSSER PREIS DES MITTELSTANDES

Beim 26. bundesweiten Wettbewerb um den bedeutendsten deutschen Wirtschaftspreis „Großer Preis des Mittelstandes“ konnten auch im Jahr 2020 erneut mehrere Unternehmen aus dem Kreis Borken überzeugen.

Gleich drei Firmen aus dem Kreis Borken wurden in Düsseldorf als Finalist geehrt: Ventana Deutschland GmbH & Co. KG aus Vreden, epcan GmbH aus Vreden und Börger GmbH aus Borken-Weseke.

*Judith Pennekamp (l.) u. Stefan Schwanekamp (r.) (Ventana Deutschland) nahmen den Finalisten-Preis entgegen.*

*Anne Börger Olthoff (2. v.r.) nahm für die Börger GmbH den Finalisten-Preis entgegen.*

„Bitte nach vorn!“ hieß es in Düsseldorf auch für das Augen-Zentrum-Nordwest aus Ahaus. Die Ehrung als Preisträgerin nahm Geschäftsführerin Dr. Stefanie Schmickler entgegen, nachdem das Augen-Zentrum-Nordwest bereits im Jahr 2018 Finalist geworden war.

*Dr. Stefanie Schmickler konnte in Düsseldorf den „Großen Preis des Mittelstandes“ entgegennehmen.*

## 2.3 INNOVATIONSBERATUNG

### Innovationsnetze/Technologietransfer

Das Betätigungsfeld „Netzwerke/Technologietransfer“ wurde im Jahr 2020 mit 115 Beratungen ähnlich intensiv durchgeführt wie in 2019. So wurde beispielsweise das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Innovationsforum „PredictiveMaintenance@KMU“ durchgeführt und auch das „H2 Netzwerk Westmünsterland“ gestartet.

Die WFG-Netzwerkarbeiten berücksichtigen aktuell relevante technologische Trends. Der Ausgangspunkt für die Einbindung von Firmen aus dem Kreis Borken in diese Technologienetze ist dabei stets der jeweils konkrete betriebliche Bedarf. Zu den Netzwerkarbeiten zählte auch 2020 die Durchführung von Projektmeetings (insb. Workshops mit den Netzwerkpartnern), inkl. Vor- und Nachbereitung sowie darüber hinaus die gezielte Öffentlichkeitsarbeit.
Weitere umfangreiche Netzwerkaktivitäten bezogen sich im Berichtsjahr auf das Regio.NRW Projekt „Enabling Networks Münsterland“. Zudem war die Durchführung des Projektantrag und zugehörige Pitch in Berlin für das Innovationsforums „PredictiveMaintenance@KMU“, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), mit einem erheblichen Zeitaufwand verbunden.

### Smodulares Wohnen

Das Netzwerk „Smodulares Wohnen für jeder@mann“ wurde 2019 und 2020 durchgeführt. Ziel war es, ein modulares vorgefertigtes Wohnkonzept zu entwickeln, so dass die Baustelle in den Betrieb verlagert wird. Durch Kostenvorteile einer industriellen Fertigung und Verwendung von standardisierten Modulen/Elementen soll so das Bauen von Wohnraum kostengünstiger werden. Insgesamt wurden einige innovative Impulse gesetzt, die weitere Entwicklung erfolgt nun aber bei den einzelnen Unternehmen selbst. Bei Bedarf wird dieses lose Netzwerk wieder reaktiviert.

### Enabling Netzworks Münsterland

Als regionale Verbundinitiative und Nachfolgeprojekt von Enabling Innovation Münsterland unterstützt Enabling Networks (Laufzeit 09/2019 bis 11/2022) Unternehmen und Hochschulen im Münsterland dabei, Innovationen zu entwickeln, sie umzusetzen und die richtigen Partner für das Vorhaben zu finden.
Enabling Networks besteht aus zwei wesentlichen Maßnahmenpaketen: der Einrichtung und Durchführung unternehmerischer Denkfabriken, sog. Think Tanks und dem Angebot von niedrigschwelligem, regionalem Technologiescouting.

Die unternehmerischen Denkfabriken wurden in den im Vorgängerprojekt identifizierten Innovationskompetenzfeldern (IKF) installiert. Diese verfolgen die Absicht, Zukunftsstrategien und Anregungen in Form von Handlungsempfehlungen für regionale Innovationsförderungen und das politische Umfeld zu entwickeln. Die thematischen Schwerpunkte der einzelnen Think Tanks sind im Projektkonsortium mit Unterstützung der Technologiescouts wie folgt erarbeitet worden:

- Digital Solutions: DIGITALES MÜNSTERLAND – ANWENDUNG UND ENTWICKLUNG VON KI-TECHNOLOGIEN
- Engineering Pro: DER WEG ZUR VERNETZTEN PRODUKTION
- Life Sciences: GESUND BLEIBEN – EIN LEBEN LANG
- Materials & Surfaces: UMWELTNEUTRALE WERKSTOFFE DER ZUKUNFT
- Engineering Pro: DER WEG ZUR KREISLAUFWIRTSCHAFT

Die Think Tanks setzen sich aus Unternehmensvertretern, Wissenschaftlern und Fach- und Branchenexperten zusammen. Die Unternehmensvertreter wurden im ersten Quartal 2020 von der WFG in Abstimmung mit dem Projektkonsortium für den Kreis Borken identifiziert und angesprochen.

Im Juni und Juli 2020 kamen die fünf Denkfabriken Münsterland erstmals zusammen. Hier trafen die Mitglieder aufeinander und diskutierten über Themen wie umweltneutrale Werkstoffe, Kreislaufwirtschaft, vernetzte Produktion, Digitalisierung und technologische Lösungen aus der Medizin. Trotz Corona Pandemie konnte die erste Runde mit Abstand und unter strengen Hygieneauflagen im M44 Center in Münster stattfinden. Neben dem Wissen aus Theorie und Praxis, das die Denkfabrik-Mitglieder selbst aus ihren beruflichen Kontexten mitbrachten, gab es bei dem Treffen auch verschiedene Impulse von Expertinnen und Experten zu dem jeweiligen Thema.

*Die Teilnehmer der 1. Denkfabrik Engineering Pro im M44 in Münster.*

Im Dezember fand die 2. Runde der Denkfabriken virtuell statt. Bei ihrem zweiten Treffen ging es für die Denkfabrik-Mitglieder um konkrete Ideen für regionale Entwicklungsperspektiven. In Projektschmieden entwickelten sie erste Maßnahmen und Lösungsansätze und nahmen mögliche Kooperationen und Innovationsstrukturen in den Fokus.

*Virtuelle Teilnahme an der Denkfabrik „Auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft“. © Detlef Muckel*

Der zweite Baustein ist das Technologiescouting. Fünf Technologiescouts, jeweils für ein IKF zuständig, unterstützen die Unternehmen bei der Entwicklung neuer Innovationen und entwickeln gemeinsam mit den Projektpartnern Technologiesscouting-Maßnahmen.
Die Ergebnisse des Technologiescoutings werden auf verschiedene Weise öffentlich gemacht: Sie sollen in einem Technologieradar gebündelt und in Workshops und bei weiteren Veranstaltungsformaten mit Unternehmen präsentiert werden.
Folgende Bausteine sind geplant bzw. befinden sich im Prototyping:

- Technologie-Tandems: Büro trifft Hörsaal
- Technologie-Challenges
- Regionaler Technologieradar
- Foresight-Analysen zu Zukunftstechnologien
- Workshops mit Unternehmen z. B. zu technologiebezogenen Geschäftsmodellen oder What-if-Szenarien

Die WFG ist in diesem Projekt mit einer 0,25 Stelle beteiligt, die Kathrin Bonhoff besetzt.

**BMBF-Innovationsforum Mittelstand PdM@KMU**

INNOVATIONSFORUM PredictiveMaintenance @KMU

Innovationsforen Mittelstand

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Das aus Enabling Innovation Münsterland hervorgegangene Fokusprojekt „Predictive Maintenance“ wurde im Jahr 2020 intensiv weiterverfolgt.

Bereits Ende 2018 war federführend von der WFG für den Kreis Borken, gemeinsam mit der WESt (Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt), der wfc (Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld), der gfw (Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf) sowie der TAFH Münster GmbH, der Effizienz-Agentur NRW und dem Münsterland e.V., die Projektskizze „PdM@KMU“ im Programm BMBF-Innovationsforen Mittelstand eingereicht worden. Die Projektlaufzeit erstreckte sich nach zwischenzeitlicher Projektverlängerung vom 15.Oktober 2019 bis 30. September 2020. Seit dem 1. Januar 2020 hat Pia Banger mit einer Vollzeitstelle die Projektkoordination übernommen.

Das Innovationsforum PdM@KMU umfasste zwei Kick-off Veranstaltungen und die Erarbeitung eines Leitfadens mit unterschiedlichen Umsetzungsstrategien für kleine und mittelständische Unternehmen in Deutschland. Abgeschlossen wurde das Innovationsforum mit einem 2-tägigen Kongress, der am 10. und 11. September 2020 virtuell mit bundesweiter Reichweite stattgefunden hat.

Die zwei Kick-off Veranstaltungen fanden mit der Teilnahme von über 90 Personen im Januar und im Februar 2020 statt. Die Themenschwerpunkte der Veranstaltungen, Sensorik und Retrofit sowie die Datenverarbeitung und -analyse, konnten jeweils durch drei Fachvorträge vermittelt werden. Neben der Informationsvermittlung und der Sensibilisierung der Teilnehmer für das Thema PdM stand die Erfassung der Anforderungen und Erwartungen an Predictive Maintenance aus Unternehmersicht im Vordergrund. Diese Daten wurden in Form von Workshops erfasst sowie aufbereitet und sind in die Erstellung des PdM-Leitfadens eingeflossen. Der Leitfaden wurde in Zusammenarbeit mit dem Mechatronik-Institut der Westfälischen Hochschule entwickelt.

Vor dem Hintergrund der Ausbreitung des Coronavirus wurden im Laufe der Projektarbeit notwendige Änderungen vorgenommen, die in den Projektablauf einflossen. Das „Effizienz Forum Wirtschaft“ wurde abgesagt, sodass die geplante Halbzeit-Veranstaltung ebenfalls nicht stattfinden konnte. Zudem wurde der zweitägige Kongress – erstmals für ein Innovationforum des BMBF – virtuell durchgeführt.

*TeilnehmerInnen des 2. Kick-offs brainstormten Erfolgsfaktoren sowie Hürden von Predictive Maintenance.*

Das Innovationsforum PdM@KMU konnte vom 10. bis 11. September 2020 mit insgesamt 3 digitalen Einheiten zu je 3 Stunden durchgeführt werden. Ziel war es, die Anwesenden durch die angebotenen Fachvorträge bundesweit agierender Referenten über die Technologie PdM zu informieren und hierfür

zu sensibilisieren, die bundesweiten Teilnehmer untereinander zu vernetzen, den PdM-Leitfaden vorzustellen sowie eine Podiumsdiskussion mit Experten aus Lehre und Produktion zu führen. Um dies professionell umzusetzen, war die Zusammenarbeit mit einem externen Plattform-Dienstleister erforderlich. Das Projektteam hatte sich für den Anbieter „talque“ entschieden, ein Online-Event-Plattform-Dienstleister aus Berlin, der den Rahmen des virtuellen Innovationforums bildete.

Die Plattform „talque“ beinhaltete die Darstellung der Agenda, Informationen über die Referenten und die jeweiligen Vorträge, die Übersicht mit näheren Informationen über Teilnehmer und Aussteller, die Einbettung aller Vorträge in die Plattform, die Integration von Live Stream-Aufnahmen sowie die Kommunikation unter den Teilnehmern (Unternehmens-Speed-Dating). Talque ermöglichte den Anwendern eine intuitive und selbsterklärende Führung durch die Plattform.

Trotz des digitalen Formats wurde das Ziel verfolgt, den Teilnehmern eine virtuelle Veranstaltung mit Live-Charakter zu bieten. Die Fachvorträge wurden über den Anbieter Microsoft (MS Teams) durchgeführt und in die Plattform „talque“ integriert. Die Teilnehmer konnten nach jedem Vortrag Fragen stellen, die der jeweilige Referent direkt beantworten konnte. Durch das Programm des Innovationsforums führten die Moderatoren Raimund Stroick und Pia Banger. Die Begrüßung und Verabschiedung der TeilnehmerInnen, der virtuelle Marktplatz sowie die Podiumsdiskussion zum Thema „Erste Schritte bei der Implementierung von PdM“ wurden live in einem Studio von einem professionellen Kamerateam gefilmt und zeitgleich auf „talque“ gestreamt.

Das Thema „Netzwerken“ konnte in Form eines Unternehmens-Speed-Datings aufgegriffen und so als wichtiger Bestandteil des Events integriert werden. Aus diesem Grund wurden auf der Agenda Zeitfenster für das Unternehmens-Speed-Dating eingebaut. Hier konnten die Teilnehmer in Form von Chatnachrichten und Videoanrufen untereinander in Kontakt treten.

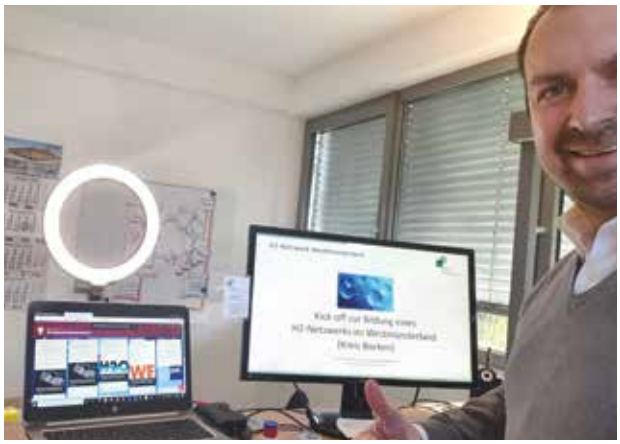
*Die Reichweite des Innovationsforums innerhalb Deutschlands.*

121 Personen nahmen am Abschlusskongress des geförderten Projekts „Innovationsforum PdM@KMU“ teil.

Der PdM-Leitfaden steht allen interessierten Unternehmen in Deutschland unter der URL https://www.wfg-borken.de/PDM-Leitfaden/ kostenfrei zum Download zur Verfügung.

**H2-Netzwerk Westmünsterland**

Am 19. November 2020 wurde das H2 Netzwerk Westmünsterland gestartet. Ziel des Netzwerks ist der offene Austausch zwischen Unternehmen, Forschungsinstituten und sonstigen Institutionen, um Kooperationen zu bilden und gemeinsam Projektideen zu entwickeln und durchzuführen.



*Das erste Netzwerktreffen fand im November 2020 digital statt.*

**Instrumente Standortmarketing**

- WFG-Unternehmensportal
- WFG-Börsen
- Gewerbeflächenbörse
- Öffentlichkeitsarbeit
- Veranstaltungen
- WFG-Publikationen
- UFaTL
- Digitale Formate

## WFG-STANDORTMARKETING

Mit abgestimmten Informations- und Kommunikationsinstrumenten, die auf die Maßnahmen des Münsterland e.V. und den Städten und Gemeinden im Kreis Borken abgestimmt sind, kommuniziert die WFG im Standortmarketing mit der Zielsetzung:

- für die Service-, Projekt- und Leistungsbereiche der WFG öffentliche Aufmerksamkeit zu erzielen,
- die WFG als Innovationsmotor und Technologieberater insbesondere für KMU öffentlichkeitswirksam darzustellen,
- die im Kreis Borken ansässigen Unternehmen zu unterstützen,
- die Wahrnehmung des Kreises Borken als „Innovationsregion“ mit idealen Standortbedingungen für Unternehmen und einer hohen Lebensqualität für Mitarbeiter zu fördern,
- Neugründungen und Ansiedlungen von Unternehmen zu fördern,
- dazu beizutragen, die Standortqualität zu verbessern.

**Unternehmensportal www.wfg-borken.de**

Die WFG-Homepage wfg-borken.de ist als moderne Internetpräsenz die erste digitale Anlaufstelle für Informationssuchende, um sich über das umfassende Beratungs- und Serviceangebot sowie die zahlreichen WFG-Veranstaltungen zu informieren. Gründungsinteressierte, Unternehmen und Multiplikatoren finden durch die einfache Menüführung schnell Orientierung in allen WFG-Leistungsbereichen. Einen eigenständigen Auftritt innerhalb der Homepage haben das zdi-Zentrum Kreis Borken sowie das Projekt „Innovationsforum PredictiveMaintenance@KMU. Eingebunden ist ebenso die cloudbasierte Gewerbeflächen- und Immobilienbörse (https://kreis-borken.muensterland.blis-online.eu/main.xhtml), zu der die Kommunen im Kreis Borken einen individuellen Zugriff haben.

Die Homepage wird von rd. 3.000 Nutzern monatlich besucht. Im Berichtsjahr wurden 94.767 Seiten aufgerufen und 4.572 Downloads durchgeführt. Weiterhin wird die Betriebsdatenbank oft als Informationsquelle genutzt. Die Betriebsdatenbank wurde 8.200 Mal, die „Nacht der Ausbildung“ 7.332 Mal und die Veranstaltungsseite 6.959 Mal aufgerufen.

Über die Homepage des Kreises Borken sowie über Direkt-Verlinkungen auf den Seiten der Städte und Gemeinden sind Zugriffe auf die WFG-Homepage möglich.

**Aktuelle Corona-Infoseite**

Bereits ab dem 16. März 2020 konnten Unternehmen für die Erstinformation zu Erlassen, neuen Förderinstrumenten und Krediten die Info-Seite – https://www.wfg-borken.de/betriebsberatung/corona_news/ – auf der WFG-Homepage nutzen. Tagesaktuell bietet diese seitdem einen Überblick über Informationen aus den Wirtschaftsministerien von Bund und Land, über Förderinstrumente oder auch Zugang zu weiteren Service-Quellen.

Allein 9.882 Seitenzugriffe bis Ende 2020 bestätigen die sehr gute Resonanz für dieses Angebot. Gleichzeitig werden wichtige Neuerungen auf dieser Seite stets aktuell über Facebook und den Newsbereich auf der Startseite der WFG-Homepage transportiert.

*Ab 16. März 2020 online – die Info-Seite für Unternehmen in der Corona-Krise.*

**WFG Börsen**

Immobilien- und Gewerbeflächenbörse

Die münsterlandweite cloudbasierte Online-Gewerbeflächenbörse bietet aktuelle Informationen über Lage, Größe, Richtpreise, Nutzungsmöglichkeiten und Verkehrsanbindungen von kurzfristig verfügbaren Industrie- und Gewerbeflächen im gesamten Münsterland. Detaillierte Karten und Luftbilddarstellungen werfen ein genaues Bild auf interessante Gewerbestandorte im Münsterland und im Kreis Borken. Vertreter der 17 Städte und Gemeinden im Kreis Borken stellen ihre Flächen direkt ein. Der Kreis Borken ist lokalisiert dargestellt: http://kreis-borken.muensterland.blis-online.eu/blis/

Auch die gewerbliche Immobilienbörse der WFG basiert auf dieser blis-online-Lösung, da sie ein einfach zu bedienendes Content-Management-System und ein Geographisches Informationssystem (GIS) „für alle“ bietet. Allen Kommunen im Kreis Borken steht dieses Instrument zur Verfügung.

Die Eigentümer von gewerblichen Immobilien sowie Makler haben die Möglichkeit, ihre freien Gewerbeobjekte direkt einzustellen bzw. zu bearbeiten. Eine Freischaltung erfolgt über die WFG oder die jeweilige Kommune.

Die Online-Plattform für gewerbliche Immobilien umfasste 130 Einträge. Direkt von Maklern eingestellt wurden 17 Objekte. Über das Online-Aufnahmeformular konnten im Jahr 2020 15 von insgesamt 22 neu in die Börse aufgenommen werden. 33 Immobilienobjekte konnten wieder einer neuen Verwertung zugeführt werden.

Im Berichtsjahr wurden 2.800 direkte Zugriffe auf die Gewerbeflächen- und Immobilienbörse der WFG verzeichnet. Über die Lokalisierungsseiten der Kommunen erfolgten in Borken 804, in Ahaus 698, in Bocholt 479, in Velen 311 und in Vreden 232 Seitenaufrufe. Weiterhin sind die Gewerbeflächen im Kreis Borken über die Homepage des Münsterland e.V. aufrufbar.

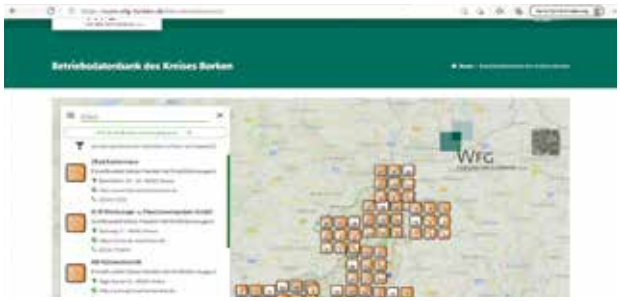
Dieser Service sowie die regelmäßige Veröffentlichung der gewerblichen Objektangebote in der Zeitschrift „Wirtschaft aktuell“ oder im WFG-Online Newsletter sind kostenlos.

Stark nachgefragt wird weiterhin der von der WFG erstellte gewerbliche Mietspiegel, der vielfach als Orientierungshilfe für die Gutachtenerstellung oder den Mietpreisabgleich genutzt wird.

## Betriebsdatenbank

Die WFG hat mit der www.betriebsdatenbank.de eine kostenlose Online-Plattform geschaffen, die für Unternehmen aus dem Kreis Borken mehr Sichtbarkeit im Internet schafft. Unternehmen profitieren gleich mehrfach von ihrem Eintrag: Mehrere Verlinkungen erhöhen die Attraktivität der Registrierung, denn bei nur einmaliger Datenerfassung ist jedes Unternehmen zugleich auf der Internetseite der WFG und des Kreises Borken sowie über die 17 Kommunen des Kreises Borken präsent. Im Berichtsjahr wurde mit dem Relaunch das Design sowohl zeitgemäß und anwendungsfreundlich aktualisiert, als auch für mobile Endgeräte optimiert. Als stets aktuelle Kartengrundlage dienen Geodaten des Kreises Borken. Die Bereitstellung und die Qualitätskontrolle der Betriebsdaten erfolgten automatisiert.

28 Unternehmen haben sich neu registrieren lassen. Bei 35 Unternehmen wurden Änderungen vorgenommen. Die Betriebsdatenbank wurde insgesamt 8.299 Mal aufgerufen.




*Nach Relaunch optimiert – die wfg-betriebsdatenbank.de*

## 2.4 STANDORTMARKETING

### Nachfolge- und Kooperationsbörse

Die WFG unterstützt Unternehmen diskret und vertrauensvoll bei der Vorbereitung von Übernahmen, Unternehmensbeteiligungen und Kooperationswünschen. Übernahme-, Beteiligungs- oder Kooperationswünsche werden anonymisiert in der Nachfolge- und Kooperationsbörse abgebildet. Im Berichtsjahr enthielt die Börse 47 Eintragungen. 14 Neuaufnahmen wurden in der Kooperations- und Nachfolgebörse verzeichnet. Offerten konnten 29 Mal an Interessenten weitergeleitet werden. Als Regionalpartner pflegt die WFG alle Offerten zugleich in der bundesweiten Nachfolgebörse www.nexxt-change.org ein.

Alle aktuellen Angebote von gewerblichen Immobilien sowie die Angebote der Kooperations- und Nachfolgebörse werden ebenso jeweils in der „Wirtschaft aktuell“ veröffentlicht.

**Öffentlichkeitsarbeit**

### Veranstaltungen

Das WFG bietet Unternehmen im Kreis Borken ein vielfältiges Veranstaltungsangebot. Vielfach kooperiert sie dabei mit Netzwerkpartnern oder den Wirtschaftsförderern der Kommunen. Öffentlichkeitswirksam vermarktet wird das Veranstaltungsangebot über den Newsbereich der WFG-Homepage, die WFG-Online-Newsletter, den WFG-Veranstaltungskalender, e-Mailings, Presse-Mitteilungen, Social Media und „Wirtschaft aktuell“.

Im Berichtsjahr wurde eine Vielzahl von Veranstaltungen ab Mitte März unmittelbar auf virtuelle Formate umgestellt. Dennoch konnten insgesamt 72 Veranstaltungen sowie Workshops mit 1.398 TeilnehmernInnen durchgeführt werden. Der Frauenanteil lag im Berichtsjahr bei 40 % bzw. 59 % im Gründungsbereich.

## Vorträge / Präsentationen

MitarbeiterInnen der WFG bzw. der WFG-Geschäftsführer berichten gegenüber Kommunen, Unternehmen, Institutionen oder Arbeitskreisen über die Arbeit der WFG, die Wirtschaftsstruktur im Kreis Borken, Förderprogramme oder aktuelle Projekte. Im Berichtsjahr unterstützte die WFG Veranstaltungen durch 46 Vorträge.

| Zeitpunkt | Thema | Verantwortlich |
|---|---|---|
| 16.01. | Übersicht Förderprogramme | Ingo Trawinski |
| 21.01. | Fördermittel für Digitalisierungsprojekte, beim IT-Forum | Inken Steinhauser |
| 30.01. | Workshop-Session: Predictive Maintenance | Dr. Markus Könning |
| 03.02. | Präsentation „Ausgezeichnete“ Wirtschaftsförderung im Kreis Borken beim Rotary Club Hamaland | Dr. Markus Könning |
| 04.02. | Großer Preis des Mittelstands | Dr. Heiner Kleinschneider |
| 04.02. | Die ersten Schritte in die Selbstständigkeit – Basiswissen für Gründungsinteressierte in Ahaus | Ulrike Wegener |
| 11.02. | Presentatie van de WFG | Ingo Trawinski |
| 13.02. | Workshop-Session: Predictive Maintenance | Dr. Markus Könning |
| 26.02. | Digitale Woche, beim Arbeitskreis Borken | Inken Steinhauser |
| 02.03. | Themenfelder Smart City, im Rahmen des Austauschtreffens Smart City | Inken Steinhauser |
| 03.03. | Wohl überlegt – sorgfältig geplant, Veranstaltung für Frauen (Stadtlohn, Gescher u. Borken) | Ulrike Wegener |
| 09.03. | Aufsichtsratssitzung: Digitale Woche | Inken Steinhauser |
| 09.03. | Aufsichtsratssitzung: Enabling Networks Münsterland | Kathrin Bonhoff |
| 09.03. | Aufsichtsratssichtung: Innovationsforum PdM@KMU | Pia Banger |
| 10.03. | Vorstellung des Innovationsforums PdM@KMU auf dem Instandhaltungsnetzwerk | Pia Banger |
| 31.03. | Digitale Woche, beim Unternehmerfrühstück Heiden | Inken Steinhauser |
| 20.05. | Digitalisierung und Umwelt, im Rahmen von Ökoprofit Kreis Borken | Inken Steinhauser |
| 23.06. | Smart City, im Rahmen der Bürgermeisterkonferenz | Inken Steinhauser |
| 25.06. | Ökoprofit | Ingo Trawinski |
| 01.07. | Neue Förderprogramme für die Digitalisierung, Austauschtreffen für Digitalisierungsberater | Inken Steinhauser |
| 02.07. | Auftakt Denkfabrik Enabling networks | Dr. Heiner Kleinschneider |
| 25.08. | Die ersten Schritte in die Selbstständigkeit – Basiswissen für Gründungsinteressierte in Ahaus | Ulrike Wegener |

## 2.4 STANDORTMARKETING

| Zeitpunkt | Thema | Verantwortlich |
|---|---|---|
| 27.08. | Sachstand zum Glasfaserausbau im Kreis Borken | Katharina Reinert |
| 31.08. | Online-Vorstellung Cobra/d3 Stadt Meppen | Lydia Naber |
| 08.09. | Erstinformationen für Gründer/innen in Ahaus und Bocholt | Ulrike Wegener |
| 08.09. | Wasserstoff im Kreis Borken | Dr. Markus Könning |
| 02.10. | Corona-Krise und die wirtschaftliche Entwicklung im Kreis Borken | Ingo Trawinski |
| 05.10. | Aufsichtsratssitzung: „Vorstellung H2-Netzwerk“ | Dr. Markus Könning |
| 06.10. | Wohl überlegt – sorgfältig geplant, Veranstaltung für Frauen (Stadtlohn, Gescher u. Borken) | Ulrike Wegener |
| 06.10. | Dialog Innovation – „Finanzierung und Fördermöglichkeiten von Entwicklungsvorhaben“ | Dr. Markus Könning |
| 21.10. | Energieforum Westmünsterland – Wärmewende | Ingo Trawinski |
| 27.10. | Erstinformationen für Gründer/innen in Ahaus und Bocholt | Ulrike Wegener |
| 27.10. | Der Businessplan – Das Drehbuch einer erfolgreichen Gründung in Ahaus | Ulrike Wegener |
| 06.11. | Virtuelle Beratungen professionell &lebendig gestalten | Dr. Markus Könning |
| 17.11. | Die ersten Schritte in die Selbstständigkeit – Basiswissen für Gründungsinteressierte in Ahaus | Ulrike Wegener |
| 17.11. | Geschäftsmodelle entwickeln mit dem Business Model Canvas | Andrea Severiens |
| 19.11. | H2-Netzwerk Westmünsterland – Infos & Förderaufrufe | Dr. Markus Könning |
| 26.11. | Der Businessplan – Das Drehbuch einer erfolgreichen Gründung in Ahaus | Ulrike Wegener |
| 26.11. | Podiumsdiskussion Mittelstandsforum NRW: Fit für die Zukunft? Geschäftsmodelle & Innovationsfähigkeit des Mittelstandes auf dem Prüfstand | Dr. Markus Könning |
| 03.12. | Neues zu den Förderprogrammen, Austauschtreffen für Digitalisierungsberater | Inken Steinhauser |
| 08.12. | Vorstellung des Forscherhaus beim Netzwerk Westmünsterland e.V. | Katharina Reinert |
| 08.12. | Erstinformationen für Gründer/innen in Ahaus und Bocholt | Ulrike Wegener |
| 08.12. | Vorstellung IPR für KMU bei ZENIT | Dr. Markus Könning |
| 10.12. | „Worte mit Wirkung die Schreibwerkstatt“ – Themenworkshop für Starten im Kreis Borken“ | Gaby Wenning |
| 17.12. | Videokonferenz - Digitaler Fördersprechtag zur Internationalisierung | Ingo Trawinski |
| 18.12. | Innovation Coach – Abschlusspräsentation IPR für KMU | Dr. Markus Könning |

*Vorträge der WFG in 2020*

**Ausstellungen und Messen in 2020**

Für die Vernetzung zeigt die WFG regelmäßig auf kommunalen Gewerbeschauen im Kreis Borken Präsenz. Als Aussteller angemeldet war sie bereits für die Gewerbeschau „Oeding zeigt's" (26. April 2020), „Gewerbeschau Velen" (14.Juni 2020), „BIG 2020" (21. Juni 2020) und die „Gewerbeschau Heek" (27. September 2020). Aufgrund der Kontakteinschränkungen wurden die Messen abgesagt. Geplant war ebenso eine Teilnahme an der Expo Real. Vier Mal war die WFG bereits in den vergangenen Jahren gemeinsam mit der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (WESt), Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH (gfw), Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH (wfc) sowie dem Münsterland e.V. und der Wirtschaftsförderung Münster GmbH auf Europas größter Fachmesse für Immobilien und Investitionen präsent, um sich unter dem Dach des Münsterland e.V. gemeinsam für die Wahrnehmung und das Image des Münsterlandes zu engagieren. Auch diese Messe wurde abgesagt.

**„Klargestellt" – Experten im Web-Interview**

Gemeinsam mit „Wirtschaft aktuell" hat die WFG in Kooperation mit den kommunalen Wirtschaftsförderungen im März 2020 das Web-Interview-Format „Klargestellt" initiiert. Im 1 bis 2 Wochen-Rhythmus wurden aktuell relevante Themen, mit denen sich Unternehmen in Corona-Zeiten auseinandersetzen müssen, wie Liquidität, steuerliche Maßnahmen, Beratungsförderprogramme oder Digitalisierung in der Krise mit ein oder zwei Experten vor der Kamera im Studio der RFS-Media Group beleuchtet. Das Format „Klargestellt" wird über die Social-Media-Kanäle von WFG und „Wirtschaft aktuell" beworben, ist auf der Corona-Info-Seite der WFG (https://wfg-borken.de/betriebsberatung/corona_news) verlinkt sowie auf Youtube eingestellt. Die Klickraten bestätigen die große Akzeptanz dieses Interview-Formats. Die erste Staffel endete mit dem Outdoor-Sommerinterview mit Landrat Dr. Kai Zwicker.

Klargestellt #1 – Kompakte Antworten rund um das Thema Liquidität (18.777 Klicks)
Klargestellt #2 – Steuerliche Erleichterungen für Unternehmen in der Corona-Krise (14.253 Klicks)
Klargestellt #3 – Corona: KfW-Schnellkredit beantragen – so geht's (15.649 Klicks)
Klargestellt #4 – Corona: So helfen Beratungsförderungen (12.425 Klicks)
Klargestellt#5 – Digitalisierung von Geschäftsmodellen (13.990 Klicks)
Klargestellt#6 – Sommerinterview mit Landrat Dr. Kai Zwicker (27.532)

*Klargestellt-Sommerinterview mit Landrat Dr. Kai Zwicker*

*Im Klargestellt-Studio: Sebastian Franzbach von P14 (Mitte) im Experten-Interview.*

Im Herbst wurde mit den Vorbereitungen für neue Sendefolgen für das Jahr 2021 begonnen. Geplant ist, das Format langfristig fortzuführen und inhaltlich breiter anzulegen.

**Pressearbeit**

Die WFG informiert ihre Zielgruppen regelmäßig über die Pressearbeit, um in der regionalen und überregionalen Öffentlichkeit Aufmerksamkeit für ihre Service-Angebote und Veranstaltungen zu schaffen. Die Kontakte zur kreisweiten Tagespresse, zu Online-Medien oder dem lokalen Radiosender Radio WMW sind über viele Jahre gewachsen. Auch zu einigen Fachmedien der Wirtschaftspresse bestehen Kontakte. Im Berichtsjahr wurden 70 Presse-Mitteilungen versandt und rund 100 Veröffentlichungen in Print-, Radio- und Online-Medien erzielt. Insbesondere wurde dabei stets aktuell und angelehnt an die von Land NRW und Bund lancierten Wirtschaftshilfen und auf die Service-Angebote der WFG für von der Corona Pandemie betroffene Unternehmen hingewiesen.

**Geschäftsbericht**

Turnusgemäß stellt die WFG ihren Geschäftsbericht bei einem Unternehmen im Rahmen einer Jahres-Presse-Konferenz vor, um über ihre Leistungen und auch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Kreis Borken zu informieren. Im Jahr 2020 erfolgte die Vorstellung digital am 16. Juni.

*Dr. Kai Zwicker und Dr. Heiner Kleinschneider stellten am 16. Juni 2020 den Geschäftsbericht 2019 vor.*

**Publikationen**

Zeitschrift „Wirtschaft aktuell“

Im Kreis Borken zählen rd. 6.000 Unternehmer, Berater, Meinungsbildner und Multiplikatoren zur Lesergruppe der „Wirtschaft aktuell“. Auf den regionalen Seiten „Wirtschaft im Kreis“ berichtet die WFG über redaktionelle Beiträge zu aktuellen Veranstaltungen, Förderprojekten und Wirtschaftsthemen. Im Mittelpunkt stehen vor allem Best-Practice-Berichte zur Umsetzung verschiedener Förderprogramme oder „Mutmach“-Rubriken wie „Seit einem Jahr selbstständig“. Darüber hinaus werden aktuelle Informationen über Fördermittel und Fördermöglichkeiten veröffentlicht. Der Veranstaltungskalender weist auf wichtige Termine hin. Die Gewerbliche Immobilienbörse findet hier ihre Printverlängerung.

Im Berichtsjahr wurde damit begonnen einzelne WFG-Leistungsbereiche mit ihren umfassenden Service- und Beratungsangeboten aufmerksamkeitsstark im Sonderlayout darzustellen. In Ausgabe 2/2020 wurde der Bereich Fachkräftesicherung mit seinen umfassenden Service-Angeboten vorgestellt.

*„Wirtschaft aktuell" erschien 2020 mit vier Ausgaben.*

### WFG-Newsletter

Vier Mal jährlich berichtet der WFG-Online-Newsletter für Unternehmen, GründerInnen, Meinungsbildner, Multiplikatoren und Interessierte über Beratungsangebote, Förderprogramme und Projekte der WFG. Der Verteiler umfasst 3.255 EmpfängerInnen. Ergänzend erscheint 4 bis 6 Mal jährlich der Online-Event-Newsletter mit aktuellen Veranstaltungshinweisen.

### Flyer

Mit eigenen Publikationen informiert die WFG über Jahresprogramme, Spezialthemen, Projektarbeiten oder Angebote in den WFG-Leistungsbereichen. Im Berichtsjahr erschien erneut die Seminarbroschüre „STARTEN im Kreis Borken". Ebenso wurde zur Bewerbung des neuen Beratungsprogramms der WFG-Innovationsberatung ein neuer Flyer aufgelegt.

Eine weitere Publikation stellt das geschärfte Profil der WFG-Fachkräftesicherung vor. Alle Leistungen für Unternehmen, Personalentscheider, pädagogische Fachkräfte und kommunale Vertreter entlang der Bildungskette und Multiplikatoren werden erläutert. Auf 20 Seiten werden die vielfältigen Informations- und Austauschangebote, Workshops und Standortmarketingmaßnahmen sowie individuelle Beratungsangebote für Unternehmen vorgestellt. Ebenso wurde eine 24-seitige Social Media-Broschüre veröffentlicht, in der LeserInnen anhand von Best-Practice-Beispielen aus der Region aufzeigen, wie sich die Potenziale von Facebook, Instagram & Co. ausschöpfen lassen. Praktische Checklisten, Hintergrundinformationen zu Fördermöglichkeiten von Bund und Land und wertvolle Links runden das Leseangebot ab. Im Zuge der Leitbildentwicklung wurde eine Leitbildbroschüre entwickelt. (s. auch Kapitel 10)

## 2.4 STANDORTMARKETING

*Neu im Jahr 2020: Social Media Broschüre*

### WFG-TV

Über spannende Projekte und Beratungsangebote aus den WFG-Leistungsbereichen berichtet das WFG-Standortmarketing seit einigen Jahren mit Kurzfilmen im eigenen Filmkanal „WFG.TV“. Die Filmbeiträge werden über die verschiedenen Kommunikationskanäle (Facebook, Newsletter, Wirtschaft aktuell, Presse, Signaturen) beworben und bleiben im WFG-Filmkanal auf youtube (https://www.youtube.com/results?search_query=wfg+borken) dauerhaft präsent. Bereits 21 Filmbeiträge erzielten mehr als 16.000 Aufrufe. Ebenso sind alle Filme auf der WFG-Homepage (https://www.wfg-borken.de/standortmarketing/wfg-tv/ ) abrufbar.

Aufgrund der Kontakteinschränkungen konnte mit den Dreharbeiten erst im zweiten Halbjahr 2020 begonnen werden. So wurde am 1. Oktober 2020 der Film-Beitrag „Innovationskompetenz stärken – Predictive Maintenance“ veröffentlicht (https://youtu.be/jI-V4wtfFjM). Er berichtet darüber, wie die WFG-Innovationsberatung Unternehmen im Themenfeld „Predictive Maintenance“ (PdM) unterstützt und stellt weitere Angebote der Innovationsberatung vor.

*Dreharbeiten für WFG.TV bei Ferro Umformtechnik in Stadtlohn.*

### Facebook

Seit 2017 informiert die WFG über Facebook und schafft in diesem Social Media-Kanal Transparenz für die Arbeit der WFG, informiert aktuell und vor allem persönlich. Die Frequenz der Posts hat sich stetig erhöht auf 1 bis 2 Mal täglich. Die Anzahl der Abonnenten stieg auf über 1.200. Die Inhalte beziehen sich auf die aktuellen Beratungs- und Serviceleistungen, geben Hinweise auf Fördernews oder Veranstaltungen. Im Berichtsjahr gewann der Facebook-Kanal besonders an Bedeutung, um stets aktuell über Förder- und Wirtschaftshilfen für von der Corona Pandemie betroffene Unternehmen zu informieren.

*Auf Facebook informierte die WFG tagesaktuell über neue Corona-Hilfen.*

Im Oktober 2020 wurde im Zuge des neuen WFG-Leitbilds „**W**ir **F**ördern **G**ern“ eine Serie lanciert, die jeweils wöchentlich eine/n MitarbeiterIn vorstellt. (s. Kap. 10)

### Made in Westmünsterland

*„Made in Westmünsterland“ ging in 2020 mit einer neuen Staffel und als XXL-Podcast „on air“.*

Die Kooperationssendung von WFG und Radio WMW „Made in Westmünsterland“ stellt seit 2018 regelmäßig in einer Frühjahrs- und Herbststaffel „Hidden Champions“ aus dem Kreis Borken mit ihren außergewöhnlichen Produkten und Dienstleistungen vor. Die Sendung spricht vor allem eine junge Hörerschaft an. Jeder im Radio WMW-Programm – in der Regel an einem prominenten Sendeplatz montags und in der Wiederholung sonntags – ausgestrahlte Beitrag erzielt in Summe rund 120.000 Hörerkontakte.

Aufgrund der großen Resonanz wurde die Serie im Jahr 2020 weiterentwickelt und um eine XXL-Podcast-Serie ergänzt. Bedingt durch die Kontaktsperre konnte nur die Herbststaffel umgesetzt werden. Hier wurde die Teilnehmerzahl auf 15 Unternehmen erhöht: Audiokonzept, Caisley, Daume Dachhandwerk, d.velop, Ferro Umformtechnik, Funke Medical, Herding, Hoff & Partner, Ossendorf Stahlbau, Rehms Druck, Steinlemoss, Tenbrink Gruppe, TIS, Wietholt, Wohnbehagen.

Das Format kommt als Infotainment an. Zuhörerinnen und Zuhörer erhalten in diesen klingenden Beiträgen Einblick hinter die Werkstore spannender Unternehmen.

Alle Beiträge gehen durch die Veröffentlichung auf den Homepages und Social Media-Kanälen bei Radio WMW und der WFG dauerhaft in die Online-Verlängerung.

*Caisley war eines von 15 Unternehmen, das bei „Made in Westmünsterland“ vorgestellt wurde.*

Mit Ende des fünften Staffeldurchlaufes im Dezember 2020 konnten bereits 55 Unternehmen präsentiert werden. Die Staffel wird auch 2021 fortgesetzt.

*Im Herbst 2020 startete „Made in Westmünsterland“ mit 15 Unternehmen*

**Interne Kommunikation „WFG News Intern“**

Da im Zuge der Corona Pandemie WFG-Beschäftigte verstärkt im Home-Office arbeiten und der persönliche Austausch somit stark eingeschränkt ist, wurde die „WFG News Intern“ als neues Instrument der digitalen Mitarbeiterkommunikation aufgelegt. Zunächst im wöchentlichen Rhythmus, dann im Abstand von 4 bis 6 Wochen wurde die „WFG News Intern“ per E-Mail allen MitarbeiterInnen zugestellt. Neben der Info-Rubrik, die die sich zunächst überschlagenden Neuigkeiten insbesondere in der Förderlandschaft noch einmal zusammenfasste, sind vor allem persönliche Storys, Erfahrungsberichte, Tipps und Empfehlungen für das Arbeiten im Home-Office, zu Fortbildungen oder Fachliteratur Herzstück des neuen Mediums. Die „WFG News Intern“ hat sich als ein Tool von MitarbeiterInnen für MitarbeiterInnen etabliert, ist interaktiv und wird jeweils von einem freiwilligen, variablen Redaktionsteam erstellt. Nach sieben Ausgaben zeigte das Ergebnis einer Mitarbeiterumfrage, dass die „WFG News Intern“ dauerhaft fortgeführt werden soll. Im Berichtsjahr erschienen 11 Ausgaben. Mit diesem Instrument der Internen Mitarbeiterkommunikation beteiligt sich die WFG an der neuen Kampagne „einfach machen#3“. (s. Kap. 2.6)

**Breitbandinfrastruktur**

- Aktuelle Entwicklungen
- Versorgungslage im Kreis Borken
- Ausblick
- Beratungen und Veranstaltungen
- Exkurs: Mobilfunk
- Personalnachrichten

Im Berichtsjahr hat die Corona-Zeit auch für das Breitbandnetz im Kreis Borken zu einer Belastungsprobe geführt. Der Digitalisierungsschub in allen Lebensbereichen hat die Belastbarkeit des Netzes auf die Probe gestellt. Den erhöhten Anforderungen im Kreisgebiet konnte weitgehend standgehalten werden. Für den Kreis Borken zahlen sich damit die Anstrengungen der vergangenen Jahre aus: Schon vor über 10 Jahren hatte sich das Vorgehen beim Breitbandausbau gegenüber vielen anderen Regionen hier stets auf einen nachhaltigen Breitbandausbau mit hochleistungsfähigen Glasfaserstrukturen fokussiert. Heute trägt dieses Engagement Früchte und wird in Corona-Zeiten wichtiger denn je.

*BürgerInnen und Unternehmen profitieren von umfassenden Glasfaser-Strukturen im Kreis Borken.*

Auch die Aufgabenbereiche der WFG zur Weiterentwicklung der Breitbandinfrastruktur konnten fortgesetzt werden. Als Schnittstelle zwischen Unternehmen, Kommunen, übergeordneten Breitbandinstitutionen wie zum Beispiel Fördergebern und Telekommunikationsanbietern konnten die wesentlichen Aufgabefelder – oftmals auf digitalen Kommunikationswegen – wie geplant bearbeitet werden.

### WESENTLICHE AUFGABEN SIND:

- Information über aktuelle Entwicklungen und Rahmenbedingungen im Breitbandausbau,
- Koordination von kommunal übergreifenden Breitband-Fragestellungen und -Maßnahmen,
- Beratung von Kommunen zur Nutzung von Fördermitteln und öffentlichen Unterstützungsangeboten,
- Begleitung bei der Umsetzung von Breitband-Förderverfahren,
- Vernetzung der relevanten Akteure im Breitbandumfeld,
- Durchführung von Analysen und Auswertungen zur Versorgungslage und Infrastrukturgegebenheiten und
- Übernahme von Querschnittsaufgaben, die zur Weiterentwicklung des Breitbandausbaus beitragen.

## 2.5 BREITBANDINFRASTRUKTUR

*Lara Telaar, Gigabitkoordinatorin des Kreises Borken und Katharina Reinert, WFG-Bereichsleiterin Breitband*

**Aktuelle Entwicklungen**

Während in der Vergangenheit die Glasfaseranbindung von ganzen Ortsteilen und Gemeinden echte Meilensteine darstellten, standen im Berichtsjahr insbesondere die Anbindung der Außenbezirke mit hochleistungsfähigen Glasfaserlösungen im Fokus. Hier konnte mit der Übergabe von Zuwendungsbescheiden in Höhe von insgesamt 67 Millionen Euro für 13 Städte und Gemeinden in den Jahren 2017 und 2018 ein wichtiger Meilenstein besiegelt werden. Im Jahr 2020 standen daher neben einigen eigenwirtschaftlichen Initiativen insbesondere die Abwicklung dieser Förderverfahren und die Ausbauarbeiten im Fokus.

Die Bauarbeiten der vorwiegend geförderten Glasfaserprojekte in den Außenbereichen gingen im Berichtsjahr auch unter Corona-Bedingungen gut voran. So konnten laufende Bauarbeiten mit kleineren Einschränkungen insbesondere bei der Schaltung der Hausanschlüsse wie geplant fortgesetzt werden. Im Jahr 2020 erfolgte der Glasfaser-Rollout in den Außenbereichen der Kommunen Ahaus, Bocholt, Borken, Gronau, Heek, Heiden, Isselburg, Reken, Rhede, Schöppingen und Velen. Die Ausbauarbeiten in Legden und Raesfeld konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

*Bauarbeiten zur Verlegung eines Glasfaserkabels*

So ist nach Abschluss der laufenden Ausbauarbeiten eine flächendeckende Versorgung mit hochleistungsfähigen Glasfaserlösungen für den Außenbereich absehbar. Dieser Erfolg ist nicht nur auf finanzielle Hilfestellungen aus der Bundes- und Landesförderung, sondern genauso auch auf das regionale Engagement und den Mut lokaler Akteure zurückzuführen: Durch eine kleinteilige Gliederung von Projektgebieten wurde es auch regionalen Anbietern ermöglicht, Angebote für einzelne Projektgebiete mit Hilfe von Fördermitteln abzugeben. Auf diese Weise konnten von den 37 Projekten insgesamt 34 Projekte von unterschiedlichen regionalen Anbietern umgesetzt werden, die sich im Rahmen

einer europaweiten Ausschreibung gegen überregionale Telekommunikationsunternehmen durchsetzen konnten. Im Ergebnis profitiert die gesamte Region – zum einen von schnellen Datenleitungen für Privatpersonen und Betriebe, zum anderen von dem positiven Effekt auf die wirtschaftliche Entwicklung durch den Erfolg lokaler Telekommunikationsunternehmen, den Einsatz regionaler Vorleistungsprodukte und Beschäftigung in der Region.

Die geförderten Ausbauprojekte werden ergänzt durch weitere eigenwirtschaftliche Projekte der örtlichen Telekommunikationsunternehmen und Stadtwerke, beispielsweise durch die Deutsche Glasfaser im Hinblick auf die Schulen, Gewerbegebiete und Teile der Innenstadtbereiche in Borken, durch die Firma Epcan im Innenbereich der Gemeinde Heiden sowie auch durch die Stadtwerke Rhede im Gewerbegebiet in Reken.

Darüber hinaus wurden Ausschreibungsverfahren für weitere Förderprojekte in Stadtlohn, Südlohn und Vreden angestoßen. Weiterhin erhielt die Stadt Ahaus vom Bund einen vorläufigen Förderbescheid in Höhe von 1,65 Mio. Euro, um Teile der Gewerbegebiete in Ahaus, Alstätte und Wessum gefördert mit Glasfaser auszubauen. Vom Land NRW wurden 1,32 Mio. Euro Fördermittel in Aussicht gestellt.

**Versorgungslage im Kreis Borken**

Eine Erhebung zur Breitbandverfügbarkeit erfolgte von Mai bis Oktober 2020 durch eine hauskoordinatenscharfe Abfrage der WFG für den Kreis Borken bei allen kreisweit aktiven Anbietern. Erfasst wurden sowohl bereits in Betrieb genommene Breitband-Anschlüsse als auch solche, die sich aktuell im Ausbau befinden.
Die Datenauswertung zur Breitbandverfügbarkeit im Kreis Borken machte einen erheblichen Sprung in der Verfügbarkeit von hochleistungsfähigen Glasfaserleitungen deutlich. Während in 2019 etwa ein Drittel aller Haushalte (34 %) über einen hochleistungsfähigen Glasfaseranschluss verfügte, konnte im Berichtsjahr bereits fast jeder Zweite (46 %) auf das schnelle Internet via Glasfaser zugreifen. Es handelt sich hier explizit um die tatsächlichen Anschlüsse, d. h. knapp jeder Zweite kann bereits auf einen Glasfaseranschluss unmittelbar an seinem Haus oder Gebäude zugreifen. Auch bundesweit nimmt der Kreis Borken damit weiterhin einen Spitzenplatz ein, da hier lediglich jeder Zehnte (12 %) über die Königslösung im High-Speed-Internet verfügen kann.

Wird die Zahl der sichergestellten Glasfaseranschlüsse anhand der potenziell verfügbaren Anschlüsse gemessen – d. h. unter Einbeziehung laufender Bauarbeiten und unter Heranziehung von Gesamtprojektgebieten mit eigenwirtschaftlicher Erschließung – verfügen sogar knapp 60 % aller Hauskoordinaten über einen direkten Glasfaseranschluss am Gebäude oder in unmittelbarer Nähe. Gigabitfähige Netze, d. h. Glasfaser- und TV-Kabelnetze, sind nach dieser Betrachtung sogar für 80 % aller Hauskoordinaten potenziell verfügbar.

Die Gewerbegebiete im Kreis Borken sind derzeit bereits zu 78 % vollständig oder teilweise mit Glasfaser versorgt. Durch die im Berichtsjahr geplanten eigenwirtschaftlichen und geförderten Projekte sollte die Versorgung auf 91 % ansteigen.

Im Bereich der Schulen sind 88 % der Schulstandorte mit Glasfaser versorgt. Weitere Schulanschlüssen sind in Planung oder bereits in der Umsetzung. Im November 2020 konnte die Stadt Rhede vermelden, dass alle Schulen im Stadtgebiet für die digitale Zukunft gerüstet sind. Perspektivisch ist eine 100-prozentige Versorgung der Schulen im Kreisgebiet geplant.

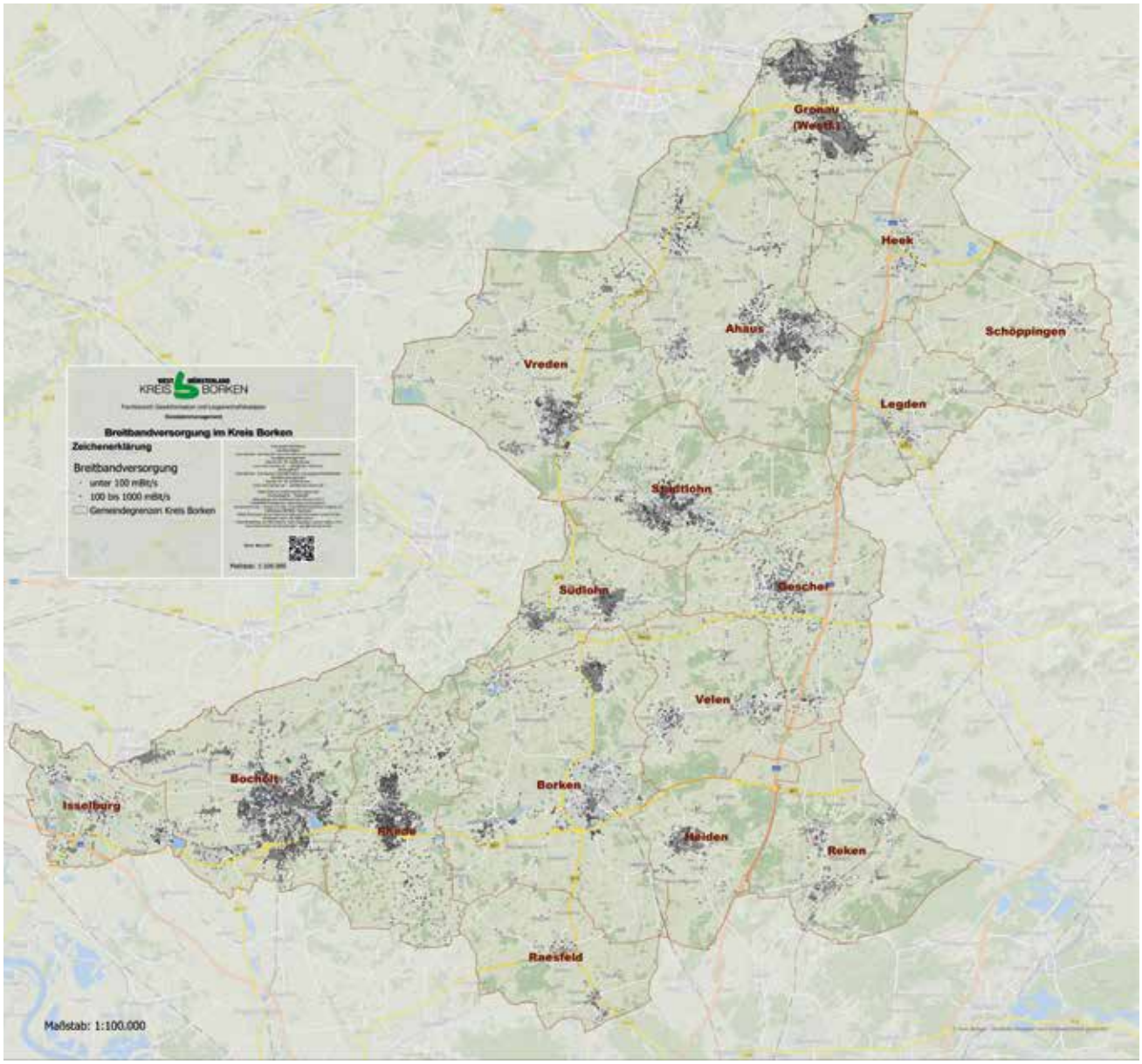
*Besuch von Ministerin Ursula Heinen-Esser anlässlich der Breitbandanbindung der Schulen in Rhede*

## 2.5 BREITBANDINFRASTRUKTUR

**Ausblick**

Nachdem der Glasfaserausbau im Außenbereich voraussichtlich in vielen Kommunen bald abgeschlossen werden kann und auch die kleineren Städte und Gemeinden mit ihren Ortsteilen oftmals über eine nahezu flächendeckende Versorgung verfügen, rücken künftig vornehmlich die mit aufgerüsteten Kupferkabeln versorgten Mittelstädte in den Fokus der weiteren Bereitbanderschließung. Ziel ist es, auch hier eine möglichst flächendeckende Glasfaserversorgung zu erhalten. Einerseits soll hier der Ausbau über den freien Markt mit Hilfe von lokalen Anbietern vorangetrieben werden, andererseits sollen Möglichkeiten evaluiert werden, wie sich mit Hilfe von Fördermitteln der Ausbau beschleunigen lässt. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur wird voraussichtlich im zweiten Quartal 2021 eine Richtlinie als Grundlage für die Förderung des Breitbandausbaus in sog. „Grauen Flecken“ auf den Weg bringen. Die Richtlinie schließt sich an das erfolgreich verlaufene „Weiße Flecken“-Programm an und soll so die Erreichung der Gigabit-Ziele weiter vorantreiben.

Ein wesentlicher Eckpfeiler des Programms ist die angehobene Aufgreifschwelle als Grundlage für die Förderfähigkeit der Anschlüsse: Das Bundesminis-




*Auswertung der „Grauen Flecken“ im Kreis Borken*

terium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) und die EU-Kommission haben sich darauf geeinigt, dass eine angehobene Aufgreifschwelle von 100 Mbit/s (statt bisher 30 Mbit/s) bei der Breitbandförderung gelten soll. Diese soll zum 1. Januar 2023 sogar komplett wegfallen, sodass dann ein flächendeckender geförderter Gigabitausbau möglich ist. Die neue Förderrichtlinie wird für Anfang 2021 erwartet und ist nach einer ersten Abfrage im Herbst 2020 auch für viele Kommunen aus dem Kreisgebiet von Interesse.

Im Oktober 2020 hat die WFG gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Gigabit.NRW und der Geschäftsstelle Gigabit.NRW im Rahmen der Zusammenkunft der Breitbandverantwortlichen über den aktuellen Stand des Programms informiert. Der Kreis und die Kommunen verständigten sich über das weitere Vorgehen.

**Beratungen und Veranstaltungen**

Über den aktuellen Stand im Breitbandausbau informierte die WFG im Mai 2020 gemeinsam mit dem Kreis Borken in einem Pressegespräch. Neben der Entwicklung der Anschlusszahlen standen auch die Auslastung der Netze und eine mögliche Beeinträchtigung der laufenden Ausbauarbeiten im Fokus.

*Pressegespräch zum Sachstand Breitband*

Im Oktober 2020 fand das jährliche Treffen der Breitbandverantwortlichen der Kommunen im Kreishaus in Borken statt. Gemeinsam mit Vertretern der Bezirksregierung Münster und dem Kompetenzzentrum Gigabit.NRW konnten aktuelle Fragestellungen im Rahmen der Breitbandaktivitäten diskutiert werden. Neben derzeit laufenden Förderverfahren galt hier das besondere Augenmerk der angekündigten Graue-Flecken-Förderung.

*Austauschtreffen der Breitbandverantwortlichen am 12. Oktober 2020*

Im September 2020 initiierte die WFG gemeinsam mit der Fachhochschule Südwestfalen einen Workshop zum Thema 5G für Unternehmen. Das Ziel bestand darin, die Chancen und Rahmenbedingungen der Technologie sowie auch mögliche Anwendungsfelder für regionale Unternehmen zu erörtern.

Darüber hinaus wurden im Jahr 2020 insbesondere auch Gespräche zu Kooperationsmöglichkeiten im Breitbandausbau zwischen relevanten Breitbandakteuren initiiert und vermittelt. In diversen Einzelberatungen konnte zudem bei Unternehmer- und Bürgeranliegen Abhilfe geleistet oder an die entsprechenden Stellen weitervermittelt werden.

**Exkurs Mobilfunk**

Im Bereich Mobilfunk führten die vier Münsterlandkreise Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf sowie die Stadt Münster mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW eine Aufklärungskampagne für Unternehmen und landwirtschaftliche Betriebe in der Region durch. Gleichzeitig wurde im Rahmen einer ebenfalls vom Land NRW geförderte Studie der Fachhochschule Südwestfalen die Ist-Situation der Mobilfunkversorgung im Münsterland erfasst. Dazu wurden bestehende Daten zur Mobilfunkversorgung ausgewertet und kritisch hinterfragt. Auf dieser Datenbasis und auf Grundlage der Ergebnisse der Unternehmensbefragung wurden an ausgewählten Orten im Kreisgebiet Messungen vorgenommen, um Möglichkeiten zur Verbesserung ermitteln zu können. Die WFG war an dem Projekt als Umsetzungspartner beteiligt.

**Personal**

Am 20. Januar 2020 erhielt Landrat Dr. Kai Zwicker von Regierungspräsidentin Dorothee Feller einen Förderbescheid in Höhe von 210.000 Euro für die Stelle einer Gigabitkoordination. Damit wird die im Jahr 2017 eingerichtete Förderstelle der bisherigen Breitbandkoordinatorin, Lara Telaar, für drei weitere Jahre unter neuem Namen fortgeführt.

*Neue Förderung für die Gigabitkoordination im Kreis Borken*

Die Gigabitkoordinatorinnen bzw. Gigabitkoordinatoren haben die Aufgabe, ihre Region bei der Umsetzung des Ausbaus mit flächendeckenden Gigabit-Netzen in allen Belangen zu unterstützen. Räumlich und fachlich angesiedelt ist die Stelle im Bereich Breitband bei der WFG für den Kreis Borken unter Leitung von Katharina Reinert.

Die bisherige Gigabitkoordinatorin des Kreises Borken, Lara Telaar, hat sich im November 2020 in den Mutterschutz bzw. in die Elternzeit verabschiedet. Die Stelle konnte zum 1. Januar 2021 durch Katharina Schulenborg nachbesetzt werden.

*Katharina Schulenborg wird Gigabitkoordi-natorin des Kreises Borken*

Frau Schulenborg wird weiterhin eine informierende, beratende und vernetzende Rolle im Bereich Breitband wahrnehmen und insbesondere die bevorstehenden Förderprozesse im so genannten „Graue-Flecken-Programm“, die Anbindung der Schulen und die Gigabitfähigkeit der Unternehmensstandorte und Innenstädte weiter unterstützen und zentral koordinieren.

**Unternehmensservice**
**Fachkräftesicherung und -bindung**

- Dialog Fachkräftesicherung
- Veranstaltungsformat Papa aktiv
- Workshops
- Von den Besten Lernen: Initiative „einfach machen“
- Vereinbarkeit von Pflege und Beruf
- Weitere Initiativen

## FACHKRÄFTESICHERUNG

Nach Angaben des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK) ist mit dem Einbruch der Wirtschaftsleistung in Deutschland auch die Personalnachfrage der Unternehmen zurückgegangen. Es ist davon auszugehen, dass dies trotz anhaltend stabiler Wirtschaftslage auch auf den Kreis Borken zutrifft. Zwar hat die Pandemie den Arbeitskräftebedarf der Betriebe im vergangenen Jahr insgesamt verringert, trotzdem stehen auch in Krisenzeiten Unternehmen einiger Branchen vor erheblichen Herausforderungen bei der Besetzung offener Stellen. Dies gilt nach Angaben des DIHK besonders für Gesundheits- und Sozialdienstleister, Betriebe des Ausbaugewerbes, Rechts- und Steuerberater, Wirtschaftsprüfer sowie IT-Dienstleister und Programmierer oder Telekommunikationsdienstleister, deren Angebote im Zuge der Digitalisierung besonders gefragt sind. Bei wieder anziehender Wirtschaftsentwicklung dürfte der Fachkräftemangel jedoch perspektivisch auch für viele weitere Betriebe wieder zur Herausforderung werden.

Für die Aktivitäten der WFG-Fachkräftesicherung bedeuteten die veränderten Rahmenbedingungen durch die Corona Pandemie nicht nur eine Umstellung der Aktivitäten auf die digitale Kommunikation und Information, sondern in weiten Teilen auch eine Anpassung der Angebote für Personalverantwortliche und pädagogische Fachkräfte. So galt es, das Spektrum der Angebote zur Fachkräftesicherung mit einem besonderen Augenmerk für die aktuellen Bedürfnisse anzupassen und neue Angebote zu schaffen, während andere Projekte zunächst ruhen mussten.

*Das Team Fachkräftesicherung der WFG*

## 2.6 FACHKRÄFTESICHERUNG

*Leistung des WFG-Bereichs Fachkräftesicherung im Überblick*

Mit einer neuen Broschüre zur Fachkräftesicherung wurden im Berichtsjahr auch in der Außenkommunikation neue Akzente gesetzt und das Angebotsprofil geschärft. Während noch vor wenigen Jahren vornehmlich die Nachwuchskräfteförderung im Fokus stand, werden aktuell vor allem auch Angebote zur Fachkräftegewinnung und bindung für Personalentscheider in der Region sichtbarer gemacht.

*Neue Fachkräftebroschüre schärft das Angebotsprofil*

Im Berichtsjahr standen Personalverantwortliche in den Unternehmen insbesondere auch durch den rasanten Wandel der Arbeitswelt zunehmend vor erheblichen Herausforderungen. Die Digitalisierung der Arbeitswelt hat durch die Corona-Situation einen erheblichen Schub erhalten: So wurden Homeoffice und mobiles Arbeiten als alternative Arbeitsformen in kurzer Zeit etabliert und digitale Kommunikationstools zum allgegenwärtigen Arbeitsmittel. Diese veränderten Bedingungen stellt auch die Mitarbeiterführung vor neue Herausforderungen und zwingt die Unternehmen dazu, neue Strategien der Personalführung und entwicklung zu etablieren.

Die WFG unterstützt Personalverantwortliche bei der Bewältigung dieser Herausforderungen. So tragen verschiedene Veranstaltungsformate und Projekte dazu bei, den Austausch zu fördern und voneinander zu lernen. Die Information und Vernetzung im WFG-Bereich-Fachkräftesicherung standen vor diesem Hintergrund ganz im Zeichen der neuen Arbeitswelt.

*Neue Themen der Personalarbeit im Fokus*

**Austauschreihe Dialog Fachkräftesicherung für Personalverantwortliche**

Beim „Dialog Fachkräftesicherung“ handelt es sich um ein Informations- und Austauschforum für Personalverantwortliche aus den Kreisen Borken und Coesfeld. Mehrmals jährlich werden Themen aus dem Bereich Fachkräftesicherung aufgegriffen und in Fachvorträgen und guten Beispielen aus regionalen Unternehmen bearbeitet.

*Dialog Fachkräftesicherung im März 2020*

Während die Veranstaltung „Onboarding in Unternehmen“ zu Beginn der Pandemie am 10. März 2020 noch in Präsenz bei der Firma Pietsch in Ahaus stattfinden konnte, wurden zwei weitere Austauschrunden digital durchgeführt. Thematisch wurden hier aktuelle Herausforderungen der Personalarbeit aufgegriffen: In den Veranstaltungen zu den Themen „Online Recruiting“ und „virtuelles Führen“ konnten sich die Personalentscheider umfassend informieren und erhielten anhand guter Beispiele aus der Region hilfreiche Anregungen für eine innovative Personalarbeit im Betrieb. Alle drei Veranstaltungen wurden von den Zielgruppen sehr gut angenommen.

**Austauschreihe „Papa aktiv“ als Unternehmensservice für berufstätige Väter**

Das Väternetzwerk „Papa aktiv“ ist ein Angebot für Unternehmen im Kreis Borken, welches vor vier Jahren auf Initiative der Firma Pietsch aus Ahaus entstanden ist und sich an Unternehmen richtet, die ihre männlichen Beschäftigten beim „Vater-Sein“ unterstützen möchten. Dabei werden in Veranstaltungen sowohl rein informativ Themen aufgegriffen, die Väter beschäftigen, als auch Vater-Kind-Aktionen angeboten und Austauschangebote geschaffen. Im Berichtsjahr bot die WFG am 11. Februar 2020 einen Präsenzworkshop für Väter zum Thema „Trotzphase bei Kleinkindern“ in Gescher an. Die weiteren geplanten Termine mussten abgesagt werden, da das Konzept auf dem persönlichen Kontakt und Austausch basiert. Ein digitaler Austausch wurde zwar angeboten, jedoch von den Vätern nicht angenommen. Für 2021 ist eine Wiederaufnahme der Präsenzangebote geplant.

**Workshops**

Während im vergangenen Jahr zu aktuellen Themen verschiedene Workshops für Personalverantwortliche veranstaltet wurden, konnte durch die Pandemie kein Angebot im persönlichen Kontakt erfolgen. Stattdessen wurde in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit ein neues Veranstaltungsformat entwickelt. So sollen ab dem Jahr 2021 regelmäßig in kleiner Runde Branchengespräche zur Fachkräftesicherung geführt werden. In den branchenspezifischen Austauschrunden mit Personalverantwortlichen sollen so branchenspezifische Probleme und gemeinsame Anknüpfungspunkte erörtert und auf den Weg gebracht werden. In einer Auftaktveranstaltung werden zunächst kleinere IT-Unternehmen aus dem Kreis Borken in den Fokus genommen.

**Von den Besten lernen bei „einfach machen“**

Die Best-Practice-Reihe „einfach machen“ ist eine Initiative der WFG, der wfc Kreis Coesfeld, der Agentur für Arbeit und der Regionalagentur Münsterland beim Münsterland e.V. Dahinter steckt die Idee, gute Beispiele der Personalarbeit aus regionalen Unternehmen zu sammeln und bekannt zu machen. Auf diese Weise können Unternehmen zum einen neue Impulse für die Personalarbeit gewinnen, zum anderen aber auch selbst als Multiplikator für ein gutes Beispiel fungieren.

*Sammlung guter Beispiele zum „Innovationsschub Krise“*

Im Jahr 2020 wurden im Rahmen der Initiative einfachmachen #3 „Gute Beispiele zur Personalarbeit in Krisenzeiten“ gesammelt und aufbereitet. Auch der Kreis Borken konnte hier mit vielen guten Beispielen Anregungen geben. Insgesamt konnten 20 Best-Practice-Beispiele gesammelt werden, die nach einer digitalen Veranstaltung im März 2021 allen Interessierten zugänglich gemacht werden. Alle Unternehmensbeispiele der Kampagne sind auf der Webseite www.personalarbeit-einfachmachen.de zu finden.

**Vereinbarkeit von Familie/Pflege und Beruf**

Informations- und Beratungsangebote zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, zu Betreuungsangeboten in den Ferien sowie auch zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf werden bedarfsgerecht angeboten. Mit dem „Betrieblichen Pflegekoffer Münsterland“ unterstützt die WFG im Rahmen eines münsterlandweiten Kooperationsprojekts kleine und mittlere Unternehmen bei der Vereinbarkeit von Beruf und Pflege. So vermittelt ein Leitfaden praxisnahe und unkomplizierte Hilfestellungen. Darüber hinaus sind auf der Projektwebseite unter www.betrieblicher-pflegekoffer.de weitere Informationen zu finden.

*Münsterlandweite Informationsplattform zum Thema Pflege und Beruf*

Zur regelmäßigen Information der Betriebe organisiert die WFG gemeinsam mit den Projektpartnern jährlich eine Veranstaltung zum Thema „Vereinbarkeit von Pflege und Beruf“. Die Veranstaltung fand am 8. Oktober 2020 erstmalig in digitaler Form statt. Mit rund 40 TeilnehmerInnen wurde das Angebot gut angenommen.

Weiterhin arbeitet die WFG in dem Fachkreis der FH Münster „erwerbtätige pflegende Angehörige“ aktiv mit. Im Berichtsjahr wurde hier gemeinsam ein zweitägiger Intensivworkshop „Gesundheitsförderung für erwerbstätige pflegende Angehörige“
vorbereitet.

**Unterstützung weiterer Initiativen und Aktivitäten zur Fachkräftesicherung**

Die WFG unterstützt die Initiative Onboarding@ Münsterland des Münsterland e. V. als Umsetzungspartner. Im Rahmen des Projekts werden Unternehmen bei der Gewinnung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleitet. BewerberInnen lernen die Region kennen und werden intensiv über die Lebensqualität im Münsterland informiert. Die WFG unterstützt vor allem bei der Öffentlichkeitsarbeit und der Bekanntmachung der Aktivitäten.

*Initiative Onboarding@Münsterland des Münsterland e. V. für Neuankömmlinge in der Region und Rückkehrer*

Wie in der WFG-Betriebsberatung erfolgt auch im Bereich Fachkräftesicherung eine fachgerechte Beratung zu Bildungsschecks. Mit dem Programm bietet das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW(MAGS) im sogenannten „individuellen Zugang“ finanzielle Unterstützung für Einzelpersonen, die an einer beruflichen Weiterbildung teilnehmen möchten und diese selbst finanzieren.

Weiterhin hat sich die WFG im Jahr 2020 dem Netzwerk Gesund Arbeiten angeschlossen. Das neue Netzwerk der WFG für den Kreis Borken und der wfc Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Coesfeld in Kooperation mit der BARMER und dem Caritasverband Kreis Coesfeld bietet einen einfachen Zugang zum Thema Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) und regelmäßige Kurz-Workshops zu verschiedenen Trends und Angeboten.

## 2.6 FACHKRÄFTESICHERUNG

**Fachkräftesicherung durch Nachwuchsförderung**

- Haus der kleinen Forscher
- Initiative „Familie forscht“
- Forschermobil
- Handwerkermobil
- Zentraler Lernort Forscherhaus
- Kreisweite Nacht der Ausbildung
- Robotik und IT in Schulen
- Förderangebote zur vertieften Berufs- und Studienorientierung

zdi Zentrum Kreis Borken Nordrhein-Westfalen

EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum und Beschäftigung

Mit freundlicher Unterstützung durch die Sparkasse Westmünsterland

Im Wettbewerb um Nachwuchskräfte sind Unternehmen zunehmend gefordert, in der Wahrnehmung junger Talente präsent zu sein. Darüber hinaus gilt es, einen generellen Zugang zu Berufsbildern zu schaffen, die in der Region gefragt sind. Die WFG-Angebote zur Nachwuchsförderung setzen genau hier an und tragen dazu bei, dass Kinder und Jugendliche entlang der Bildungskette, vom Kindergarten bis zum Schulabschluss, Themen und Berufe der mittelständischen Wirtschaft vor Ort kennenlernen können. So werden Inhalte aufgegriffen, die unsere Region besonders bewegen, und lokale Unternehmen bei der Maßnahmenentwicklung und Umsetzung aktiv einbezogen.

Ein Großteil dieser Maßnahmen ist im sogenannten „zdi-Zentrum Kreis Borken“ (zdi = Zukunft durch Innovation) verankert, das unter dem Dach der WFG angesiedelt ist. Bereits im Jahr 2012 hatte sich die WFG der Gemeinschaftsoffensive ‚Zukunft durch Innovation.NRW‘ (kurz: zdi) zur Förderung des naturwissenschaftlich-technischen Nachwuchses in Nordrhein-Westfalen angeschlossen. Finanziell gefördert wird die Arbeit des zdi-Zentrums Kreis Borken über Mittel aus dem Europäischen Fond für regionale Entwicklung (EFRE).

Neben den EU-Fördergeldern unterstützt auch die Sparkasse Westmünsterland die Initiativen zur Fachkräftesicherung im zdi-Zentrum Kreis Borken.

Für seine erfolgreiche Netzwerkarbeit, insbesondere auch während der Corona Pandemie, ist das zdi-Zentrum Kreis Borken mit dem zdi-Qualitätssiegel 2020/2021 ausgezeichnet worden. Das Siegel bestätigt die besonders engagierte Förderung des Nachwuchses im MINT-Bereich, also in den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik.

Durch die besonderen Umstände der Pandemie wurde die Arbeit im zdi-Zentrum Kreis Borken weitestgehend den Gegebenheiten angepasst. Insgesamt wurden ausgehend von den etablierten Angeboten zur Nachwuchsförderung verschiedene neue Formate gefunden, um mit der Zielgruppe in Kontakt zu bleiben und bei aktuellen Problemen zu unterstützen.

**„Haus der kleinen Forscher“ – frühe MINT-Förderung**

Das „Haus der kleinen Forscher“ ist eine bundesweite Initiative zur Förderung der technisch-naturwissenschaftlichen Frühbildung. Mit Fortbildungsangeboten und Materialien unterstützt das „Haus der kleinen Forscher“ pädagogische Fachkräfte dabei, Mädchen und Jungen im Alter von 3 bis 10 Jahren im Bereich der MINT-Themen zu begleiten und zu fördern. Als regionaler Umsetzungspartner bietet das zdi-Zentrum Kreis Borken regelmäßig Fortbildungen für pädagogische Fach- und Lehrkräfte an, in denen Erfahrungen dazu gesammelt werden können, wie sich Naturwissenschaft, Mathematik und Technik noch besser in den Alltag mit Kindern einbinden lassen.

Finanzielle Unterstützung, um die Workshops kostenlos anbieten zu können, erhält die WFG von der VR Bank Westmünsterland, der Volksbank Rhede sowie von mehr als 30 regionalen Unternehmenspartnern, die so die zdi-Arbeit entscheidend unterstützen.

Im Jahr 2020 noch konnten vier Workshops in Präsenz stattfinden. Thematisch wurden hier in einem Workshop Pädagogen im Umgang mit dem Forschermobil geschult. Zudem standen in weiteren Workshops MINT-Themen und das Thema Nachhaltigkeit im Fokus.

*Spielerisch forschen lernen im „Haus der kleinen Forscher“*

**Initiative „Familie forscht“**

Mit der Aktion „Familie forscht“ in Kooperation mit dem Regionalzentrum BNE für den Kreis Borken, dem Bildungsbüro sowie dem Klimakreis Kreis Borken hat die WFG mit „Familie forscht“ ein neues Angebot im „Haus der kleinen Forscher“ geschaffen, mit dem im ersten Lockdown kurzfristig auf die Schließung von Kindertagesstätten und Schulen reagiert werden konnte. Über die Forscherangebote wurde umfänglich in der Tagespresse berichtet. Zudem konnten viele Familien ebenso über die Webseiten der Kooperationspartner erreicht werden.

*Forscherkarte „Flaschenklavier“ aus der Aktion „Familie forscht“*

Infolge der Aktion „Familie forscht“ entstand mit ebendiesen Kooperationspartnern im zweiten Halbjahr das Forscherheft „Forschen und BNE in der Schule“. Mit dieser Veröffentlichung bekommen Lehrkräfte aus Grundschulen im Kreis Borken eine große Sammlung von Experimenten zum Forschen im MINT-Bereich und zur Bildung nachhaltiger Entwicklung für den Unterrichtsalltag sowie für den Gebrauch im Distanzunterricht an die Hand. Das Forscherheft wurde an alle interessierten Grundschulen im Kreis Borken versendet.

**Forschermobil – Mobiles Forschen in Kindertagesstätten und Grundschulen**

Mit dem Einsatz des Forschermobils wird im Kreis Borken ein mobiles Forschungslabor angeboten, das vielfältige Experimentiermöglichkeiten für Kinder bereithält. Dabei handelt es sich um ein speziell eingerichtetes Fahrzeug mit Experimentierequipment, das insbesondere Kindergärten und Grundschulen – unabhängig von der gegebenen räumlichen Lage und Ausstattung – ermöglicht, ein breites Programm an MINT-Forschungsmöglichkeiten zu nutzen.

*Die Forscherkisten aus dem Forschermobil wurden im Lockdown an Familien ausgeliehen.*

Im Projekt „Forschermobil“ konnten bis zum ersten Lockdown ab Mitte März noch fünf Verleih-Termine möglich gemacht werden, bei denen das Mobil in Kindertagesstätten und Grundschulen im Einsatz war. 15 weitere bereits fest gebuchte Termine der Einrichtungen für das erste Halbjahr mussten abgesagt werden. Das Forschermobil konnte im gesamten Jahr 2020 Pandemie bedingt nicht für vor Ort-Termine in den Schulen genutzt werden. Ein alternatives Konzept brachte jedoch eine ähnlich große Verleihfrequenz zum Forschermobil, wie es ohne Lockdown für 2020 geplant war: So wurden die Themen-Kisten aus dem Forschermobil einzeln an Familien und Einrichtungen verliehen. Begleitet von Pressemeldungen und Beiträgen in den Social-Media-Kanälen erreichte diese Aktion große Aufmerksamkeit und führte zu insgesamt 25 Ausleihen an Familien, Ferienbetreuungen, Kindertagesstätten und Grundschulen. Durch das so angepasste Angebot konnte das Projekt „Forschermobil“ im gesamten Jahr aktiv bleiben.

**Handwerkermobil – MINT-Lernwerkstatt für Klassen 5-7**

Rund 5.000 Handwerksunternehmen im Kreis Borken stehen vor dem Problem des zunehmenden Fachkräftemangels. Für die Nachwuchsförderung ist es daher umso wichtiger, bereits frühzeitig Kontaktmöglichkeiten zu handwerklich-technischen Berufsfeldern zu schaffen. Genau hier setzt das im Juli 2020 gestartete Projekt „Handwerkermobil“ an. Als mobile MINT-Lernwerkstatt ermöglicht das Handwerkermobil SchülerInnen der Klassen fünf bis sieben im Kreis Borken unabhängig von den

*Neuer Infoflyer zum Handwerkermobil*

technischen und finanziellen Ressourcen ihrer Schule handwerkliche Projekte, Aktionen und Workshops zu erleben und ihre eigenen Fähigkeiten zu testen.

Mit Hilfe von Fördermitteln i. H. v. rund 72.000 Euro aus dem Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sollen nun das Fahrzeug, die Ausstattung sowie die personellen Ressourcen finanziert werden. Im Jahr 2020 wurden Kontakte zu Handwerksinnungen, Schulen und weiteren Umsetzungspartnern hergestellt und erste Nutzungskonzepte erarbeitet. Die Kreishandwerkerschaft unterstützt das neue Angebot als weiteren Baustein der Nachwuchssicherung mit personellen Ressourcen.

*Vertreter von WFG und der Kreishandwerkerschaft freuen sich über den Start des Handwerkermobils.*

**Zentraler Lernort Forscherhaus/-mühle**

Die „Forschermühle“ ist ein Projekt, das sich in Kooperation mit der Stadt Stadtlohn noch im Aufbau befindet. Das zdi-Zentrum hat dabei neben anderen Projektpartnern die Aufgabe, einen öffentlichen Raum in einer Mühle in der Stadt Stadtlohn so zu konzipieren und auszustatten, dass dieser als zentraler MINT-Lernort für Kinder und Jugendliche aus dem Kreis Borken genutzt werden kann. Da sich der Umbau der Berkelmühle aller Voraussicht nach noch bis ins Jahr 2023 verschiebt, hat die Stadt Stadtlohn zusammen mit dem Projektbüro Projaegt eine Übergangslösung für den Bereich Forschermühle geschaffen. An der Dufkampstraße in Stadtlohn wurde bis zur Fertigstellung der Mühle das „Forscherhaus“ eingerichtet. Die WFG erarbeitet dazu ein pädagogisches Konzept und richtete einen Teilbereich des Hauses im Jahr 2020 für den Forscherbetrieb ein: Möbel, technisches Equipment sowie sämtliches Forschermaterial zu den verschiedensten MINT-Themen wurde angeschafft und dem Nutzungskonzept entsprechend ins Forscherhaus eingebracht. Die Finanzierung der Ausstattung konnte mit einer 50%-Förderung aus EFRE-zdi-Fördermitteln geleistet werden. Zudem haben sich zahlreiche Unternehmen aus Stadtlohn und Umgebung finanziell und inhaltlich an der Ausgestaltung der Forscherstationen beteiligt.

*Die Borgers GmbH (s. auch Anke Borgers, Foto oben) unterstützt das Forscherhaus Stadtlohn.*

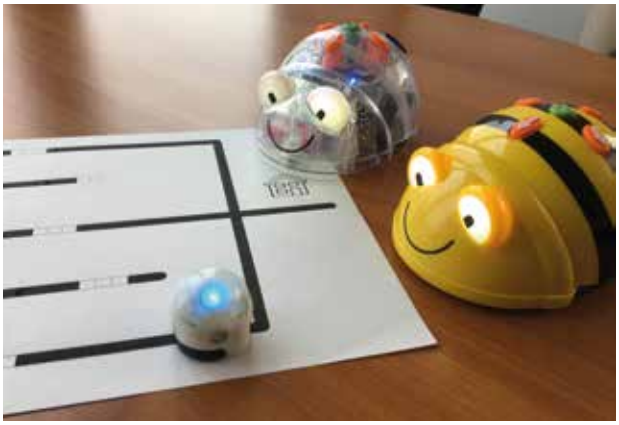
**Nacht der Ausbildung**

Am 5. November 2020 sollte die „Nacht der Ausbildung“ erstmals kreisweit stattfinden. Aufgrund der steigenden Corona-Zahlen kamen die Kommunen im Kreis Borken einvernehmlich zu der Lösung, die Nacht der Ausbildung als offenes Besuchsangebot in den Unternehmen vor Ort abzusagen. Die WFG hatte hierbei sowohl während der Vorbereitung als auch bei der anschließenden Entscheidungsfindung eine zentral koordinierende und unterstützende Rolle.

Ergänzt wurde das „Angebot der Nacht der Ausbildung“ aufgrund der besonderen Umstände um eine digitale Variante, die es auch ohne den persönlichen Kontakt ermöglichte, mit potenziellen Ausbildungsbetrieben in Kontakt zu treten. Die WFG hatte dazu kurzfristig eine Azubi-Dating-Plattform entwickelt. Auf diese Weise konnte eine zeitgemäß moderne Möglichkeit geboten werden, sich informell über Berufe und Betriebe in der Region zu informieren. Knapp 300 Betriebe haben sich auf der Plattform mit ihren Ausbildungsberufen als Arbeitgeber präsentiert – mit Erfolg. So führte die Aktion bereits erfolgreich zu Bewerbungen um einen Ausbildungsplatz.

*Startschuss für das Ausbildungsportal zur Nacht der Ausbildung am 26. Oktober 2020*

**Robotik und IT-Förderung – Programmierspaß in AGs**



*Umstellung auf Verleih-Angebote für Robotik-Equipment*

Das Projekt „Robotik und IT erleben“ dient der Unterstützung und Initiierung von freiwilligen Arbeitsgemeinschaften in Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen. Schulungen für Pädagogen von Grund- und weiterführenden Schulen sind Teil dieses Angebots. Im Berichtsjahr konnte ein Robotik-Workshop in Präsenz für pädagogische Fach- und Lehrkräfte durchgeführt werden. Danach wurde der Verleih der Roboter aufgrund des Corona-Lockdowns auf private Haushalte (statt nur an Schulen und Kindertagesstätten) ausgeweitet. 40 Familien nutzten dieses Angebot im Zeitraum von Mai bis zu den Sommerferien. Nach den Sommerferien konnte der Roboter-Verleih zwischenzeitlich fortgesetzt werden. Insgesamt sechs Kindertagesstätten und Grundschulen nutzten dieses Angebot für ihre Arbeit mit den Kindern.

**Maßnahmenförderung für Schulen (MINT-BSO)**

Über Förderangebote zur vertieften Berufs- und Studienorientierung für Schülerinnen und Schüler allgemeinbildender Schulen ab der Jahrgangsstufe 7 haben Schulen im Kreis Borken die Möglichkeit, Fördermittel des sogenannten „zdi-BSO-MINT-Programms“ der Bundesagentur für Arbeit und des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie NRW zu beantragen. Das zdi-Zentrum Kreis Borken agiert dabei als Schnittstelle zwischen Schulen, Unternehmen und Institutionen und unterstützt die Partner bei der Planung, fördertechnischen Beantragung und Realisierung der praxisnahen Workshops. Im Geschäftsjahr 2020 wurden aufgrund der angespannten Corona-Situation in den Schulen keine Maßnahmen eingereicht. Die Ende 2020 auslaufende Förderperiode wurde nun mit einem bereits bewilligten Folgeantrag durch die WFG um weitere drei Jahre verlängert, sodass auch ab 2021 ohne Unterbrechung die Finanzierung weiterer BSO-MINT- Maßnahmen möglich ist. Grundlage dafür war eine umfassende Bewerbung um das Projekt, die nun erfolgreich beschieden wurde und die Wiederaufnahme der Aktivitäten zur vertieften Berufs- und Studienorientierung im Jahr 2021 sichert.

**Personal**

Das Team Fachkräftesicherung wird sich aufgrund der bewilligten Förderung für das Projekt Handwerkermobil zum 1. Januar 2021 personell verstärken. Die Stelle konnte mit Katrin Köller erfolgreich besetzt werden. Frau Köller wird insbesondere für die Projekte Forschermobil und die Umsetzung von Initiativen zur Berufs- und Studienorientierung eingesetzt. Weiterhin wird sie die WFG-Aktivitäten zum Thema Pflege und Beruf zentral koordinieren sowie weitere Bereichsinitiativen unterstützen.

*Verstärkung im Team Fachkräftesicherung durch Katrin Köller ab 1. Januar 2021*

## 2.7 DIGITALISIERUNG

**Digitalisierung**

- Schub durch die Corona Krise
- Beratung von Unternehmen
- Veranstaltungen und Workshops
- Initiativen und Projekte

### Digitalisierung hat einen Schub durch die Corona Krise bekommen

Die Corona Krise hat besonders deutlich gemacht, wie wichtig die Digitalisierung ist. Viele Unternehmen nutzen das Angebot der WFG zum Thema Digitalisierung mit gezielten Angeboten sowie kompetenten Ansprechpartnern.

### Beratung von Unternehmen

Bedingt durch den Rückgang der Auftragslage, Lieferkettenprobleme oder die Folgen von Kurzarbeit und Corona-Regelungen etc., stehen Unternehmen zunehmend vor finanziellen Herausforderungen, sehen aber die Chance, das Geschäftsmodell durch Digitalisierungsansätze zukunftsfähig aufzustellen. Die Nachfrage nach Beratung, insbesondere zu Förderprogrammen, ist weiter gestiegen. 2020 wurden über 150 telefonische und persönliche Beratungen zum Teil virtuell durchgeführt.

Die Förderprogramme des Bundes und Landes für Digitalisierungsvorhaben werden stetig angepasst. Das neu aufgelegte Investitionsförderprogramm des Bundes ‚Digital Jetzt' erfreute sich einer extrem hohen Nachfrage. Die Berechtigung zur Antragsstellung wird ab 2021 unter interessierten Unternehmen verlost – mit gravierenden Folgen: Unternehmen warten zu lange mit der Umsetzung von dringend erforderlichen Digitalisierungsmaßnahmen.

Das Förderprogramm „Mittestand Innovativ & Digital wurde vom MWIDE" neu ausgerichtet. Der Förderschwerpunkt liegt auf digitalen Produkten, Services und Fertigungsverfahren und kann für viele Digitalisierungsprojekte (z.B. Digitalisierung von Geschäftsprozessen oder Vertriebsmaßnahmen) nicht mehr genutzt werden.

Weiterhin konnte die WFG im Berichtsjahr 20 Kooperationen zwischen Unternehmen aus dem Kreis Borken und den bundesweiten Mittelstand 4.0 Kompetenzzentren vermitteln, um z. B. eine kostenfreie Potentialanalyse zum Thema Digitalisierung in Anspruch zu nehmen.

*Das Digitalisierungsteam der WFG – Varvara Leinz (l.) und Inken Steinhauser (r.)*

**Veranstaltungen zum Digitalen Wandel**

Insbesondere für den Veranstaltungsbereich forderte die Corona-Krise 2020 neue Ansätze. Der Schwerpunkt lag auf der Organisation virtueller Veranstaltungen, die den Unternehmen einen besonderen Nutzen bieten, um die neuen Herausforderungen zu bewältigen. Veranstaltungen wurden seit Mitte April ausschließlich als Online-Seminare/-Konferenzen angeboten.

Die Veranstaltungsreihe Digital Café am Hub:Satellit wurde während des ersten Lockdowns zwischenzeitlich ausgesetzt und ab Juni 2020 als „virtuelles Netzwerktreffen“ angeboten. Die Teilnehmerzahl war trotz guter Anmeldungen verhalten, da ein Austausch untereinander virtuell schlechter zu vermitteln ist.

*Das letzte Hub:Satellit Digital Café in 2020 als Präsenztermin am d.velop Campus*

Das immer sehr gut besuchte ‚Austauschtreffen für Digitalisierungsberater und IT-Dienstleister‘ wurde zwei Mal als Online-Veranstaltung angeboten. Mehr als 100 Teilnehmer haben sich über Förderprogramme für Digitalisierungsprojekte informiert und darüber intensiv diskutiert. Es ist geplant, das Format 2021 zusammen mit der wfc auch für den Kreis Coesfeld anzubieten.

*Austauschtreffen für Digitalisierungsberater – intensive Diskussion über Förderprogramme.*

Die für September 2020 geplante Digitale Woche im Kreis Borken musste trotz der vielen sehr positiven Rückmeldungen von Partnern und Unternehmen mit interessanten Beteiligungsvorschlägen abgesagt werden. Durch die Corona-Krise standen viele Unternehmen vor großen Herausforderungen und Aufgaben, die sich formal schlecht vereinbaren ließen. Die Digitale Woche wird 2021 neu diskutiert.

Weitere Workshops/Events wurden in Kooperation mit Partnern angeboten, wie auch im Rahmen der Förderprojekte Digi-up! und DigiTrans@KMU (s. u.).

*Nach dem 1. Lockdown – Die WFG präsentierte bei Ökoprofit: Digitalisierung und Umwelt gehen Hand in Hand.*

*Die Digitale Woche im Kreis Borken musste leider abgesagt werden.*

**Digitalisierungsinitiativen und Projekte**

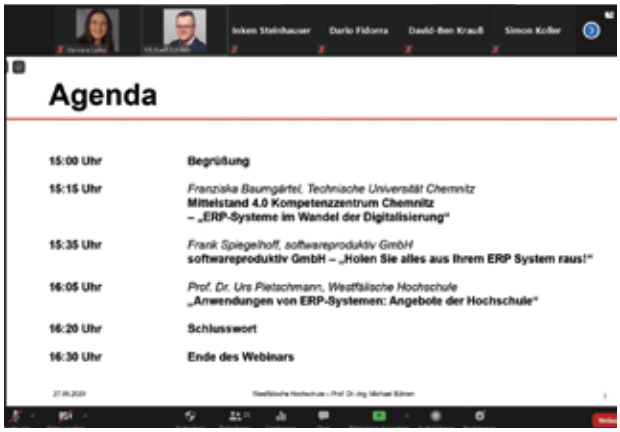
Digitalisierungsprojekt DWNRW Netzwerk.Digitale-Produktion

Das Netzwerk Digi-up! bringt interessierte Unternehmen, Lösungsanbieter, Startups und Multiplikatoren zusammen, liefert Impulse, Best Practices und fördert den Austausch und die Kooperation im Bereich der Digitalisierung der Produktion. Zum Projektkonsortium gehören die Kooperationspartner Westfälische Hochschule Campus Bocholt, die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken und die Wirtschaftsförderung Bocholt.

Die Veranstaltungsreihe des Netzwerks wurde 2020 fortgesetzt. Bis zum ersten Lockdown konnten drei Workshops mit über 100 Teilnehmern im Präsenzformat stattfinden. Hierbei standen die Technologien Predictive Maintenance, Augmented Reality und 3D-Druck im Vordergrund.

*Der letzte Workshop des Netzwerks Digi-up! fand Anfang März 2020 als Präsenzveranstaltung bei der Fa. Grunewald statt.*

Mehrere geplante Veranstaltungen mussten im Frühjahr 2020 Corona-bedingt abgesagt werden (u. a. Start-up Event, Hub:Kontakt). Seit Mai 2020 finden die Veranstaltungen des Netzwerks ausschließlich virtuell statt. Insgesamt hat das Projektteam im zweiten Halbjahr 2020 sieben Online-Workshops zu wichtigen Themen rund um die Digitalisierung der Produktion durchgeführt. Besonders hervorzuheben sind die Aspekte Prozesserfassung und -optimierung, Technologien in der Produktion oder Retrofit von bestehenden Anlagen. Mehr als 200 interessierte Unternehmensvertreter und Multiplikatoren konnten erreicht werden.




*Das erste Online-Seminar des Projektteams von Digi-up! im Mai 2020 zum Thema „ERP-Systeme" statt.*

Trotz der massiven Kontakteinschränkungen und zeitweisen Verschiebung der Schwerpunktthemen und Prioritäten der Unternehmerschaft, konnte das Team 30 Unternehmensbesuche bei produzierenden Unternehmen aus dem Kreis Borken durchführen. Einige davon erfolgten virtuell. Der Fokus der Austauschtermine lag auf Leistungen des Netzwerks Digi-up! für produzierende Unternehmen, insbesondere Kooperationsmöglichkeiten mit der Westfälischen Hochschule sowie Fördermittel und Unterstützungsangebote.

*Das Projektteam besuchte auch im Corona-Jahr 2020 zahlreiche Unternehmen im Kreis Borken.*

Das Matching Portal des Netzwerks fördert die Kooperation zwischen Unternehmen und der Westfälischen Hochschule Campus Bocholt und ermöglicht Unternehmen, Unterstützung von Studierenden der Westfälischen Hochschule zu finden. Hierzu können sie auf der Seite www.digi-up.net/matching-portal Stellenangebote kostenfrei veröffentlichen oder Kooperationsangebote der Hochschule wahrnehmen.
Um produzierende Unternehmen auch jenseits von Veranstaltungen und Unternehmensbesuchen auf innovative Lösungen für die digitale Produktion aufmerksam zu machen, wurden mehrere Kommunikationsinstrumente entwickelt: So wurden vom Projektteam als „Tech of the Week“ kurze Videos für YouTube erstellt, die ausgewählte Technologien mit spannenden Anwendungsbeispielen aus der Westfälischen Hochschule veranschaulichen, z. B. Robotik, 3D-Druck, industrielle Bildverarbeitung oder Virtual Reality. Im Rahmen einer Interviewreihe wurden mehrere Startups und ihre Lösungen für produzierende Unternehmen vorgestellt. Weitere Themen und Impulse konnten in einem regelmäßigen Newsletter mit „Nachrichten aus dem Netzwerk Digitale Produktion” sowie über Social Media platziert werden.

Die erfolgten Unternehmensbesuche, die Präsenz-Workshops und die Online-Veranstaltungen haben einen grundlegenden Überblick über das in der Region bereits vorhandene Know-how sowie die regionalen Kompetenzen der produktionsnahen Digitalisierung gegeben.

#DWNRW Digitale Wirtschaft

Mehr unter: www.digi-up.net

### Digitalisierungsprojekt Regio.NRW DigiTrans@KMU

DigiTrans@KMU ist ein gemeinschaftliches Förderprojekt des Instituts für Prozessmanagement und digitale Transformation (IPD) der FH Münster, der Wirtschaftsförderungen der Kreise Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf und des münsterLAND.digital e. V.

Über den Zeitraum Oktober 2019 bis September 2022 werden mit kleinen und mittleren Unternehmen aus dem Münsterland Handlungsempfehlungen für Geschäftsmodell-Innovationen auf Basis digitaler Technologien abgeleitet und Bausteine für die Entwicklung von Digitalisierungsstrategien praxisnah erprobt.

Anfang des Jahres 2020 wurde vom Projektteam eine umfassende Umfrage für das produzierende Gewerbe im Münsterland zum Themenspektrum digitale Technologien, Geschäftsmodelle und Strategien vorbereitet und durchgeführt. An der Umfrage nahmen insgesamt 115 Unternehmensvertreter teil. Ein wichtiges Ergebnis der Umfrage und der Validierungsgespräche mit Unternehmensvertretern war, dass produzierende Unternehmen sich insbesondere Best Practices und Austauschmöglichkeiten zu digitalen Technologien wünschen.

Als Antwort darauf wurde Mitte des Jahres 2020 die Plattform ‚Digitalradar münsterLAND‘ veröffentlicht (s. www.digitalradar-muensterland.de), die den Unternehmen konkrete Mehrwerte und Angebote bietet:

- Best Practices von produzierenden Unternehmen aus dem Münsterland
- Potenzialberichte zu digitalen Technologien, wie Augmented Reality oder künstliche Intelligenz
- Leitfäden über unterschiedliche Aspekte der digitalen Transformation
- Ergebnisse der münsterlandweiten Unternehmensbefragung

- Fokusgruppen für produzierende Unternehmen zu innovativen Technologien, wie z. B. Internet of Things

Im letzten Quartal des Jahres lag der Schwerpunkt der Projektaktivitäten darauf, neue Inhalte und Angebote zu entwickeln, Fachexperten und Unternehmen für die Veröffentlichung von Best Practices und Leitfäden zu gewinnen sowie die Plattform einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen.

DigiTrans@KMU

EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

**coworking münsterLAND**

Auf Initiative der wfc und mit Unterstützung der WFG bietet der Digital Hub / münsterLAND.digital e. V. unter „coworking münsterLAND“ eine neue Plattform, auf der Anbieter aus der Region ihre Coworking Spaces professionell vermarkten und potenzielle Mieter geeignete Räumlichkeiten und Netzwerkanschluss finden können. Die Plattform wurde von drei IT-Unternehmen (shopware AG und d.velop AG aus dem Kreis Borken sowie orderbase consulting GmbH aus Münster) entwickelt und ist seit März 2020 online (s. https://coworking-muensterland.net/).

**DigiX - Datenbank**

DigiX gibt einen Überblick über IT-Dienstleister und Digitalisierungsberater aus der Region. Die Datenbank der WFG wurde zusammen mit der IHK Nord Westfalen und der Handwerkskammer weiterentwickelt und steht nun für das gesamte Münsterland sowie die Emscher Lippe Region zur Verfügung. Als offene Internet-Plattform für digitale Dienstleistungen bietet sie viele benutzerfreundliche Zusatzfunktionen, die die Suche nach dem richtigen Partner für Digitalisierungsprojekte einfacher macht. Eine Umkreissuche ist genauso möglich, wie der Filter nach autorisierten Beratungsunternehmen für das Programm go-digital und nach speziellen Branchen. Aktuell sind fast 300 Dienstleister erfasst (s. www.digix.online).

**Smart City**

Die 17 Städte und Gemeinden im Kreis Borken beschäftigen sich schon seit Längerem mit dem Thema „Smart City“, insbesondere mit der Ausarbeitung einer kommunalen Digitalisierungsstrategie für E-Government Themen. Ansätze für eine digitale Stadtentwicklung sind besonders in den kleineren Kommunen verhalten, da diesen das interne Know-how und entsprechende personelle und finanzielle Ressourcen fehlen. In einem Workshop wurde erarbeitet, welche Smart City Aktivitäten im Kreis bereits initiiert oder geplant wurden, was die größten Herausforderungen sind und welche Lösungsansätze sich eignen, um „Smart City-Ansätze“ im Kreis zu realisieren. Das Ergebnis war eindeutig: Der Kreis Borken benötigt eine koordinierende Stelle, um von anderen Best Practice Beispielen zu lernen und kreisweit einheitliche Lösungen zu ermöglichen. Der WFG Aufsichtsrat hat zugestimmt, einen „Smart City-Koordinator“ bei der WFG einzustellen mit dem Ziel, die Smart City-Aktivitäten der Kommunen zu koordinieren und die Akteure zu unterstützen. Die Stellenausschreibung wurde im November veröffentlicht. Die Einstellung ist für 2021 vorgesehen.

*Landrat Dr. Kai Zwicker, Bürgermeister/innen der Kommunen sowie Smart City Beauftragte nahmen an einem gemeinsamen „Smart City Workshop“ teil, zu dem WFG und AIW eingeladen haben.*

**Netzwerke und Kooperationen**

- Mitgliedschaft in Vereinen
- Arbeitskreise und Beiräte
- Kooperationspartner
- Projektträger und Förderstellen
- Institutionen der Wirtschaft
- Zusammenarbeit im Münsterland
- Netzwerke

Wirtschaftsförderung benötigt Vernetzung und Kooperation. Für die WFG erfolgt dies u. a.

- durch die Mitgliedschaft in Vereinen
- in Arbeitskreisen und Beiräten
- durch die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern.

**Mitgliedschaft in Vereinen**

Die WFG ist Mitglied in folgenden Vereinen:

- Netzwerk Westmünsterland e.V. (Vorsitz)
- Fördergesellschaft Westmünsterland der Fachhochschule in Bocholt/Ahaus e.V.
- Verband der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaften in NRW e.V. (VWE)
- Deutscher Verband der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaften e.V. (DVWE)
- Bioanalytik Münster e.V.
- Aktive Unternehmen im Westmünsterland e. V. (AIW)
- Fördermitglied im BVMW e.V. (Bundesverband mittelständische Wirtschaft)
- Fördermitglied der Initiative Industrie (nicht eingetragener Verein).
- Verband der Vereine Creditreform e.V.
- Nürnberger überbetriebliche Versorgungskasse e.V.
- MünsterLAND.digital e.V.

**Arbeitskreise und Beiräte**

In folgenden Arbeitskreisen und Beiräten arbeitete die WFG im Jahr 2020 mit:

- Jury „Großer Preis des Mittelstandes“ der Oskar-Patzelt-Stiftung
- Go! Kreis Borken (Vorsitz)
- Arbeitsgemeinschaft Wirtschaftsförderung Münsterland (awm)
- Wirtschaftsförderungskonferenz Münsterland
- Austauschtreffen der awm mit Stadt und Kreis Osnabrück
- Arbeitskreis Kommunale Wirtschaftsförderung NRW (AK KW)
- Beirat der InnoCent Bocholt GmbH
- Beirat der Fördergesellschaft Westmünsterland der Hochschule in Bocholt/Ahaus e.V.
- Beirat der Sparkasse Westmünsterland
- Regionalarbeitskreis Deutsches Gründerinnenforum (DGF)
- Expertengruppe Unternehmerinnenbrief NRW
- Facharbeitskreis „Arbeit und Beschäftigung“ der Regionalagentur Münsterland (Vorsitz)
- Expertenkreis des BMWi zur Innovationsförderung im Mittelstand
- Kompetenznetzwerk Unternehmensnachfolge NRW
- Transferbeirat der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
- Transferbeirat der Fachhochschule Münster

- Beirat ZIM-Programm des BMWi
- Lenkungskreis STARTERCENTER NRW des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie NRW (MWIDE)
- zdi-Strategiekreis NRW
- Arbeitskreis Zukunft der Wirtschaftsförderung NRW
- Jury „Unternehmer des Jahres“
- Arbeitskreis „Regionales Gewerbe- und Industrieflächenkonzept für den Regionalplan Münsterland“

**Kooperationspartner**

Wichtige Kooperationspartner für die WFG sind:

- Münsterland e.V.
- Regionalagentur Münsterland
- EUREGIO
- Hochschulen, insbesondere in Bocholt, Gelsenkirchen, Münster, Steinfurt, Osnabrück, Duisburg-Essen, Enschede und Groningen
- Steuerberater und Unternehmensberater
- örtliche und regionale Kreditinstitute
- NRW.BANK, WGZ-Bank, Kreditanstalt für Wiederaufbau
- Berufsbildungsstätte Westmünsterland mit Technischer Akademie Ahaus
- Berufsbildende Schulen im Kreis Borken
- Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
- Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
- Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie NRW (MWIDE)
- Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW (MAGS)
- Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW
- Oost NV Ontwikkelingsmaatschappij Oost Nederland, Enschede
- TCNN TechnologieCentrum Noord-Nederland

**Projektträger und Förderstellen**

Besonders wichtig für die Umsetzung der staatlichen Fördermaßnahmen im Kreis Borken sind enge Arbeitskontakte zu den von Bund und Land eingesetzten Förderstellen sowie zu den mit der Umsetzung von Fördermaßnahmen beauftragten Projektträgern, insbesondere:

- Forschungszentrum Jülich GmbH, Geschäftsfeld Forschung und Gesellschaft NRW (FGN)
- Bezirksregierung Münster
- Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen e.V. (AiF), Köln und Berlin
- AIF Projekt GmbH, Berlin
- EuroNorm GmbH, Berlin
- VDI/VDE / iT, Projektträger des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie
- Zentrum für Innovation und Technik GmbH (ZENIT), Mülheim
- Deutsche Forschungsanstalt für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR), Bonn
- Umweltbundesamt, Berlin
- Deutsches Patent- und Markenamt, München
- Energieagentur NRW, Wuppertal
- Effizienzagentur NRW, Duisburg
- Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück
- NRW.Global Business GmbH, Düsseldorf
- KfW-Mittelstandsbank, Berlin
- IBP IHK Beratungs- und Projektgesellschaft mbH, Düsseldorf
- Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks e.V. (LGH), Düsseldorf
- G.I.B. - Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung GmbH, Bottrop
- Forschungszentrum Karlsruhe
- Matrix GmbH, Düsseldorf
- Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)
- Provincie Gelderland, Provincie Overijssel

**Institutionen der Wirtschaft und des Arbeitsmarktes**

Enge Arbeitskontakte bestehen mit den in der Region tätigen Institutionen und Einrichtungen der Wirtschaft und des Arbeitsmarktes, insbesondere:

- Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen, Münster und Bocholt
- Handwerkskammer Münster
- Kreishandwerkerschaft Borken
- Unternehmensverband „Aktive Unternehmen im Westmünsterland e.V." (AIW), Stadtlohn
- Landwirtschaftskammer Kreisstelle Borken, Borken
- Agentur für Arbeit, Coesfeld
- Jobcenter in den Kommunen
- DGB Region Münsterland, Münster
- Verband der Nordwestdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie, Münster
- Verband Münsterländischer Metallindustrieller e.V., Münster
- Unternehmensverbandsgruppe Niederrhein e.V., Duisburg und Bocholt
- Bundesverband Mittelständische Wirtschaft e.V. (BVMW)

**Zusammenarbeit im Münsterland**

awm

Die WFG arbeitet mit den Wirtschaftsförderungsgesellschaften der Kreise Coesfeld, Steinfurt und Warendorf sowie der Stadt Münster unter Einbeziehung des Münsterland e.V. in der „Arbeitsgemeinschaft Wirtschaftsförderung Münsterland" (awm) zusammen.

Wirtschaftsförderungskonferenz Münsterland

Die WFG ist Mitglied der „Wirtschaftsförderungskonferenz Münsterland". Hierzu gehören neben den awm-Mitgliedern auch zusätzlich die IHK, die HWK, die Regionalagentur Münsterland, die Transferstellen der Hochschulen in Münster und Bocholt sowie die Bezirksregierung Münster.

awm und Wirtschaftsförderungskonferenz Münsterland dienen der gegenseitigen Information und Abstimmung. Sie bündeln die Interessen des Münsterlandes, z. B im Rahmen des Wettbewerbs Regio. NRW und beim Fachkräfteprogramm des Landes NRW.

Münsterland e.V.

Zum Münsterland e.V. bestehen besonders enge Arbeits- und Kooperationsbeziehungen. Der Münsterland e.V. hat im Zuge des Regio.NRW-Wettbewerbs die Federführung bei den Projekten „Gründergeist #Youngstarts Münsterland" und „Enabling Networks Münsterland" übernommen.

Die Umsetzung der Arbeitsmarktförderung aus dem Europäischen Sozialfonds erfolgt auf Münsterland-Ebene über die Regionalagentur Münsterland. Der WFG-Geschäftsführer ist Teilnehmer im Lenkungskreis der Regionalagentur und Vorsitzender des Facharbeitskreises „Arbeit und Beschäftigung".

### MünsterLAND.digital e.V.

Zur Förderung der Digitalisierung in NRW hat das Land im Jahr 2016 einen Wettbewerb zur Errichtung von sogenannten „digitalen Hubs“ durchgeführt. Im Münsterland haben die Akteure – im Wesentlichen die Mitglieder der Wirtschaftsförderungskonferenz Münsterland – unter Federführung der Technologieförderung Münster und des Münsterland e.V. ihre Kräfte gebündelt und in einer gemeinsamen Kraftanstrengung die Finanzierung des Eigenanteils eines solchen Hubs bewerkstelligt. Auf dieser Grundlage wurde ein Förderantrag gestellt und bewilligt.
Neben dem Hub Münsterland, der von dem hierfür eigens gegründeten Trägerverein MünsterLAND.digital e.V. getragen wird, gibt es weitere Hubs in Aachen, Bonn, Köln, Düsseldorf und Essen/Ruhrgebiet.

Die WFG ist Gründungsmitglied des Vereins und trägt zur Finanzierung des Hubs bei.

Im Jahr 2019 wurde ein sog. Hub-Satellit auf dem d.velop-Campus in Gescher eingerichtet.

Die zunächst dreijährige Hub-Förderzusage endete 2019. Eine Verlängerung um weitere drei Jahre wurde bewilligt.

**Netzwerke**

Die WFG ist in folgenden Netzwerken im Kreis Borken maßgeblich beteiligt:

- Go! Kreis Borken

Seit dem Jahr 2012 leitet die WFG (Ulrike Wegener) das Netzwerk Go! Kreis Borken.

- Netzwerk Westmünsterland e.V.

Der Verein „Netzwerk Westmünsterland e.V.“ wurde am 1. Dezember 2006 im Kreishaus in Borken gegründet.

Der Verein sieht seine Ansatzpunkte insbesondere in folgenden Bereichen:

- Übergang Schule/Beruf
- Berufliche Qualifizierung
- Übergang Beruf/Alter
- Ehrenamtliches Engagement

Der Netzwerk Westmünsterland e.V. wurde seit seiner Gründung 14 Jahre lang vom WFG-Geschäftsführer ehrenamtlich als Vereinsvorsitzender geleitet. Diese Funktion hat am 08. Dezember 2020 der Prokurist der WFG Ingo Trawinski übernommen.

Auf Bitten des Kreistages Borken stellt die WFG regelmäßig die Situation zum Thema „Frauenförderung“ in ihrem Geschäftsbericht dar.

Vielfach sind die Dienstleistungsangebote auf Unternehmen abgestimmt. Die WFG-Gründungsberatung richtet sich mit ihren Angeboten an individuelle Personen; deshalb werden in diesem Bereich die Anteile der Frauen an den Beratungen gesondert erfasst. Die Erfahrung zeigt, dass z. B. im Bereich der Innovationsberatung der Anteil der Frauen, die als Ansprechpartner der WFG in den Unternehmen fungieren, weit unterdurchschnittlich ist, während etwa bei Veranstaltungen oder bei betriebswirtschaftlichen Fragestellungen ein etwas größerer Anteil weiblicher Personen zu verzeichnen ist.

Auch im Bereich der Gründungsberatung gilt selbstverständlich, dass das Beratungsangebot der WFG sowohl Männern als auch Frauen in gleicher Weise zur Verfügung steht. Daneben gibt es zusätzliche frauenspezifische Angebote wie spezielle Veranstaltungen oder Netzwerke.

Der Anteil der Frauen an den Beratungsgesprächen lag im Berichtsjahr bei 42,5 %, an den Veranstaltungen bei 58,7 %.

Eine besondere Ansprache von Gründerinnen und Unternehmerinnen erfolgt durch das neue Veranstaltungsformat „Zu Gast bei Unternehmerinnen“. In Kooperation mit dem Netzwerk der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Borken fanden im Jahr 2020 zwei Veranstaltungen dieses Formates statt. Die potenziellen Gründerinnen erhalten hierbei nicht nur Informationen rund um das Thema Gründung, sondern können sich auch mit den Gastgeberinnen austauschen. Die gemeinsam mit dem VdU (Verband deutscher Unternehmerinnen) und den Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH) geplante Netzwerkveranstaltung zum Thema „Speed-Dating mit Vorbild-Unternehmerinnen“ im April 2020 musste Corona-bedingt abgesagt werden.

Positiv zeigt sich auch der Frauenanteil beim Gründerstipendium NRW. Hier lag der Anteil bei 46 %.

**Mädchen und MINT**

Oft liegt es an den gesellschaftlichen Erwartungshaltungen oder auch der Angst, nicht gut genug zu sein, dass Mädchen sich gegen einen MINT-Beruf entscheiden, obwohl sie eigentlich begeistert sind von naturwissenschaftlich-technischen Fächern. Bei der Entwicklung und Durchführung der Projekte im Bereich der WFG-Nachwuchsförderung (wie z. B. Robotik und IT, Handwerkermobil, Duales Orientierungspraktikum MINT) wird daher immer auch gesondert das Augenmerk auf die Belange der Mädchen gelegt und dazu beigetragen, dass sie derlei Bedenken überwinden und sich ihren Talenten und Neigungen entsprechend orientieren.

Ein inhaltlicher Schwerpunkt der Projektarbeit im zdi-Zentrum Kreis Borken liegt daher auch auf der Frage, wie Mädchen und junge Frauen motiviert werden können, sich beruflich mit MINT zu befassen.

# 5 REGIONALISIERTE ARBEITSMARKTPOLITIK NRW

Die regionalisierte Arbeitsmarktpolitik in NRW erfolgt seit dem 1. August 2004 auf der Ebene der Regionen. Operative Einheit zur Umsetzung im Münsterland ist die Regionalagentur Münsterland, die zum Münsterland e.V. gehört. Sie wird seit dem 1. Februar 2009 von Julia Roesler, einer früheren Mitarbeiterin der WFG, geleitet.

Aufgabe der Regionalagenturen in NRW ist es, die im Wesentlichen aus dem Europäischen Sozialfonds kofinanzierte Arbeitsmarktpolitik des Landes umzusetzen. Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) des Landes NRW, der Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung (G.I.B.) und den Akteuren in der Region, insbesondere den Trägern von Qualifizierungsmaßnahmen.

Die Regionalagenturen beraten bzw. betreuen Antragsteller und Projektbeteiligte und organisieren den jeweiligen regionalen Abstimmungsprozess zur Herbeiführung des für eine Förderzusage notwendigen regionalen Konsenses.

Die Regionalagentur hat einen Lenkungskreis, dem auch der Landrat des Kreises Borken sowie (beratend) der WFG-Geschäftsführer angehören. Über den regionalen Konsens bei Projektanträgen entscheidet der Facharbeitskreis „Arbeit und Beschäftigung“, dem der WFG-Geschäftsführer (als Vertreter der Wirtschaftsförderungsgesellschaften der Kreise des Münsterlandes und der Stadt Münster) angehört, seit dem 22. Januar 2013 als Vorsitzender.
Von besonderer Bedeutung für die regionalisierte Arbeitsmarktpolitik im Land NRW war im Jahr 2020 weiterhin das Thema Fachkräftesicherung.

Im Jahre 2019 wurde ein vom Land vorgegebenes Verfahren zur Festlegung von Arbeitsschwerpunkten in enger Abstimmung mit den beteiligten Akteuren im Münsterland durchgeführt. Die Arbeitsschwerpunkte wurden im Facharbeitskreis und im Lenkungskreis einvernehmlich verabschiedet.

Nach dem dynamisch verlaufenden Jahr 2019 ist die mittelständisch geprägte Wirtschaft im Kreis Borken ebenso schwungvoll in das Jahr 2020 gestartet. Ab März sorgte die Corona-Krise für einen radikalen Einbruch der Zukunftserwartungen und der Lageeinschätzungen der Unternehmer. Der Lockdown stellte die Liefer- und Produktionsprozesse, die gewohnten Arbeitsabläufe sowie die wirtschaftliche Dynamik auch im Kreis Borken völlig auf den Kopf. Nach zahlreichen erforderlichen Anpassungen im zweiten Quartal und den Öffnungsschritten im Sommer 2020 schien sich die Wirtschaft zunächst schnell zu erholen. Der erneute Lockdown im Herbst/Winter 2020 machte diese Hoffnungen zunichte.

Die Betroffenheit der Unternehmen von den Auswirkungen der Corona-Krise ist dabei stark branchenabhängig: Während Unternehmen in den Bereichen Gastronomie und Hotellerie, die Veranstaltungsbranche, Tourismus, Einzelhandel oder der Messebau extrem unter den Kontaktbeschränkungen litten und weiterhin leiden, gibt es ebenso Unternehmen, denen die Auswirkungen in deutlich geringerem Maße zu schaffen machten, oder die sogar profitieren. Letzteres lässt sich insbesondere in der IT-Branche beobachten und trifft ebenso auf zahlreiche IT-Unternehmen im Kreis Borken zu.

In der Gesamtschau belastete die Situation die Betriebe jedoch stark: Wechselnde Regelungen zwischen Schließung und Lockerung, Probleme bei den Lieferketten, die Einhaltung von Hygienemaßnahmen und erforderliche organisatorische Veränderungen in den Betrieben verlangten den Unternehmen viel ab. Die unklare Corona- bzw. Öffnungsstrategie führte zu geringerer Planungssicherheit für die Unternehmen und zu ökonomischer Zurückhaltung bei strategischen Entscheidungen. All das lastete stark auf der Wirtschaft und wirkt weiterhin wie ein Bremsklotz, der die Beschleunigung der Wirtschaftsleistung verhindert.

Trotz dieser Hemmnisse hat die Wirtschaft im Kreis Borken die Krise bisher gut überstanden. Ein Blick auf die Daten des Arbeitsmarktes und der Vergleich mit den Daten auf Bundes- und Landesebene bestätigt diese Einschätzung. Die Gründe hierfür sind vielschichtig, jedoch zählt unzweifelhaft die besonders positive Entwicklung der vergangenen Jahre dazu. Viele Unternehmen konnten Reserven aufbauen, die nun Spielräume und Widerstandskraft bieten, um die schwierige Zeit zu überstehen. Darüber hinaus führen die für eine ländlich geprägte Region verhältnismäßig stark ausgeprägte Exportorientierung im Zusammenhang mit einer deutlichen Aufhellung der globalen Konjunktur in der zweiten Jahreshälfte sowie die differenzierte Wirtschaftsstruktur mit zahlreichen und flexibel agierenden mittelständischen Unternehmen in den verschiedensten Branchen zu einer hohen Krisenresilienz.

Zwar zerrte die Krise zusehends an den Reserven und wichtige Expansions- und Investitionsvorhaben wurden aufgeschoben. Doch hellten sich das Geschäftsklima und die Geschäftserwartungen insgesamt bereits zum Jahresende zusehends auf. Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft verbesserte sich merklich, was vor allem auf den Start der Impfungen und die steigende Zahl geimpfter Personen zurückzuführen ist und auch für den Kreis Borken gilt. Der ifo-Geschäftsklimaindex ist im März 2021 auf 96,6 Punkte gestiegen und erreichte damit beinahe das Vorkrisenniveau. Die Unternehmen waren bereits spürbar zufriedener mit ihrer aktuellen Geschäftslage. Der Optimismus mit Blick auf die kommenden Monate ist zurückgekehrt, die Wirtschaft im Kreis Borken startet zuversichtlich in den Frühling und in das Jahr 2021.

**Statistische Daten**

Detaillierte Informationen zu den wirtschaftlichen Kenndaten im Kreis Borken enthält die Internetseite des Kreises Borken unter www.kreis-borken.de/statistik sowie der interaktive Statistikatlas unter www.kreis-borken.de/statistikatlas.

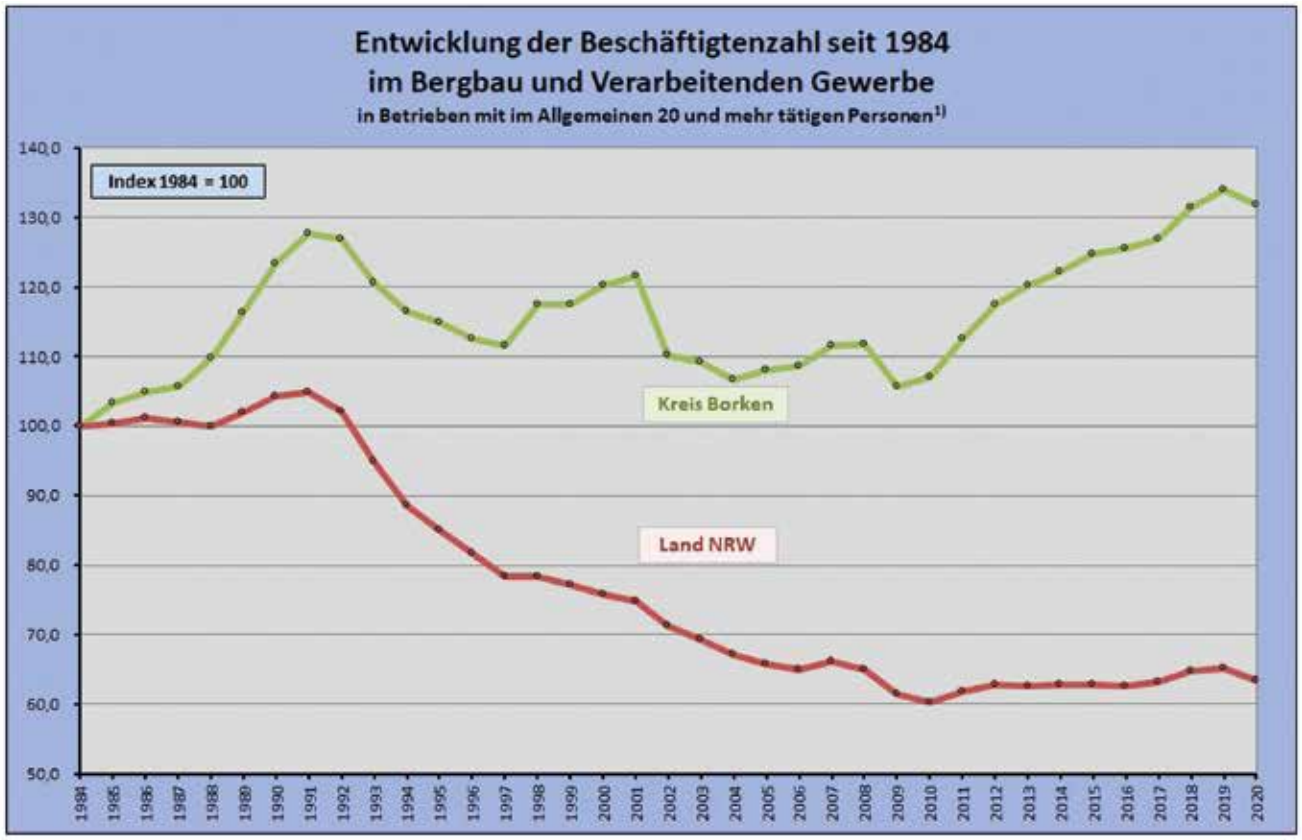



*Schaubild zur Beschäftigungsentwicklung*

**Bevölkerungsentwicklung**

Am 31. Dezember 2019 lebten 371.339 EinwohnerInnen (darunter 185.774 Frauen) im Kreis Borken. Dies ist ein Zuwachs von 663 EinwohnerInnen gegenüber dem Vorjahr. Der Kreis Borken gilt in Bezug auf seine Altersstruktur als einer der jüngsten Kreise in NRW. In der Altersstufe bis unter 18 Jahre hat er mit 18,4% den höchsten Bevölkerungsanteil unter allen Kreisen und kreisfreien Städten in NRW.

**Beschäftigung und Arbeitsmarkt**

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer am Arbeitsort betrug zum 30. Juni 2020 149.951 Personen. Dies ist im elften Jahr in Folge ein Zuwachs und der höchste Wert, der bisher jemals im Kreis Borken zur Jahresmitte verzeichnet wurde. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Zahl um 1.023 Beschäftigte (+0,7%).
(Es war der prozentual vierthöchste Zuwachs im Münsterland – nach MS, COE und ST - und der zwölfthöchste in ganz NRW.) Im NRW-Landesdurchschnitt lag die Veränderung bei -0.03%.

Die Zahl der Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe in Betrieben mit 20 und mehr tätigen Personen sank von 2019 auf 2020 um 1,7% auf 41.253 (im Land NRW Rückgang um 2,7%). Die Beschäftigtenzahl erreichte im Kreis Borken damit den nach 2019 zweithöchsten Wert seit dem Beginn der Statistik 1984. Der kontinuierliche Anstieg seit dem Jahr 2009 wurde im Jahr 2020 durch die Auswirkungen der Corona Pandemie ausgebremst.

Am 30. Juni 2020 beschäftigten die 513 Betriebe im Bauhauptgewerbe (1,0% mehr als im Vorjahr) im Kreis Borken 7.773 Personen (+3,8% zum Vorjahr). Damit führt der Kreis weiterhin mit großem Abstand das NRW-weite Ranking an, gefolgt von der Stadt Köln mit 6.333 Beschäftigten und dem Kreis Steinfurt mit 5.913 Personen. Bei der Anzahl der Betriebe liegt der Rhein-Sieg-Kreis mit 620 Betrieben vor

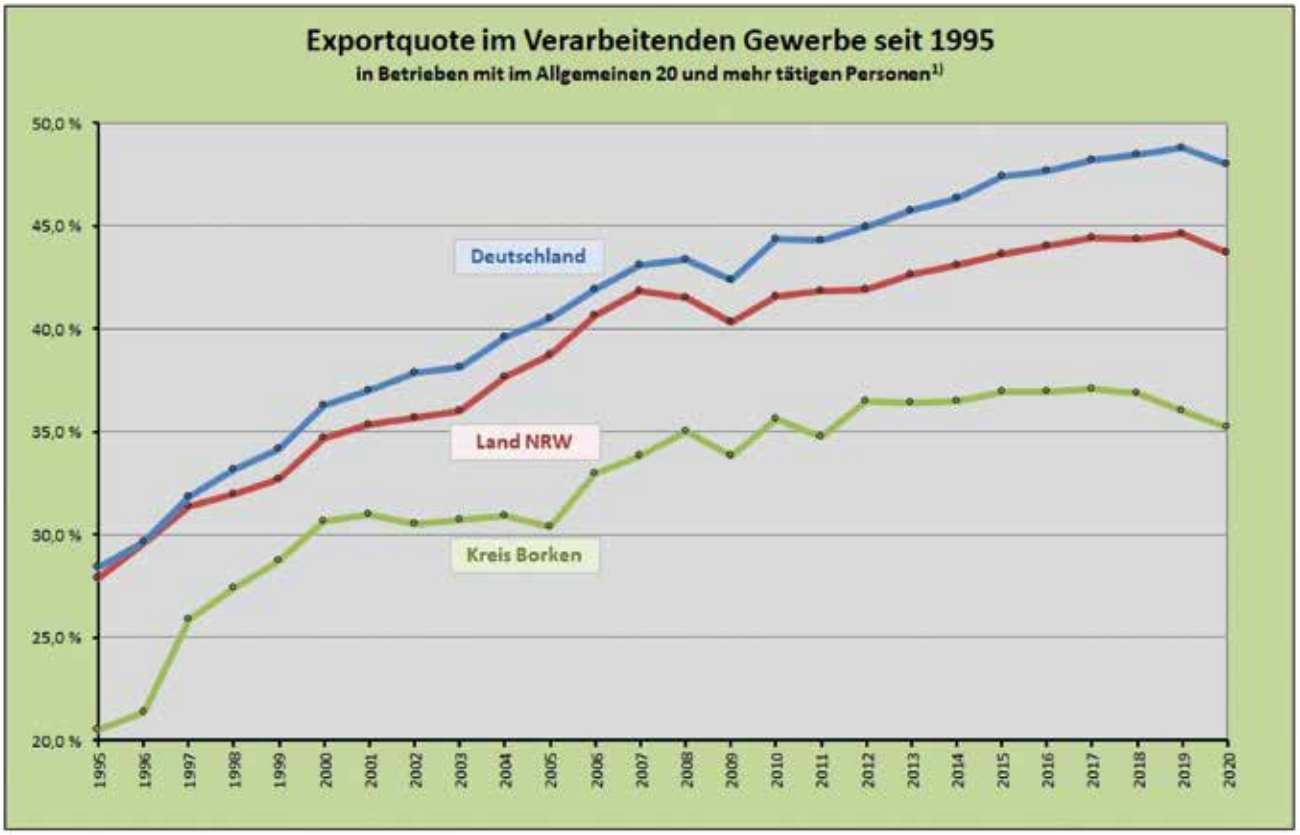



*Schaubild zur Entwicklung der Exportquoten*

dem Kreis Borken. Auch beim Gesamtumsatz im Kalenderjahr 2019 in Höhe von 1.480 Mio. Euro liegt der Kreis Borken unangefochten auf Platz 1 (7,0% des Landesumsatzes), gefolgt von Köln mit 1.003 Mio. Euro. (Die Daten beziehen sich auf alle Betriebe, ohne eine Mindestgröße).

Wenn man die wirtschaftliche Entwicklung im Kreis Borken in längerfristiger Perspektive betrachtet und in Bezug zur Entwicklung auf Bundes- und Landesebene setzt, so zeigt sich seit dem Tiefpunkt 1984 eine Erfolgsgeschichte. Seither ist die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze im Kreis Borken um mehr als 80 % gestiegen. Besonders bemerkenswert ist dabei, dass die einstmals dominierenden Branchen Textil und Bekleidung im gleichen Zeitraum um über 70 % zurückgegangen sind.

Der Kreis Borken hat sich in diesem Zeitraum Schritt für Schritt zu einem wirtschaftlichen Tausendfüßler entwickelt – mit moderner Branchenstruktur, hoher Gründungsintensität und nachhaltiger Innovationsdynamik. Wirtschaftliches Rückgrat sind weltweit operierende mittelständische Unternehmen.

Strukturwandel ist ein Prozess der wirtschaftlichen Veränderung, der stetig neue Herausforderungen bringt. So wandelt sich die wirtschaftliche Struktur auch heute kontinuierlich weiter. Besonders bemerkenswert sind in diesem Zusammenhang die Regenerativen Energien sowie die IT-Branche, die seit einiger Zeit besonders stark im Zentrum der strukturellen Weiterentwicklung steht. Letztere weist ein beeindruckendes Wachstum auf, das sich z.B. in dem rasanten Anstieg der bei IT-Unternehmen Beschäftigten zeigt: Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Branche wuchs von 2016 bis 2019 um 37,6 %; zum Vergleich: Im selben Zeitraum wuchs die Zahl aller im Kreis Borken Beschäftigten um 7,1 Prozent. Die Unternehmen übernehmen darüber hinaus eine wichtige Funktion bei der Behebung des Fachkräftemangels. Die Zahl der Auszubildenden in der IT-Branche stieg von 2016 bis 2019 um 53,2 % (im Vergleich zu 1,1 %

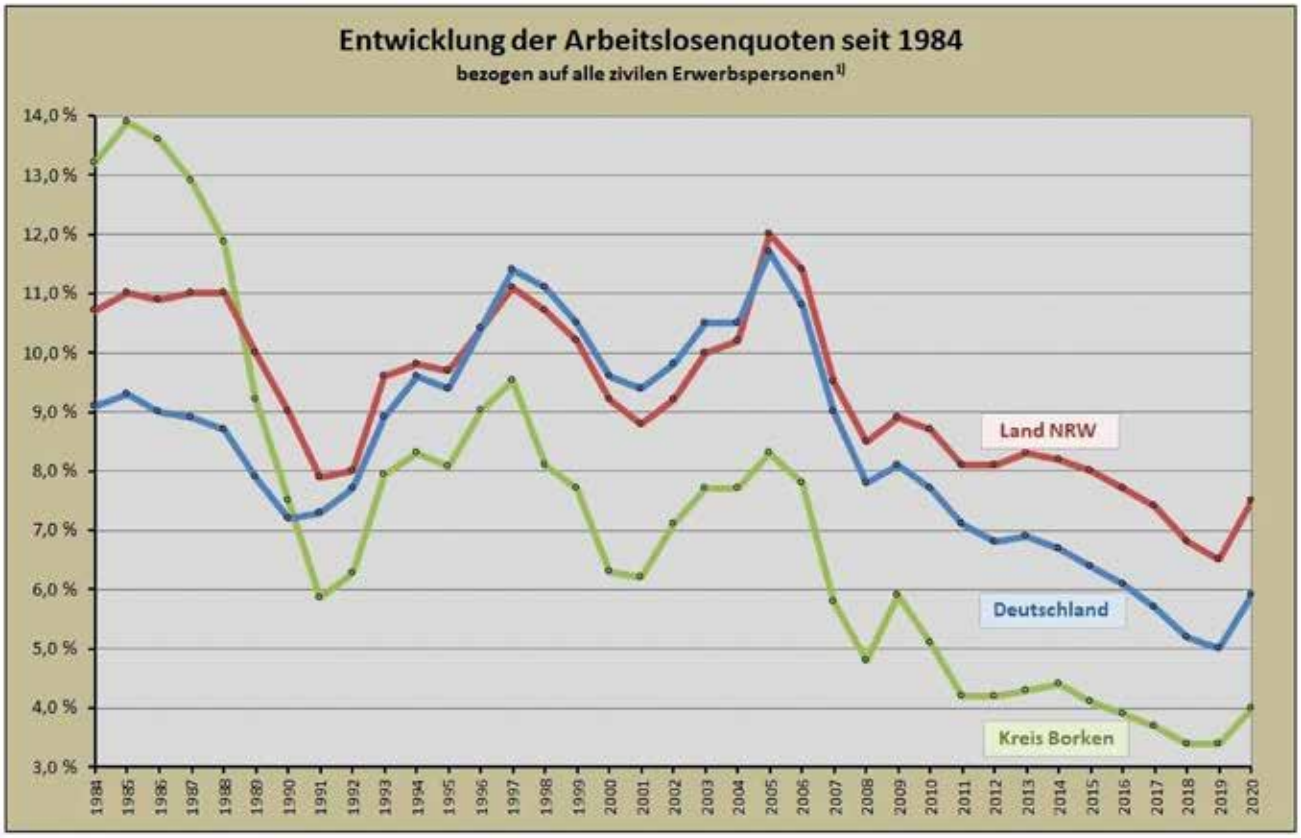



*Schaubild zur Entwicklung der Arbeitslosenquoten*

insgesamt), die Ausbildungsquote liegt bei 12,6 % (6,6 %).

Der Blick auf die Entwicklung der Exportquote zeigt, dass der Kreis Borken im Laufe der Zeit deutlich exportorientierter geworden ist. Ausgehend von einem vergleichsweise geringen Niveau hat sich das Exportverhalten kontinuierlich verstärkt. Dies ist auch ein Indiz für die internationale Wettbewerbsstärke der heimischen Wirtschaft. Gleichwohl kann die Exportquote des Kreises Borken nicht mit den Werten von Bund und Land mithalten.

Viele der kleinen und mittleren Unternehmen, die letztlich für die Weltmärkte produzieren, arbeiten als Zulieferer auch für deutsche Hersteller, deren Produkte dann exportiert werden. Diese Zulieferungen an heimische Kunden werden statistisch natürlich nicht als Exporte gezählt.

Insgesamt sank die Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe im Jahresdurchschnitt 2020 auf 35,2 % und lag auf einem etwas niedrigerem Niveau als in den Jahren 2012 bis 2018 (knapp unter 37%). Im Jahr 1995 lag die Exportquote noch bei 20,5 %. Im Landesdurchschnitt NRW sank die Quote von 48,8 % auf 48,0 %.

Die **Arbeitslosenquote** hat sich im Zuge der dynamischen wirtschaftlichen Entwicklung im Kreis Borken günstiger entwickelt als in den meisten anderen Teilregionen. Gleichwohl gibt es nach wie vor innerhalb des Kreises Borken deutliche Unterschiede. Insgesamt gilt der Kreis Borken inzwischen als Arbeitsmarkt-Vorzeigeregion.

Im Jahr 2020 ist die Arbeitslosenquote mit 4,0 % im Jahresdurchschnitt im Vergleich zum Vorjahr um 0,6 %-Punkte gestiegen, was auf die Lage auf dem Arbeitsmarkt aufgrund der Corona Pandemie zurückzuführen ist. Der Anstieg war jedoch geringer als im

Landesdurchschnitt (um 1,0%-Punkte auf 7,5%).

Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen ist im Jahr 2019 um 14,3 % von 126 auf 108 gesunken. Die Zahl der betroffenen Arbeitnehmer ist dabei von 808 auf 650 gesunken und ist auf dem viertniedrigsten Stand seit der Jahrtausendwende.

| Kreis/ Reg.-Bez./ Land | 2020 | | 2019 | |
|---|---|---|---|---|
| | Zahl Verfah-ren | Beschäf-tigte | Zahl Verfah-ren | Beschäf-tigte |
| Kreis Borken | 79 | * | 108 | 650 |
| Reg.-Bez. Münster | 597 | * | 737 | 5.064 |
| Nordrhein-Westfalen | 4.353 | * | 5.351 | 36.363 |

*Entwicklung der Unternehmensinsolvenzverfahren*
**Für das Jahr 2020 wurde von IT.NRW die Anzahl der betroffenen Beschäftigten (noch?) nicht veröffentlicht.*

## Insolvenzverfahren

Zur Gesamtzahl der Unternehmen im Kreis Borken hat IT NRW im April 2020 eine Auswertung aus dem Unternehmensregister mit Angaben zu den einzelnen Unternehmensgrößenklassen vorgenommen (Stand: 2018):

| | |
|---|---|
| **Gesamtzahl:** | **16.227** |
| - mit 0 Beschäftigten: | 8.146 (50,2 %) |
| - mit 1-4 Beschäftigten: | 4.308 (26,5 %) |
| - mit 5-9 Beschäftigten: | 1.581 (9,7 %) |
| - mit 10-29 Beschäftigten: | 1.377 (8,5 %) |
| - mit 30-49 Beschäftigten: | 317 (2,0 %) |
| - mit 50-249 Beschäftigten: | 433 (2,7 %) |
| - mit 250 und mehr Beschäftigten: | 65 (0,4 %) |

# 7 AUSBLICK

Zum Redaktionsschluss dieses Geschäftsberichtes (30. April 2021) gab es immer noch zahlreiche Unwägbarkeiten bei der Eindämmung der Corona Pandemie und Rückkehr zur gewohnten Normalität. Für die WFG-Tagesarbeit ergeben sich daraus weiterhin besondere Herausforderungen. Gleichwohl ist aber die Zielrichtung klar: Jene Wirtschaftsbereiche, die ganz besonders gelitten haben, stehen weiterhin in besonderer Weise im Fokus. Aber zugleich gilt es, in allen Geschäftsbereichen der WFG engagiert voranzugehen.

In der Projektarbeit stehen Umbrüche bevor: Alte Projekte sind ausgelaufen oder werden auslaufen. Die WFG wird sich um neue Förderprojekte kümmern. So wurde zum Beispiel am 31. März 2021 das Digitalisierungs-Projekt „Digi-up!“ planmäßig nach zwei Jahren beendet. In der zweiten Jahreshälfte 2021 endet die bisherige zdi-Förderphase. Der Antrag auf eine Weiterförderung wird frühestmöglich vorbereitet. Die Rahmenbedingungen für neue Projektvorhaben stehen gut, auch deshalb, weil in absehbarer Zeit neue Fördermittel im Rahmen der EU-Förderphase 2021 bis 2027 bereitgestellt werden. Dies betrifft zum Beispiel die geplanten neuen Leitmarktwettbewerbe auf Landesebene, aber auch die grenzüberschreitende Förderung aus dem INTERREG-Programm.

Besondere Bedeutung haben auch die weiteren Aktivitäten im Themenfeld „Wasserstoff“. Wichtige Rahmenbedingungen für die künftigen wirtschaftlichen Potenziale in unserer Region werden durch die Erarbeitung des neuen Regionalplanes festgelegt. Gründungsförderung und Betriebsberatung, Innovationsförderung und Digitalisierung, Fachkräftesicherung und Standortmarketing und natürlich auch der weitere Glasfaser-Ausbau: Auf all diesen Feldern wird die WFG als zentrale Anlaufstelle und Serviceeinrichtung für die heimische Wirtschaft mit großem Engagement weiterhin präsent sein.

Die Grundlagen und Aufgaben der Gesellschaft sind im Gesellschaftsvertrag vom 18. Juni 1968 festgelegt. Der Gesellschaftsvertrag ist im Laufe der Zeit mehrfach geändert worden. Die derzeit gültige Fassung datiert vom 8. Juni 2010. Sitz der Gesellschaft ist Ahaus.

Aufgabe der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (§ 2 des Gesellschaftsvertrages) ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur im Kreis Borken. Durch Maßnahmen zur Förderung der einheimischen Wirtschaft und zur Ansiedlung neuer Betriebe soll die Gesellschaft eine wirtschaftliche Erstarkung in den Städten und Gemeinden des Kreises Borken bewirken.

Organe der Gesellschaft sind

- die Gesellschafterversammlung
- der Aufsichtsrat
- der Geschäftsführer.

Seit dem 5. Februar 2007 sind neben dem Kreis Borken alle Städte und Gemeinden im Kreis Gesellschafter der WFG.

Vor dem Hintergrund der EU-Beihilfebestimmungen haben alle 18 Gesellschafter die WFG im Rahmen eines formellen Betrauungsaktes im Jahre 2015 mit der Wahrnehmung der dort näher definierten Aufgaben der Wirtschaftsförderung (Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse) betraut.

*Die 17 Städte und Gemeinden des Kreises Borken*

Das Stammkapital der WFG beträgt 75.400 €. 50 % Anteil hält der Kreis Borken. Die anderen 50 % halten die 17 Städte und Gemeinden. Die Anteile setzen sich wie folgt zusammen:

| | |
|---|---|
| **Stadt Ahaus** | **5,2 %** |
| **Stadt Bocholt** | **10,2 %** |
| **Stadt Borken** | **5,6 %** |
| **Stadt Gescher** | **2,3 %** |
| **Stadt Gronau** | **6,3 %** |
| **Gemeinde Heek** | **1,1 %** |
| **Gemeinde Heiden** | **1,1 %** |
| **Stadt Isselburg** | **1,5 %** |
| **Gemeinde Legden** | **0,9 %** |
| **Gemeinde Raesfeld** | **1,5 %** |
| **Gemeinde Reken** | **2,0 %** |
| **Stadt Rhede** | **2,6 %** |
| **Gemeinde Schöppingen** | **0,9 %** |
| **Stadt Stadtlohn** | **2,8 %** |
| **Gemeinde Südlohn** | **1,2 %** |
| **Gemeinde Velen** | **1,8 %** |
| **Stadt Vreden** | **3,0 %** |

Bis zum 15. Dezember 2020 gehörten dem Aufsichtsrat folgende Personen an:

Vorsitzender des Aufsichtsrates kraft seines Amtes:

- Landrat Dr. Kai Zwicker

Sieben vom Kreistag entsandte Mitglieder
(in Klammern stv. Mitglieder):

| | |
|---|---|
| Werner Bleker | (Jens Steiner) |
| Heidi Buskase | (Heiko Nordholt) |
| Hans-Georg Fischer | (Otger Harks) |
| Martina Schrage | (Annette Demes) |
| Silke Sommers | (Ulrich Kipp) |
| Christel Wegmann | (Volker-Jürgen Himmel) |
| Birgit Wirtz | (Michael Hösing) |

Zehn von den Städten und Gemeinden entsandte Mitglieder:

- Bürgermeister Jürgen Bensmann
- Bürgermeister Manuel Deitert
- Bürgermeister Franz-Josef Franzbach
- Stadtkämmerer Kai Elsweier
- Bürgermeister Rainer Doetkotte
- Bürgermeister Thomas Kerkhoff
- Bürgermeister Helmut Könning
- Bürgermeister Peter Nebelo
- Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing
- Bürgermeisterin Karola Voß

Verwaltungsvorstandsmitglied des Kreises Borken:

- Kreiskämmerer Wilfried Kersting

Berater/in des Aufsichtsrates:

- Ingrid Arndt-Brauer MdB
- Karl-Heinz Busen MdL
- Wilhelm Korth MdL
- Raimund Pingel OKD i. R.
- Johannes Röring MdB
- Ursula Schulte MdB

Nach den Kommunalwahlen in NRW am 13. September 2020 wurde in der Gesellschafterversammlung am 15. Dezember 2020 der Aufsichtsrat neu bestellt:

Vorsitzender kraft Amtes:

- Landrat Dr. Kai Zwicker

Sieben vom Kreistag entsandte Mitglieder
(in Klammern stv. Mitglieder):

| | |
|---|---|
| Silke Sommers | (Annette Demes) |
| Katharina Detert | (Martina Schrage) |
| Christian Stevens | (Michael Hösing) |
| Heiko Nordholt | (Otger Harks) |
| Vera Timotijević | (Heinrich Rülfing) |
| Guido Böcker | (Brigitte Ebbing) |
| Maximillian Schmeisser | (Kevin Schneider) |

Zehn von den Städten und Gemeinden entsandte Mitglieder:

- Bürgermeister Michael Carbanje
- Geschäftsführer Ludger Dieckhues
- Bürgermeister Rainer Doetkotte
- Bürgermeisterin Dagmar Jeske
- Bürgermeister Thomas Kerkhoff
- Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing
- Bürgermeister Werner Stödtke
- Bürgermeister Tom Tenostendarp
- Bürgermeisterin Karola Voß
- Bürgermeister Franz-Josef Weilinghoff

Verwaltungsvorstandsmitglied des Kreises Borken:

- Kreiskämmerer Wilfried Kersting

Berater/in des Aufsichtsrates:

- Ingrid Arndt-Brauer MdB
- Karl-Heinz Busen MdB
- Wilhelm Korth MdL
- Johannes Röring MdB
- Ursula Schulte MdB
- Michael Weitzell

In der anschließenden Aufsichtsratssitzung wurden Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing zur 1. stellvertretenden Vorsitzenden und Bürgermeister Franz-Josef Weilinghoff zum 2. stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt.

Zum 1. April 2021 wird **Dr. Daniel Schultewolter** neuer WFG-Geschäftsführer.

**Alexandra Frolow** hat am 1. August 2020 ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement begonnen.

Am 1. Januar 2021 hat **Katrin Köller** mit einer Teilzeitstelle die Projektleitung Fachkräftesicherung übernommen.

**Katharina Schulenborg** unterstützt als Breitbandkoordinatorin des Kreises seit dem 1. Januar 2021 den Bereich Infrastruktur bei der WFG.

**Hendrik Gericks** hat zum 1. April 2021 seine Stelle als Smart City Koordinator angetreten.

**„Wir Fördern Gern“ –**
**Leitbild zeigt Selbstverständnis der WFG**

Führungs- und Teambuildingtool, Identifikationsplattform, Selbstverständnis, Imageinstrument, Werte- und Grundsatzkodex, Wegweiser für die strategische Ausrichtung – die WFG verfolgt vielfältige Ziele mit ihrem neuen Leitbild. Es richtet sich an MitarbeiterInnen, Kunden, Netzwerkpartner und Multiplikatoren sowie an die Öffentlichkeit.

Im Jahr 2018 hatte die WFG damit begonnen mithilfe externer Beraterbegleitung in Workshops (April und Oktober 2018) eine Bestandsanalyse zu erheben: Was kann wie verbessert werden? Kommunikationswege wurden beleuchtet, die individuellen Wahrnehmungen von MitarbeiterInnen berücksichtigt, mögliche Lösungswege erörtert und erste Maßnahmen auf den Weg gebracht. Es galt ein Bewusstsein für die Bedeutung und Wirksamkeit des Leitbildes zu entwickeln, das sowohl einen Rahmen für das tägliche Handeln als auch für die zukünftige Ausrichtung der WFG darstellt. Nach dem Auftakt durch die extern betreuten Workshops folgten weitere interne

*Die Leitbildbroschüre stellt die Leitsätze und Leitbild-Inhalte des WFG-Leitbildes vor.*

Workshops. Ebenso wurde eine interne, offene Leitbild-Gruppe gegründet, in der sich WFG-MitarbeiterInnen für die weitere Leitbild-Entwicklung und -umsetzung engagieren. Die Leitbild-AG tagt seitdem regelmäßig.

Nach Abschluss der ersten Stufe im Leitbildprozess konnte das WFG-Leitbild schriftlich fixiert werden. Abgeleitet von den Initialen des WFG-Logos entstand der Leitbild-Slogan „Wir Fördern Gern“. „Wer wir sind“, „Was wir machen“, „Wie wir es tun“ – zu

*Azubis der Laudert-Ausbildungsakademie erstellten die Leitbildgrafiken.*

diesen Kategorien wurden jeweils zwei Leitsätze formuliert und in dem Leitbildtext näher erläutert. In Zusammenarbeit mit der Ausbildungsakademie der Fa. Laudert wurden Leitbildgrafiken entwickelt.

Die ausschließlich im WFG-Team erarbeiteten Leitbildtexte stellt eine im Herbst 2020 fertig gestellte Broschüre vor. Die grafische Umsetzung der Broschüre erfolgte mit Nina Linfert, „DAS_Werbe_WERK“.

Am 4. Juni 2020 und 1. Oktober 2020 ging es in zwei weiteren Workshops mit externer Begleitung noch einmal um die Ermittlung des Ist-Zustandes „Wo steht die WFG im Leitbildprozess?“, vor allem jedoch darum, wie sich das Leitbild in die Praxis umsetzen und dauerhaft mit Leben füllen lässt.

Da eine feierliche Ingangsetzung des Leitbildes nicht möglich war, entschied sich die Leitbildgruppe für die Produktion eines Leitbildfilms, der im März 2021 veröffentlicht wird und damit den offiziellen „Startschuss“ für die Ingangsetzung und Veröffentlichung des Leitbildes darstellt.

*Aufnahmen zum Leitbildfilm in der Westfälischen Hochschule.*

Im Oktober 2020 wurde im Zuge des neuen WFG-Leitbilds eine Serie lanciert, die jeweils wöchentlich eine Mitarbeiterin/ einen Mitarbeiter vorstellt, auch mit einem sehr persönlichen Statement zu dem WFG-Leitbild-Motto „Wir Fördern Gern“. Die Serie stieß mit vielen Likes und Kommentaren auf sehr große Resonanz und wird bis März 2021 weitergeführt.

*Jede Woche ein neues „WFG-Gesicht“. Im Oktober 2020 startete eine Mitarbeiter-Serie auf Facebook.*

Das Leitbild soll visuell verbindlich und auch für Besucher auf den ersten Blick erkennbar sein. Diese Funktion übernimmt die neue, beleuchtete Leitbildwand im Eingangsbereich der WFG.

*Das WFG-Leitbild ist für Besucher durch eine Leuchtwand im Eingangsbereich sichtbar.*

Durch die intensive Arbeit in den Workshops und vor allem der Leitbild-AG setzt die WFG das Leitbild Schritt für Schritt weiter um.

Ansiedlung ..... 7, 12, 25, 35, 47, 93
Arbeitskreise ..... 51, 81
Aufschlussberatung ..... 8, 38, 39
Ausblick ..... 6, 59, 62, 92

BAFA ..... 29, 32, 33, 82
Beratungsförderung ..... 13, 20, 21, 25, 31, 53
Beratungsprogramm ..... 20, 21, 55
Beruf und Familie ..... 65 - 75
Berufs- und Studienorientierung ..... 70, 75
Beschäftigung und Arbeitsmarkt ..... 88
Betriebsberatung ..... 5 - 7, 12, 25 - 37, 48, 53, 69, 92
Betriebsdatenbank ..... 8, 48, 49
Bevölkerungsentwicklung ..... 88
Bildung ..... 4, 9 - 10, 15, 26, 33, 36, 42, 48, 55, 58, 69 - 72, 74, 82, 90, 96 - 98
Breitband ..... 6, 10, 12, 59 - 64, 96

Corona Pandemie ..... 3, 7 - 11, 13, 23, 25, 27 - 28, 30, 32 - 33, 36, 39 - 44, 48, 52 - 54, 57 - 60, 65, 67, 70, 74 - 78, 85, 87 88, 90, 92
CSR ..... 35

Dialog Innovation ..... 40, 52
Dialog Fachkräftesicherung ..... 9, 65, 67
Digitalisierung ..... 3, 5-6, 11-12, 28, 30, 32, 40, 43, 51-53, 65, 67, 75-80, 82, 84, 92
DigiTrans@KMU ..... 11, 77, 79, 80
Duales Orientierungspraktikum ..... 85

einfachMACHEN (einfach machen) ..... 58, 65, 68
EFRE ..... 23 - 24, 38, 70, 72 - 73
Enabling Innovation Münsterland ..... 42, 44
Enabling Networks Münsterland . 8, 38, 42, 51, 83
Energieberatung ..... 33
Energieeffizienz ..... 37
Evaluierung ..... 20 - 21
Existenzgründungsberatung ..... 13, 15
Expo Real ..... 53

Facebook ..... 8, 48, 55-57, 98
Fachkräftesicherung ..... 5, 6, 9, 12, 55, 65 - 75, 86, 92, 96
Fachliche Stellungnahmen ..... 13, 18
Beruf und Familie (Familie und Beruf) ..... 65 - 75
Finanzierung . 22, 25 - 26, 28, 40, 52, 73, 75, 84
Förderangebote ..... 70, 75
Fördermittel ..... 10, 20, 21, 51, 54, 59 - 62, 71, 73, 75, 78, 92
Forschermühle Stadtlohn ..... 10, 73
Förderung ..... 5, 12, 18, 20, 25-26, 29, 32, 33, 35, 39 - 40, 42, 62 - 64, 70 - 75, 84, 92-93
Frauenförderung ..... 6, 85

Geschäftsbericht ..... 4, 54, 85, 92
Gewerbeflächenbörse ..... 47 - 48
Gewerbegebiete ..... 61
Glasfaser ..... 4, 10, 52, 59, 60 - 62, 92
Go!Kreis Borken ..... 22, 81, 84

# 11 STICHWORTVERZEICHNIS


Gründergeist@Münsterland ..... 23 - 24, 83
Gründerstipendium ..... 7, 18 - 19, 21, 85
Grundlagen und Organe der WFG ..... 6, 93 - 95,
Gründerwoche ..... 21
Gründungsberatung ..... 6 - 7, 12 - 24, 85
Gründungszuschuss ..... 18, 21
Haus der kleinen Forscher ..... 9, 70 - 71

Innovation Excellence ..... 8, 38 - 39
Innovationsberatung ..... 6, 8, 12, 38 - 46,
..... 55 - 56, 85
Innovationsnetze ..... 38, 42
INTERREG-Programm ..... 36, 40, 41, 46,
..... 47, 79, 87, 92

Konfliktmoderation ..... 7, 25, 35
Kooperation ..... 6, 8 - 11, 21 - 22, 34,
..... 37 - 39, 41, 43, 46, 50,
..... 53, 57, 69, 71 - 73, 76 - 79, 81 - 85
Krisen- / Sanierungsberatung ..... 7, 25, 30

Leistungen der WFG ..... 6, 12, 54
Leitbild ..... 3, 8, 55, 57, 97 - 98

Made in Westmünsterland ..... 8, 57 - 58
Messe (Ausstellung) ..... 53
MINT ..... 70 - 73, 75, 85
Mitgliedschaft in Vereinen ..... 81
Mobilität ..... 28, 40

Netzwerke ..... 6, 8, 16, 22, 34 - 35, 37,
..... 39, 42, 45, 81 - 85
Newsletter ..... 49 - 50, 55 - 56, 79
NRW/EU.Mikrodarlehn ..... 28

Öffentlichkeitsarbeit ..... 8, 16, 38, 42, 47, 50, 69
Ökoprofit ..... 36, 37

Personalarbeit ..... 9, 67 - 68
Personalnachrichten ..... 6, 59, 96
Potentialberatung ..... 7, 31
Predictive Maintenance ..... 8, 38 - 39, 42,
..... 44, 48, 51, 56, 78,
Pressearbeit ..... 54
Projekte und Initiativen
(Initiativen und Projekte) ..... 35, 76, 78
Projektträger ..... 81, 82
Publikationen ..... 47, 54, 55

Querschnittstechnologien ..... 29

Radio wmw ..... 54, 57
Regionales Wirtschaftsförderungsprogramm
NRW (RWP) ..... 32
Regionalisierte Arbeitsmarktpolitik NRW ..... 6, 86
Ressourceneffizienz ..... 33
Robotik ..... 10, 70, 74, 79, 85

Seminare ..... 16, 20, 77, 78
Smart City ..... 11, 51, 80, 96
Standortmarketing ..... 2, 5, 6, 8, 12, 47 - 58, 92
STARTERCENTER NRW ..... 5, 7, 15, 19, 21, 82
Statistische Daten ..... 87

Technologietransfer ..... 5, 38, 42,

Umwelt- und Klimaschutz ..... 7, 25
Unternehmensnachfolge .... 7, 17, 22 - 25, 34, 81
Unternehmensportal
www.wfg-borken.de ..... 45, 47 - 48, 56
unternehmensWert: Mensch ..... 7, 31, 32
Unternehmerinnenbrief NRW ..... 81

Veranstaltungen ..... 7 - 11, 15 - 17, 20 - 23,
..... 25, 36, 38, 40, 43 - 45, 47,
..... 48, 50 - 52, 54, 55, 57,
..... 59, 63, 67 - 69, 76 - 79, 85
Vereinbarkeit ..... 9, 65 - 75
Vorträge ..... 17, 22, 44, 45, 47, 51, 67

Weiterbildung ..... 9, 26, 33, 36, 69
Wettbewerb ..... 38, 41, 70, 83, 84, 92
WFG-TV ..... 56
Wirtschaft aktuell ..... 34, 49, 50, 53 - 56
Wirtschaftliche Entwicklung ..... 3 - 6, 52, 54,
..... 61, 87 - 91

Youngstarts ..... 23, 24, 83

zdi-Zentrum Kreis Borken ..... 9, 48, 70, 71,
..... 73, 75, 85
ZIM ..... 38, 82

Wirtschaftsförderungsgesellschaft
für den Kreis Borken mbH

Erhardstraße 11 · D-48683 Ahaus
Telefon +49 (0) 2561 97999-0
Telefax +49 (0) 2561 97999-99
E-Mail info@wfg-borken.de
Internet www.wfg-borken.de